

Zürich, 18.02.25

Landschaftsentwicklungskonzept Ohringen-Wiesendangen

Anhang



Auftraggeberin

Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU)
Ressort Landschaft
Turbinenstrasse 16
8403 Winterthur

Auftragnehmerin

Quadra GmbH
Rötelstrasse 84
8057 Zürich
www.quadragmbh.ch

Bearbeitung durch

Karen Flügel
Claudia Keller
Denis Othenin-Girard

Abb. 01 Karte des Bezirks Winterthur; nach 1857

Topogr. Anstalt v. Wurster, Randegger & Co.

Inhaltsverzeichnis

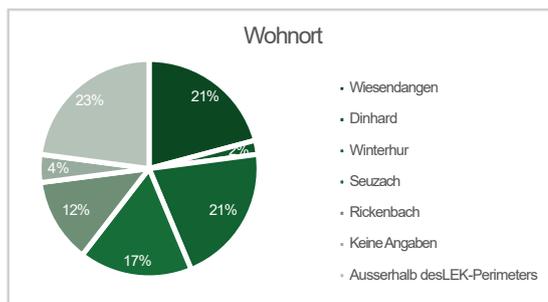
1	E-Mitwirkung Welle 1	4
1.1	Beteiligung, Demografie, Teilnahmeperspektive	4
1.2	Empfundene Wichtigkeit des LEK	7
1.3	Begriffe	12
1.4	Wertvolle Objekte & Verbesserungspotenzial - Karte	15
1.5	Wertvolle Objekte & Verbesserungspotenzial - Daten	16
1.6	Marker nach Themen	29
2	E-Mitwirkung Welle 2	30
2.1	Beteiligung, Demografie, Teilnahmeperspektive	30
2.2	Empfundene Wichtigkeit des LEK	38
2.3	Begriffe	46
2.4	Wertvolle Objekte & Verbesserungspotenzial - Karte	52
2.5	Wertvolle Objekte & Verbesserungspotenzial - Daten	53
3	Analysekarten	69
3.1	Infrastruktur & Verkehr	69
3.2	Landschaft & Erholung	70
3.3	Landwirtschaft, Naturschutz & Vernetzung	71
3.4	Wild, Wald & Wasser	72
3.5	Lärm	73
4	Indoor Workshop	74
4.1	Leitsätze und Schwerpunktthemen (Arbeitsstand)	74
4.2	Diskussionsgrundlage Poster	75
4.3	Fotoprotokoll	79
4.4	Auswertung/Zusammenfassung	87
5	Abendspaziergang	94
5.1	Einladung	94
5.2	Auswertung/Zusammenfassung	96

1 E-Mitwirkung Welle 1

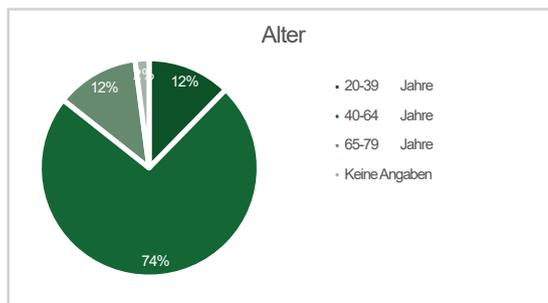
1.1 Beteiligung, Demografie, Teilnahmeperspektive



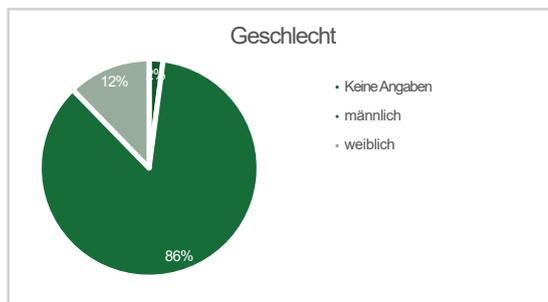
Wohnort	Beteiligungen	Einladungen
Wiesendangen	10	108
Dinhard	1	50
Winterhur	10	38
Seuzach	8	22
Rickenbach	6	18
Keine Angaben	2	
Ausserhalb des LEK-Perimeters	11	



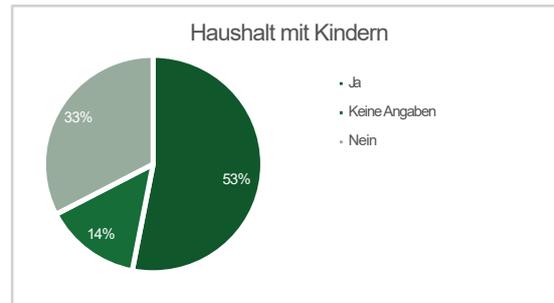
Alter	Einträge
20-39 Jahre	6
40-64 Jahre	36
65-79 Jahre	6
Keine Angaben	1



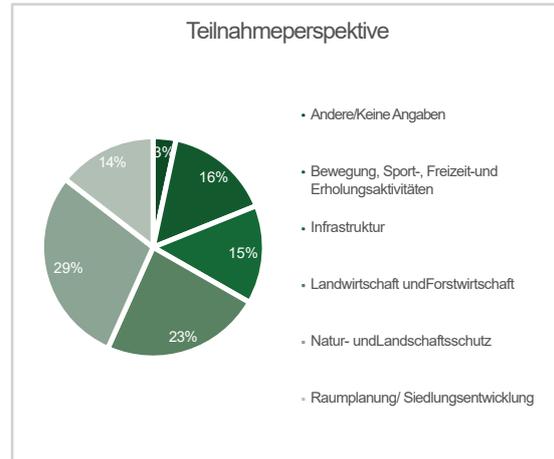
Geschlecht	Einträge
Keine Angaben	1
männlich	42
weiblich	6



Haushalt mit Kindern	Einträge
Ja	26
Keine Angaben	7
Nein	16



Teilnahmeperspektive	Einträge
Anderer/Keine Angaben	3
Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten	14
Infrastruktur	13
Landwirtschaft und Forstwirtschaft	21
Natur- und Landschaftsschutz	26
Raumplanung / Siedlungsentwicklung	13

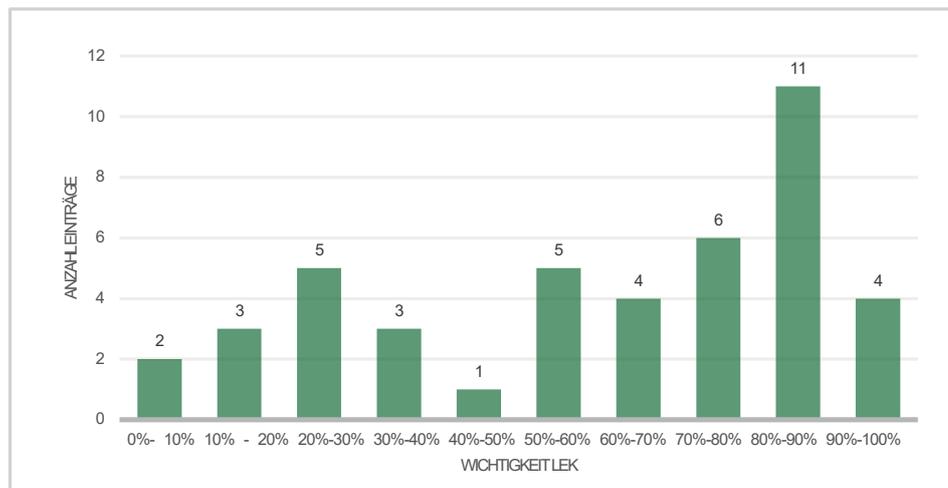


Alter	Wohnort	Geschlecht	Haushalt mit Kindern	Teilnahmeperspektive
20-39 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
20-39 Jahre	Ausserhalb des LEK-Per	männlich	Nein	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Natur- und Landschaftsschutz
20-39 Jahre	Dinhard	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
20-39 Jahre	Winterthur	männlich	Keine Angaben	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Natur- und Landschaftsschutz
20-39 Jahre	Winterthur	männlich	Keine Angaben	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Natur- und Landschaftsschutz
20-39 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Rickenbach	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Rickenbach	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Raumplanung / Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Winterthur	männlich	Nein	Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung / Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Winterthur	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Keine Angaben	männlich	Keine Angaben	Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Winterthur	männlich	Ja	Andere/Keine Angaben
40-64 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Infrastruktur
40-64 Jahre	Ausserhalb des LEK-Per	männlich	Ja	Raumplanung / Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Rickenbach	weiblich	Nein	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Infrastruktur
40-64 Jahre	Ausserhalb des LEK-Per	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung / Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Rickenbach	männlich	Nein	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Infrastruktur
40-64 Jahre	Ausserhalb des LEK-Per	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Ausserhalb des LEK-Per	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Raumplanung / Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Ausserhalb des LEK-Per	männlich	Nein	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Ausserhalb des LEK-Per	männlich	Nein	Raumplanung / Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Ausserhalb des LEK-Per	männlich	Keine Angaben	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Nein	Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung / Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Natur- und Landschaftsschutz Infrastruktur
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Raumplanung / Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung / Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Winterthur	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung / Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Winterthur	männlich	Nein	Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Rickenbach	männlich	Nein	Natur- und Landschaftsschutz Infrastruktur
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Raumplanung / Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Ausserhalb des LEK-Per	weiblich	Keine Angaben	Natur- und Landschaftsschutz

40-64 Jahre	Winterthur	männlich	Nein	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Ausserhalb des LEK-Per	weiblich	Nein	Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Rickenbach	weiblich	Keine Angaben	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung / Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Winterthur	männlich	Ja	Andere/Keine Angaben
40-64 Jahre	Winterthur	weiblich	Ja	Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Dinhard	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
65-79 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
65-79 Jahre	Wiesendangen	weiblich	Nein	Andere/Keine Angaben
65-79 Jahre	Wiesendangen	männlich	Nein	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung / Siedlungsentwicklung
65-79 Jahre	Seuzach	männlich	Nein	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz
65-79 Jahre	Seuzach	männlich	Nein	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz
65-79 Jahre	Ausserhalb des LEK-Per	männlich	Nein	Natur- und Landschaftsschutz
Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben	Natur- und Landschaftsschutz

1.2 Empfundene Wichtigkeit des LEK

Einträge	
0% - 10% (unwichtig)	2
10% - 20%	3
20%-30%	5
30%-40%	3
40%-50%	1
50%-60%	5
60%-70%	4
70%-80%	6
80%-90%	11
90%-100% (sehr wichtig)	4
Total	44



Wichtigkeit	Spalte 1	Begründung
10		Mit dem LEK werden die Weichen für eine nachhaltige Entwicklung der Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen geschaffen
10		Der Landschaftsraum hat ökologisch und erholungstechnisch für die Region eine sehr hohe Bedeutung. Und enthält auch- aber nicht nur- durch die Mörsburg einen besonderen historischen Hotspot. Durch die Verkehrsinfrastrukturen und die intensive Landwirtschaft ist er aber arg in Mitleidenschaft gezogen worden und seine Werte sind dadurch bedroht. Das LEK muss diesen Entwicklungen entgegen wirken und diesen sensiblen Landschaftsräumen ihre alten Werte neu zugestehen und weiterentwickeln.
10		Es ist wichtig Sorge zur Landschaft zu tragen und dies in den Projekten zu berücksichtigen.
10		Generell geht es um den Erhalt von Naturräumen für Flora und Fauna und auch um den Erhalt zum Zweck extensiver Naherholung
9		Strassen begrenzen Wiesendangen im Norden massiv, keine Durchlässigkeit für Tiere und Menschen vorhanden. Dazu kommt die Lärmbelastung
9		Leider kann man im Wiesendangerteil nicht mehr von Landschaft reden. Sind wir doch komplett abgeschnitten von einer offenen Landschaft. Geteilt durch Hauptstrasse, Bahn und Autobahn. Neu noch mit der uebergrossen Deponie. Räume müssen auch durch Wildtiere genutzt werden können, ist hier nicht mehr möglich.
9		Ökologische Aufwertung einzelner Standorte macht viel mehr Sinn, wenn ein ganzes Gebiet / eine ganze Geländekammer mit einbezogen wird. So ist es auch möglich, gefährdete Arten (z.B. diverse Vogelarten) gezielt zu fördern.
9		Wertvolle Landschaftsbilder und Erholungsräume müssen erhalten bleiben.
8		Damit die Verschiedenen Wildarten ihr Gebiet wechseln können. Die Brücke besteht aus einem Teerbelag. Man könnte auf der Seite einen Grünstreifen anbringen.
8		Landschaftsverträgliche Einbettung der Autobahn
8		Wir sind bestrebt unsere Kulturlandschaft im Kanton Zürich insb. im Hinblick auf die Durchlässigkeit für Säugetiere und die Habitatschaffung für Vögel aufzuwerten und gleichzeitig auch durch die Anlage von Strukturelementen ästhetisch ansprechender zu gestalten. Einen besonderen Fokus richten wir dabei auf die 50 ausgeschiedenen Wildtierkorridore im Kanton, sowie die nationalen und regionalen Ausbreitungssachsen. In Ihrem Projektperimeter befindet sich eine Wildausbreitungssachse, so dass wir es begrüßen, wenn hier Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt werden sollen.
8		Das betroffene Gebiet hat ein grosses Potenzial an vorhanden oder zu fördernden Naturwerten (Pflanzen und v.a. Tiere). Die relativ grossen Flächen werden auch noch nicht zu intensiv genutzt.
8		in einem Gebiet mit hoher Bevölkerung und hohem Bevölkerungswachstum ist es wichtig, dass die Landschaft geschützt und ihren Wert erhalten kann.
8		Gesamtbetrachtung ist wichtig
8		Einfalls- und Empfangsachse der Stadt Winterthur aus Ost und Norden, keine Guerilla-Massnahmen aus ASTRA-Alleinsicht im wichtigen und zusammenhängenden Landschaftsraum. Er hat umkehrt Aufwertungspotential und kann für die umliegenden Menschen stärker in Wert gesetzt werden...
8		Der Druck auf die Landschaft nimmt unvermindert zu. Alle Interessen/Anliegen können nicht erfüllt werden. Schwerpunktsetzungen und Verzichtplanung ist wichtig. Eine Planung aus übergeordneter Sicht und eine Diskussion in der Bevölkerung zur Schaffung von Akzeptanz sind wichtige Instrumente dazu.
8		Nur mit einer Vision weiss man wo man hin will. Nur mit einem Konzept ist es möglich die schützenswerten Landschaftsräume auszuweisen und ungewollte Entwicklungen zu verhindern. Nur mit einem Konzept können die Mittel zielgerichtet eingesetzt werden. Nur so ist es möglich Erschliessungen, Leitungsbau etc. vorausschauend zu planen.

Wichtigkeit	Spalte 1	Begründung
10		Mit dem LEK werden die Weichen für eine nachhaltige Entwicklung der Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen geschaffen
10		Der Landschaftsraum hat ökologisch und erholungstechnisch für die Region eine sehr hohe Bedeutung. Und enthält auch- aber nicht nur- durch die Mörsburg einen besonderen historischen Hotspot. Durch die Verkehrsinfrastrukturen und die intensive Landwirtschaft ist er aber arg in Mitleidenschaft gezogen worden und seine Werte sind dadurch bedroht. Das LEK muss diesen Entwicklungen entgegen wirken und diesen sensiblen Landschaftsräumen ihre alten Werte neu zugestehen und weiterentwickeln.
10		Es ist wichtig Sorge zur Landschaft zu tragen und dies in den Projekten zu berücksichtigen.
10		Generell geht es um den Erhalt von Naturräumen für Flora und Fauna und auch um den Erhalt zum Zweck extensiver Naherholung
9		Strassen begrenzen Wiesendangen im Norden massiv, keine Durchlässigkeit für Tiere und Menschen vorhanden. Dazu kommt die Lärmbelastung
9		Leider kann man im Wiesendangerteil nicht mehr von Landschaft reden. Sind wir doch komplett abgeschnitten von einer offenen Landschaft. Geteilt durch Hauptstrasse, Bahn und Autobahn. Neu noch mit der uebergrossen Deponie. Räume müssen auch durch Wildtiere genutzt werden können, ist hier nicht mehr möglich.
9		Ökologische Aufwertung einzelner Standorte macht viel mehr Sinn, wenn ein ganzes Gebiet / eine ganze Geländekammer mit einbezogen wird. So ist es auch möglich, gefährdete Arten (z.B. diverse Vogelarten) gezielt zu fördern.
9		Wertvolle Landschaftsbilder und Erholungsräume müssen erhalten bleiben.
8		Damit die Verschiedenen Wildarten ihr Gebiet wechseln können. Die Brücke besteht aus einem Teerbelag. Man könnte auf der Seite einen Grünstreifen anbringen.
8		Landschaftsverträgliche Einbettung der Autobahn
8		Wir sind bestrebt unsere Kulturlandschaft im Kanton Zürich insb. im Hinblick auf die Durchlässigkeit für Säugetiere und die Habitatschaffung für Vögel aufzuwerten und gleichzeitig auch durch die Anlage von Strukturelementen ästhetisch ansprechender zu gestalten. Einen besonderen Fokus richten wir dabei auf die 50 ausgeschiedenen Wildtierkorridore im Kanton, sowie die nationalen und regionalen Ausbreitungssachsen. In Ihrem Projektperimeter befindet sich eine Wildausbreitungssachse, so dass wir es begrüßen, wenn hier Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt werden sollen.
8		Das betroffene Gebiet hat ein grosses Potenzial an vorhanden oder zu fördernden Naturwerten (Pflanzen und v.a. Tiere). Die relativ grossen Flächen werden auch noch nicht zu intensiv genutzt.
8		in einem Gebiet mit hoher Bevölkerung und hohem Bevölkerungswachstum ist es wichtig, dass die Landschaft geschützt und ihren Wert erhalten kann.
8		Gesamtbetrachtung ist wichtig
8		Einfalls- und Empfangsachse der Stadt Winterthur aus Ost und Norden, keine Guerilla-Massnahmen aus ASTRA-Alleinsicht im wichtigen und zusammenhängenden Landschaftsraum. Er hat umkehrt Aufwertungspotential und kann für die umliegenden Menschen stärker in Wert gesetzt werden...
8		Der Druck auf die Landschaft nimmt unvermindert zu. Alle Interessen/Anliegen können nicht erfüllt werden. Schwerpunktsetzungen und Verzichtplanung ist wichtig. Eine Planung aus übergeordneter Sicht und eine Diskussion in der Bevölkerung zur Schaffung von Akzeptanz sind wichtige Instrumente dazu.
8		Nur mit einer Vision weiss man wo man hin will. Nur mit einem Konzept ist es möglich die schützenswerten Landschaftsräume auszuweisen und ungewollte Entwicklungen zu verhindern. Nur mit einem Konzept können die Mittel zielgerichtet eingesetzt werden. Nur so ist es möglich Erschliessungen, Leitungsbau etc. vorausschauend zu planen.

2	Entlang der Autobahnen könnte ein Naturkorridor entwickelt werden. In Siedlungsgebieten wirds schwieriger, Landwirtschaftsflächen sollen erhalten bleiben.
2	Die Landschaftsvielfalt ist in diesem Gebiet von Natur aus schon vorgegeben und muss nicht verändert werden.
2	Der Handlungsspielraum ist sehr klein. Grossen Planungs- und Beratungskosten steht ein geringer Nutzen entgegen.
2	Kaum wichtig. Durch die Zohnenverordnung ist die Nutzung gegeben.
2	Immer mehr Ökölisierung, beisst sich mit neuen Radwegen, welche Kulturland vernichten, obwohl es zum Beispiel bei uns (Bertschikon- Wiesendangen) Parallel zum geplanten Radweg eine Landstrasse gäbe, welche bei einer Sinnvollen Sanierung möglich gewesen wäre dies zu verhindern. Andererseits will man neue Lebensräume schaffen auf Kosten von uns produzierenden Landwirten. Nochmals man teert Kulturland zu und will andermorts Kulturland ökologisieren. Nehmen tut man in beiden fällen unser Kulturland welches man uns wegnimmt!!!"
1	Bitte den jetzigen Zustand so belassen, sonst werden Natur/Wildtiere noch mehr gestört
1	Es wird meiner Meinung nach viel zu viel projektiert und an Konzepten gearbeitet, welche viel kosten und nichts nützen. Was möchten Sie in so einem kleinen Gebiet noch alles erfinden um irgend einen messbaren Mehrwert heraus zu bekommen? Auflagen und und Bestimmungen gibt es über dieses Gebiet hinaus schon genug, welche bestimmt die meisten Ihrer Überlegungen jetzt schon mit einschliesst.
0	kostet viel und nützt wenig
0	es ist genügend reguliert

Weitere Hinweise zum LEK

solche Projekte werden mehrheitlich von Studierenden meistens aber wenig Gescheitern vom Bürotisch aus entwickelt !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Wir hoffen sehr, dass sich Aufwertungen realisieren lassen.

Wir bewirtschaften einen grossen Teil des kommunalen Naturschutzgebiets " Weier" in Seuzach Es liegt zwischen der Welsikonerstrasse und der Bahnlinie Seuzach Dinhard, ist angrenzend zu ihrem Perimeterausschnitt. Zu diesem Reservat gehört der bekannte "Entenweiher" von Seuzach, auf dem wir bis zur Vogelgrippe, die uns im November 2022 heimsuchte, eigene Enten und Gänse hielten. Sogar Pfauen betreuten wir in diesem Gehege. Es ist ein Erholungsgebiet mit grosser Bedeutung. Seit der Vogelgrippe, ist es uns jedoch nicht mehr erlaubt eigene Enten und Gänse zu halten, da die Gefahr offenbar gross ist, dass sich diese mit dem Vogelgrippevirus durch Wildenten anstecken könnten. Auch Wildenten dürfen gemäss neuem Jagdgesetz nicht mehr gefüttert werden. Die Attraktivität des Erholungsgebietes hat stark abgenommen. Ein Vorschlag, wenige, eigene Enten und Gänse so zu halten, dass sie bei Vogelgrippegefahr in geschlossenen, tiergerechten Volières gehalten werden können, wurde auch nicht gouti Perimeter zuklein, Astra mit einbeziehen, es braucht eine Wildtierüberführung über die Autobahnen A1 und A7

Nein

In unserer wirtschaftlich orientierten Gesellschaft ist es wichtigden naturbelassenen Landschaften besondere Aufmerksamkeit zu schenken damit diese auch erhalten bleiben.

Fraglich könnte neben den ohnehin Landschaftlich und ökologisch bedeutsamen Aufwertung die Erschliessung und Angebote für die Menschen sein. Bspw. Aktivierung und Erschliessung bis hin zu "Parkplätzen" am Richtigen Ort für Erholungssuchende oder Verbesserung der Veloinfrastruktur bis hin zur durchgängigen Signaletik Falls dies nicht sowieso gemacht wird, fände ich es wichtig, die Abgrenzung zu anderen landschaftlichen Entwicklungen (geographisch) zu prüfen und wenn immer möglich nach Synergien zu suchen.

Ein LEK hat meist zur Folge, dass für die Bewirtschafter im Perimeter Einschränkungen entstehen. Da die Vielfalt ja jetzt schon gegeben braucht es keine weiteren Einschränkungen.

Die übergeordneten Planungen sind zu berücksichtigen: so ist das Gebiet kein Vorranggebiet für den ökologischen Ausgleich. Die FFH sind uneingeschränkt zu erhalten.

Die lokalen Naturschutzvereine sollten aktiv mit einbezogen werden. Der Austausch diesbezüglich auf Gemeindeebene funktioniert mal besser, mal schlechter...

Die jetzige Schönheit, Eigenart und Vielfalt soll erhalten bleiben ohne jegliche Aufwertung

Der Kulturlandverlust ist nicht noch durch zusätzliche Ökologische ersatzmassnahmen zu vergrössern.

Ökologische Aufwertung in den Grünflächen der Autobahn statt im Kulturland.

Bevor weitere Konzepte entwickelt werden, Littering, Verkehr und Ordnung nicht vergessen

Bei den Ausarbeitungen der Grundlagen und Anforderungen müssen unbedingt die erfahrenen Praktiker mit einbezogen werden.

Beispiel: es ist aus meiner Sicht nicht sinnvoll, wenn wir mit artenreichen Naturwiesen so altes Futter produzieren, (weil es bis weit in den Sommer hinein stehen gelassen werden muss), dass es schlussendlich in der Grüngutverwertungsanlage "entsorgt" werden muss, weil es keine Kuh mehr frisst. Gerne können Sie mich kontaktieren, um dies genauer zu erklären. Ich bin Mutterkuhhalter.

Bei Fragen zur Aufwertung der Landschaft, insb. mittels Anlage von Strukturelementen (Anordnung, Dimensionen, Artenwahl), oder zu Fragen zur Optimierung aus ökologischer und wildbiologischer Sicht stehen wir als Fischerei- und Jagdverwaltung jederzeit gerne beratend zur Seite.

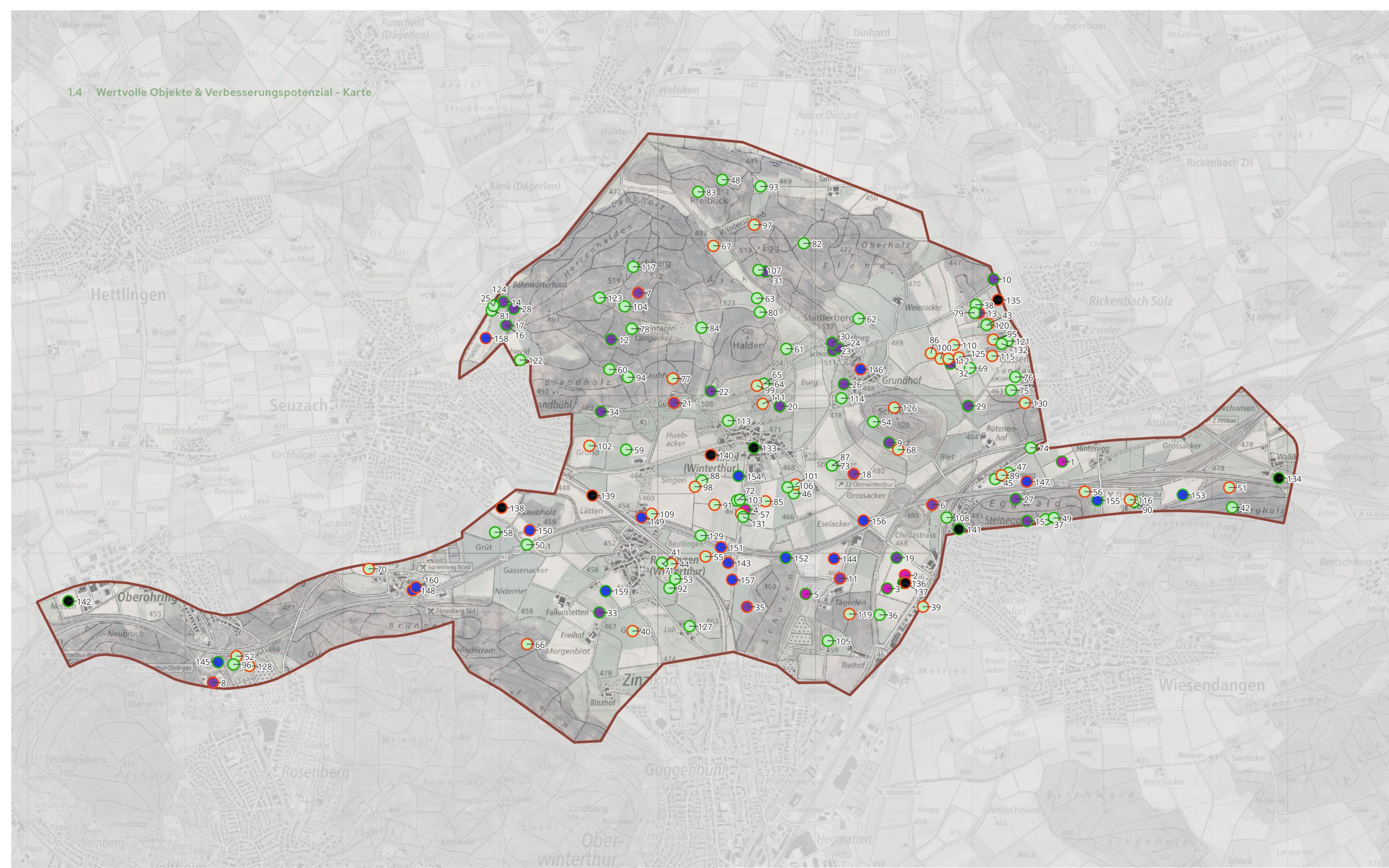
1.3 Begriffe

Einträge	Mit Projektgebiet assoziierte Begriffe
	3 Mörsburg
	3 Landwirtschaft
	2 mehr Lärm/Störungen auch für den tierischen Lebensraum
	2 Infrastruktur
	2 mehr Leute
	2 Stadtnah
	2 mehr Abfall/Littering
	2 Naherholungsgebiet
	2 Gute Verkehrsanbindung
	2 Biodiversität
	2 Lärmschutz
	2 Naturnah
	1 Baulandeinzonungen bremsen
	1 Autobahnlärm
	1 Arbeitsplätze
	1 Aussichts-Spaziergänge
	1 Ausflugsgebiet um die Mörsburg
	1 Arbeits- und Wohnort
	1 Anbindung
	1 Erhalten/Aufwerten der noch vorhandenen Landschaftswerte und der Biodiversität
	1 Erholung
	1 Erholungsraum
	1 Förderung des ÖV
	1 Gemeinden müssen eigenständig bleiben
	1 Gewerbe erhalten
	1 Grundwasserqualität
	1 gute Luft
	1 Erhalten der offenen Landschaft
	1 Erhalt und Schutz der letzten natürlichen Landschaften.
	1 Aus wiesendangersicht Gebiet zu klein zustark verbaut
	1 Entwicklungspotential für Industrie/Baugewerbe
	1 Eingangstor / Portale für Winterthur (aber auch Wiesendangen !)
	1 attraktive Steuerbedingungen
	1 Arbeit/Freizeit
	1 Landschaft nicht mit parkierenden Autos Hunden und Abfall verschmutzen
	1 Landschaftsästhetik
	1 Landschaftsentwicklung
	1 Landschaftsverschnitt
	1 Tolle Nachbarn
	1 Landwirtschaftliche Nutzflächen erhalten
	1 Lärmreduktion
	1 Verkehrstechnisch gut erschlossen und Verkehr toleriert
	1 Lärmschutz (Ausbau öV- Reduktion MIVund Autobahn-Lärmschutzwall)
	1 Lärmschutz A1

1 lebenswert
1 Leise Autobahn?!!
1 Leistungsfähige Hauptverkehrsachsen vermeiden Schleichverkehr
1 Ländlich
1 Menschen wollen der Natur wieder mal ins Handwerk pfuschen
1 Mobilität öv und Elektromobilität
1 Produzierende Landwirtschaft
1 Kulturlandschaft mit starker Lebensmittelproduktion
1 Nachhaltige Entwicklung
1 Naherholung
1 Naherholung in landw. geprägter Landschaft
1 Naherholungsgebiet Raum Mörsburg
1 Kulturland sichern
1 klare Begrenzung der Raumnutzung
1 Biodiverse kleinteilige Landschaft
1 Attraktivität
1 Intensive Bioproduktion dezimieren
1 negativen Auswirkungen der Stadt Winterthur
1 Offen
1 ökologische Infrastruktur
1 Ökologische Qualität der Landschaft erhöhen und sichern
1 ÖV
1 Pappelallee
1 Naturverträgliche Landwirtschaft
1 Naturschutz / Lärmschutz
1 Bereiche um zwischen den Strassen und Orten zur Ruhe zu kommen
1 Region Mörsburg
1 Stadt Nähe
1 Stadtleute sollen vor der eigenen Haustür aufräumen nicht in der Landschaft herum stochern
1 Stadtnah und doch ländlich
1 Stadtnahe Erholungsgebiete erhalten
1 Stadtnähe Synergien nutzen
1 stadtnaher jedoch ländlich geprägter Agglomerationsraum
1 Steuergeldverschleuderung
1 Steuergünstig
1 Strasseninfrastruktur pflegen und unterhalten (z.T. sehr schlechter Zustand)
1 Überdachung
1 unkontrolliertes Wachstum der Stadt Winterthur
1 verbundene Naturzonen (Wildwechsel)
1 Verkehrsblockade der Stadt Winterthur lösen
1 Verkehrstechnisch gut angebunden für Gewerbe
1 Naturschonende Entwicklung
1 Naturraum
1 vielfältige Natur
1 Wachstum lenken und beschränken
1 Wald
1 Wildtierkorridor
1 Winti Nordost

1 Zugänglich
1 zukünftige Buserschliessung Stadel-Grundhof
1 Nationalstrasse
1 Hirngespinst
1 Bedeutsamer Landschafts- und Naherholungsraum im Übergang der Nachbargemeinden und in die "weitere Landschaft"
1 Arbeitsplätze schaffen
1 Anbindungan öffentlicher Verkehr optimieren. Pendler sollen die Möglichkeit haben den Arbeitsplatz über ÖVzu erreichen
1 Agglo

1.4 Wertvolle Objekte & Verbesserungspotenzial - Karte



- Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland
- Erholung & Freizeit
- Siedlungsentwicklung
- Verkehr & Infrastruktur
- Andere
- Wertvolle Objekte
- Verbesserungspotenzial
- Projektperimeter LEK Ohringen Wiesendangen
- Gemeindegrenzen
- 21 Verweis zu Tabellennummer

Hintergrundkarten
 Landeskarte 1:25'000 | LK25
 Orthofoto ZH aktuell (2020)

Landschaftsentwicklungskonzept Raum
 Ausbau A1 Ohringen-Wiesendangen
 E-Mitwirkung Stand 1. Welle

15

Rötelistrasse 84, 8057 Zürich
 Quadra GmbH

Massstab: 1:30'000
 Gezeichnet: dg/KF
 Datum: 19.01.24

0 500 1000 m

Situationsplan Marker

1.5 Wertvolle Objekte & Verbesserungspotenzial - Daten

Nummer	Markertyp	Kommentar	Hinweis
1	Andere	DERUDEponiegelände	Wertvolle Objekte
2	Andere	Firmen	Verbesserungspotenzial
3	Andere	ist im Richtplan als Arbeitsplatzgebiet umrahmt von Strassen mit sehrviel Verkehr	Wertvolle Objekte
4	Andere	Zone an der Autobahn bedeutet viel Lärm/Staub/schlechte Luft	Wertvolle Objekte
5	Andere	Abfallhaufen der Stadt Winterthur !!!!!	Wertvolle Objekte
6	Erholung & Freizeit	Anbindung Wiesendangen Richtung Mörsburg/Seuzach für Fussgänger und Velofahrer attraktiver machen	Verbesserungspotenzial
7	Erholung & Freizeit	Aufwertung der Naturräume / Wälder für Naherholung (Erschliessung, Angebote, Signaletik, usw.)	Verbesserungspotenzial
8	Erholung & Freizeit	Aufwertungspot. im Stadtrandpark: Schützenweiher mit "allem Umschwung"/Themen/Pünken > Grünspange zum Rosenberg	Verbesserungspotenzial
9	Erholung & Freizeit	Aussicht / Modellflug / Rebhang	Wertvolle Objekte
10	Erholung & Freizeit	Aussichtspunkt auf Sulz und Rickenbach mit Grillstelle	Wertvolle Objekte
11	Erholung & Freizeit	Deponie/Gasanlage/Camperareal kein Spaziergang Wert und doch Durchgangskorridor zwischen Oberwinti und Mörsburg	Verbesserungspotenzial
12	Erholung & Freizeit	Der Mörsburgwald ist die Lunge dieses Perimeters. Er bietet mit Vitaparcours, Finnenbahn, Waldhütte und Gusslihaus Angebote für alle an.	Wertvolle Objekte

13	Erholung & Freizeit	Die Kantonale Kiesgrubedient nur dem Naturschutz. Leider gibt es keinen Fussweg hindurch für Naherholungssuchende.	Verbesserungspotential
14	Erholung & Freizeit	Entenweiherist zu schützen (leider nicht mehr ganz im Perimeter)	Wertvolle Objekte
15	Erholung & Freizeit	gesamtes Waldgebiet stark durch Erholungssuchendefrequentiert	Wertvolle Objekte
16	Erholung & Freizeit	Herrlicher Aussichtspunkt auf Seuzach	Wertvolle Objekte
17	Erholung & Freizeit	Herrlicher Aussichtspunkt auf Seuzach. Wunsch Gestaltung mit Biodiversität und Zusammenhängend mit Weiherlandschaft	Wertvolle Objekte
18	Erholung & Freizeit	Ich als BIObauer habe richtig Mühe mit den Erholungssuchenden die meinen Ihnen gehöre alles und wollen mir teilweise erklären was ich zu tun habe!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!	Verbesserungspotential
19	Erholung & Freizeit	Kein attraktiver Zugang Richtung Mörsburg aus Wiesendangen	Wertvolle Objekte
20	Erholung & Freizeit	keine Angaben	Wertvolle Objekte
21	Erholung & Freizeit	keine Angaben	Verbesserungspotential
22	Erholung & Freizeit	keine Angaben	Wertvolle Objekte
23	Erholung & Freizeit	keine Angaben	Wertvolle Objekte
24	Erholung & Freizeit	keine Angaben	Wertvolle Objekte
25	Erholung & Freizeit	keine Angaben	Wertvolle Objekte
26	Erholung & Freizeit	Mörsburg: tolles Ausflugsrestaurant mit Kulturangebot und Burg	Wertvolle Objekte
27	Erholung & Freizeit	Naherholungsgebiet, stark Lärm-belastet	Wertvolle Objekte
28	Erholung & Freizeit	Naturschutzgebiet Weier (grenzt an den Perimeterausschnitt	Wertvolle Objekte
29	Erholung & Freizeit	Schlittelweg	Wertvolle Objekte

30	Erholung & Freizeit	Schöne Aussichtslage, mit Einkehrmöglichkeit, die es zu erhalten gilt	Wertvolle Objekte
31	Erholung & Freizeit	Single Trail	Wertvolle Objekte
32	Erholung & Freizeit	Spaziergebiet für ganz Sulz	Wertvolle Objekte
33	Erholung & Freizeit	viele Spazierwege	Wertvolle Objekte
34	Erholung & Freizeit	Wanderrouen mit toller Aussicht	Wertvolle Objekte
35	Erholung & Freizeit	wenig attraktive Fuss- und Veloquerungen der A1	Verbesserungspotential
36	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Allee	Wertvolle Objekte
37	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Am Standort des ehemaligen Scheibenstands vom Schützenhaus befindet sich heute ein kantonales Schutzgebiet (Trockenstandort)	Wertvolle Objekte
38	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Amphibiengebiet mit sehr hohem ökologischen Wert, der unbedingt geschützt werden soll.	Wertvolle Objekte
39	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Aufwertung der bestehenden, langezogenen Hecke entlang des Bahndamms. Starke Verseuchung durch Neophyten (z.B: Berufkraut). Kaumoder nur mangelhafter Unterhalt durch die SBB	Verbesserungspotential
40	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Aufwertung der Potentiale Zinzikon in der Struktur für Winti und Nachbarweiler > Schwerpunkt Angebote Mensch sowie Naturstrukturen	Verbesserungspotential
41	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Ausweitung Feuchtgebiet auf angrenzende Potentialflächen (PPF-Flächen)	Verbesserungspotential
42	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Besonders viele Wildeinstände - vor allem Rehwild	Wertvolle Objekte
43	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Bessere Vernetzung der Grubenflächen	Verbesserungspotential

44	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Das Reutlinger Ried hat grosses Aufwertungspotenzial. Es ist zu trocken und Goldruten sollten gezielt bekämpft werden.	Verbesserungspotential
45	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Deponierekultivierung mit grossem Potential einer ökologischen Aufwertung in den Böschungsbereichen.	Wertvolle Objekte
46	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Der Perimeter liegt ausserhalb des kant. Fördergebietes ökologischer Ausgleich. Die Nahrungsmittelproduktion ist somit prioritär zu behandeln. Hochstammobstbäume sollen gefördert werden (Obstgartenzuschlagszone)	Wertvolle Objekte
47	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Die Begleitgruppe der Deponie Ruchegg stellt eine langfristig angelegte ökologische Aufwertung des Deponiegebietes sicher.	Wertvolle Objekte
48	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Die Gemeinde- und Privatwälder von Dinhard müssen weiterhin uneingeschränkt gepflegt und bewirtschaftet werden.	Wertvolle Objekte
49	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Die Grenze vom Perimeter müsste entlang der Waldgrenze gezogen werden. Der gesamte südliche Teil vom Eggwald ist im gemeindeeigenen Schutzinventar, diverse Objekte gleich ausserhalb in den angrenzenden, gegen Süden orientierten Wiesen/Trockenstandorten. Gleichzeitig ist der Eggwald intensiv genutztes Naherholungsgebiet inkl. Waldhütte und angrenzende Privatgärten in der Steinegg. und	Wertvolle Objekte

50	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Diese Brücke könnte man zusätzlich als Wildbrücke nutzen.	Wertvolle Objekte
51	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Durchlässigkeit für Wildtiere herstellen	Verbesserungspotential
52	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Ein halbwegs möglicher Wanderkorridor zwischen Wolfenberg und Lindberg für Wildtiere kann fast nur entlang der Autobahn erhalten werden. Evtl. auch von Wolfensberg gegen Norden und im zweigeteilten Lindberg und Amelenberg.	Verbesserungspotential
53	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	einziges grösseres Feuchtgebiet im Perimeter	Wertvolle Objekte
54	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Erhalt und Weiterentwicklung der strukturreichen Kulturlandschaftsflächen. Förderung von Wildhecken, Einzelbäumen und feuchten Elementen.	Wertvolle Objekte
55	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Evaluation des Wildwechsel: Standort für Grünbrücke prüfen	Verbesserungspotential
56	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Fehlende Durchlässigkeit für Wildtiere	Verbesserungspotential
57	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	fehlendes Konzept für nicht mehr Standortgemässe Pappelallee	Verbesserungspotential
58	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Grundwasser	Wertvolle Objekte
59	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Grundwasser	Wertvolle Objekte
60	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Grundwasserschutz	Wertvolle Objekte
61	Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	Hecken/Feldgehölzestellen besonders wertvolle Trittsteinbiotope für fast alle Lebewesen dar und sollten verstärkt auch neu erstellt werden.	Wertvolle Objekte

62	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Hecken/Feldgehölzestellen besonders wertvolle Trittsteinbiotope für fast alle Lebewesendarund sollten verstärkt auch neu erstellt werden.	Wertvolle Objekte
63	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Hecken/Feldgehölzestellen besonders wertvolle Trittsteinbiotope für fast alle Lebewesendarund sollten verstärkt auch neu erstellt werden.	Wertvolle Objekte
64	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Herrlicher Aussichtspunkt oberhalb Rebberg	Wertvolle Objekte
65	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Herrlicher Aussichtspunkt oberhalb Rebberg. Wunsch vermehrt Biodiversität & Sitzgelegenheiten	Wertvolle Objekte
66	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Hier hat es einen wilden Biker-Trail. Aufheben!	Verbesserungspotential
67	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Im Aesch, Neuanlage von Hecken durch pflanzen von Büschen. Enorme Aufwertung zugunsten der Natur. Diese dienen als Wanderrouten, Verstecke und Kinderstuben für viele Tiere.	Verbesserungspotential
68	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Im ganzen Perimeter braucht es keine zusätzlichen Massnahmen es ist so schon Excelent man muss es nur sehen/ spühren	Verbesserungspotential
69	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	In der Gemeinde Rickenbach sind auf dieser Karte vor allem Kulturlandflächen und Wald, die man meiner Meinung nach so belassen soll.	Wertvolle Objekte
70	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	keine Angaben	Verbesserungspotential
71	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	keine Angaben	Wertvolle Objekte
72	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	keine Angaben	Wertvolle Objekte
73	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	keine Angaben	Wertvolle Objekte

74	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	keine Angaben	Wertvolle Objekte
75	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	keine Angaben	Wertvolle Objekte
76	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	keine Angaben	Wertvolle Objekte
77	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	keine Angaben	Verbesserungspotential
78	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	keine Angaben	Wertvolle Objekte
79	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	keine Angaben	Wertvolle Objekte
80	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	keine Angaben	Wertvolle Objekte
81	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	keine Angaben	Wertvolle Objekte
82	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	keine Angaben	Wertvolle Objekte
83	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Keine Windkraftanlagen in den letzten Naturbelassenen Landschaftsräumen.	Wertvolle Objekte
84	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Kleinräumige tolle Strukturen mit einem Mosaik aus Wald, Wiesen und Feldern mit einem hohen Erholungswert, den es unbedingt zu erhalten gilt	Wertvolle Objekte
85	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Krass ausgeräumte und fast gänzlich hecken- und einzelbaumfreie Agrarlandschaft mit einem hohen Potenzial zur Aufwertung durch Hecken entlang von Feldwegen oder Strassen. Dies wäre für die Vernetzung der Lebensräume essenziell	Verbesserungspotential
86	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Krass ausgeräumte und fast gänzlich hecken- und einzelbaumfreie Agrarlandschaft mit einem hohen Potenzial zur Aufwertung durch Hecken entlang von Feldwegen oder Strassen. Dies wäre für die Vernetzung der Lebensräume essenziell	Verbesserungspotential
87	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Kulturland erhalten	Wertvolle Objekte

88	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Kulturlandflächen sind praktisch durchgehend als FFF ausgeschieden. Sie müssen uneingeschränkt erhalten werden	Wertvolle Objekte
89	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Langfristig sicherstellen, dass die geplante ökologische Aufwertung des Deponiestandortes auch effektiv umgesetzt wird.	Verbesserungspotential
90	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Lebensraum der Wildtiere verbessern durch Temporeduktion Attikerstrasse und Verhinderung Schleichverkehr Breitenloostrasse.	Wertvolle Objekte
91	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Lebensraumvernetzung mit Acker-BFF. Weitergehende Vernetzung nur sinnvoll, wenn die Barriere "Autobahn" aufgehoben werden kann. Vorrang muss die landw. Produktion haben.	Verbesserungspotential
92	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Linien- und Trittsteinbiotope zur Vernetzung von Rietflächen und Waldrändern. Grünbrücke über die Autobahn zum Abbau der Barrierewirkung	Wertvolle Objekte
93	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Magerfeuchtwiese ist besonders und schätzenswert	Wertvolle Objekte
94	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	N1	Wertvolle Objekte
95	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Naturschutz	Verbesserungspotential
96	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Naturschutzgebiet	Wertvolle Objekte
97	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Neuanlage Hecken, Büsche?	Verbesserungspotential

98	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Neuanlage von Feldgehölzen in der ausgeräumten Landschaft stellen einen besonderswertvollen Beitrag zur Landschaftsgestaltung und -aufwertung, sowie zur Förderung des Lebensraums für die meisten Lebewesendar.	Verbesserungspotential
99	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Neuanlage von Feldgehölzen in der ausgeräumten Landschaft stellen einen besonderswertvollen Beitrag zur Landschaftsgestaltung und -aufwertung, sowie zur Förderung des Lebensraums für die meisten Lebewesendar.	Verbesserungspotential
100	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Neuanlage von Feldgehölzen in der ausgeräumten Landschaft stellen einen besonderswertvollen Beitrag zur Landschaftsgestaltung und -aufwertung, sowie zur Förderung des Lebensraums für die meisten Lebewesendar.	Verbesserungspotential
101	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	ökologische Bewirtschaftungshindernisse vermeiden	Verbesserungspotential
102	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	ökologischere Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen, wodurch die Grundwasserqualität und die Biodiversität deutlich verbessert werden können	Verbesserungspotential
103	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Pappelallee	Wertvolle Objekte
104	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Revier Eschenberg Aus-/Weitebildungsrevier für die Jagd im Kanton Zürich	Wertvolle Objekte
105	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Schönes Feuchtbiotop das aber aufgrund seiner Lageschlecht vernetzt ist	Wertvolle Objekte
106	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Schutz und Erhalt der Fruchtfolgeflächen	Wertvolle Objekte

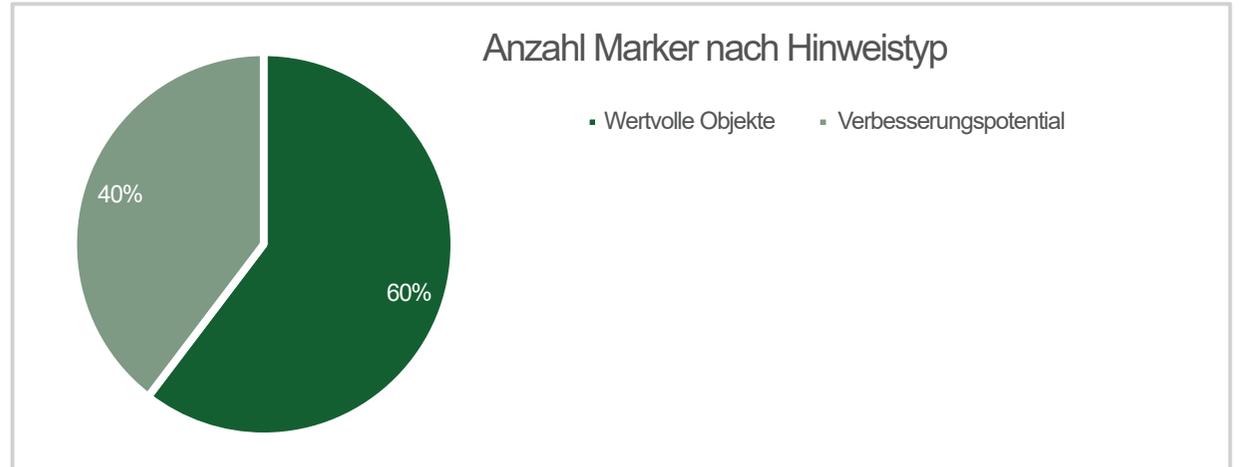
107	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Schutz und Erhalt der Waldflächen im gesamten Perimeter diese sind Schätzenswert	Wertvolle Objekte
108	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Schutzobjekt im Gemeindeinventar Wiesendanten, Trockenstandort mit div. Orchideenarten und Hecken. Jährliche Pflege durch den Naturschutzverein Wiesendangen in Koordination mit der SBB.	Wertvolle Objekte
109	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Sehrstarker Verschnitt der Landschaft durch die Autobahn	Verbesserungspotential
110	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Sehr viel intensive Landwirtschaft	Verbesserungspotential
111	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	stärkere Ausnutzung des ökologischen Potentials, Ausdehnung und bessere Vernetzung der wertvollen und artenreichen Flächen	Verbesserungspotential
112	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Strukturreichtum im Ackerland erhöhen (überall)	Verbesserungspotential
113	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Südhang zw. Seuzach und Mörsburg, Mosaik von unterschiedlichsten ökologisch wertvollen Lebensräumen	Wertvolle Objekte
114	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Umfeld Mörsburg in Gesamtbedeutung/ Erscheinung	Wertvolle Objekte
115	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Vergrößerung des Naturschutzgebietes	Verbesserungspotential
116	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Vernetzung zwischen Eggwald und Bergholz verbessern	Verbesserungspotential
117	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Wald	Wertvolle Objekte
118	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Waldränder auflichten (überall, an geeigneten Stellen)	
119	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Wegennahem Campieren voller Abfall/ findees ein "schmuddiger" Wald	Verbesserungspotential

120	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Wertvolle kantonale und kommunale Kiesgrubenobjekte	Wertvolle Objekte
121	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Wichtig zu erhalten	Wertvolle Objekte
122	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Wichtige Wiese in Seuzach	Wertvolle Objekte
123	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Wichtiger Wald	Wertvolle Objekte
124	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Wieso ist der schöne, ökologische Teich nicht im Raster?	Wertvolle Objekte
125	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Wir haben mit den viele alten Kiesgrubenweihern genug Naturschutzgebiete im Raum zwischen Sulz und Mörsburg. Es fehlt dazwischen kleine Anreize für Verbindungsstellen	Verbesserungspotential
126	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	zusätzliche Biodiversitäts- und Naturschutzgebiete	Verbesserungspotential
127	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Schutzgebiet	Wertvolle Objekte
128	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Die Kombi von Weiher, Pünten und Tierheim scheint mir mitten in den Strassenzügensehr beruhigend	Verbesserungspotential
129	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Autobahn zerschneidet Lebensräume. Vernetzung verbessern, ev. auf \"Umwegen\".	Wertvolle Objekte
130	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Aufforstung	Verbesserungspotential
131	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	Allee	Wertvolle Objekte
132	Natur & Landschaft/ Ökologie/ Kulturland	2 Weiher und Naturgebiet Nahe Sulz für Erholungssuchende...	Wertvolle Objekte
133	Siedlungsentwicklung	Behutsamen/ sensible Weiterentwicklung	Wertvolle Objekte
134	Siedlungsentwicklung	Betrifft alle Weiler. Den Grund/Gebäudebesitzer sollen nicht noch zusätzlich Auflagen auferlegt werden als die jetzigen z.T. schon strengen bzw einschränkenden Bestimmungen.	Wertvolle Objekte

135	Siedlungsentwicklung	Die Siedlungsentwicklung muss hier in Sulz gebremst werden. Dieses Grundstück wollte der GR einmal einzonen.	Verbesserungspotential
136	Siedlungsentwicklung	keine Angaben	Wertvolle Objekte
137	Siedlungsentwicklung	keine Angaben	Verbesserungspotential
138	Siedlungsentwicklung	keine Angaben	Verbesserungspotential
139	Siedlungsentwicklung	keine Angaben	Verbesserungspotential
140	Siedlungsentwicklung	keine Angaben	Verbesserungspotential
141	Siedlungsentwicklung	Lärmschutz!	Wertvolle Objekte
142	Siedlungsentwicklung	keine Angaben	Wertvolle Objekte
143	Verkehr & Infrastruktur	Barrierewirkung durch mindestens eine Grünbrücke über die Autobahn aufheben!	Verbesserungspotential
144	Verkehr & Infrastruktur	Gute Eibettung der grossinfrastrukturen (Deponie, Kompogas usw.)	Verbesserungspotential
145	Verkehr & Infrastruktur	keine Angaben	Wertvolle Objekte
146	Verkehr & Infrastruktur	keine Angaben	Verbesserungspotential
147	Verkehr & Infrastruktur	Lärm, Lärm, Lärm	Verbesserungspotential
148	Verkehr & Infrastruktur	Lärmbelastung der Autobahn reduzieren, weil viele Bewohner in Seuzach und Ohringen davon betroffen sind. Vorzugsweisedurch Tunnelierung oder naturalisierte überdeckung (bei 6-Spuren-Ausbau Landverbrauch kompensieren)	Verbesserungspotential
149	Verkehr & Infrastruktur	Lärmschutz der A1 ungenügend	Verbesserungspotential
150	Verkehr & Infrastruktur	Lärmschutzwand entlang Autobahn mit Solarpanels von Forrenberg bis Ausfahrt Oberwinterthur: Schutz Seuzachund Natur Eschbergflanke	Verbesserungspotential
151	Verkehr & Infrastruktur	Lärmschutzwände	Verbesserungspotential

152	Verkehr & Infrastruktur	Lärmschutzwände planen, Flüsterbelag bringt zuwenig	Wertvolle Objekte
153	Verkehr & Infrastruktur	Schleichverkehr ab der Autobahn Richtung Winterthur	Wertvolle Objekte
154	Verkehr & Infrastruktur	Strassenunterhalt wird vernachlässigt	Wertvolle Objekte
155	Verkehr & Infrastruktur	Unfallschwerpunkt unserer Wildtiere (Rehe) 80km/Std. max 50 km/Std.	Wertvolle Objekte
156	Verkehr & Infrastruktur	Veloverbindung Seuzach - Stadel - Sulz/Wiesendangen	Verbesserungspotential
157	Verkehr & Infrastruktur	vernachlässigter Strassenunterhalt	Verbesserungspotential
158	Verkehr & Infrastruktur	Wendegleis für S-Bahn-Ausbau 2035	Verbesserungspotential
159	Verkehr & Infrastruktur	Wiese mit Handyantenne bei der Raststätte Forrenberg Nord:	Wertvolle Objekte
160	Verkehr & Infrastruktur	Wiese mit Handyantenne bei der Raststätte Forrenberg Nord:	Verbesserungspotential

Anzahl Marker	
Wertvolle Objekte	96
Verbesserungspotential	63
Total	159



1.6 Marker nach Themen

Siedlungsentwicklung	10
Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland	95
Erholung & Freizeit	30
Andere	5
Eine Angabe wurde ohne Kategorie abgegeben	
Total	158

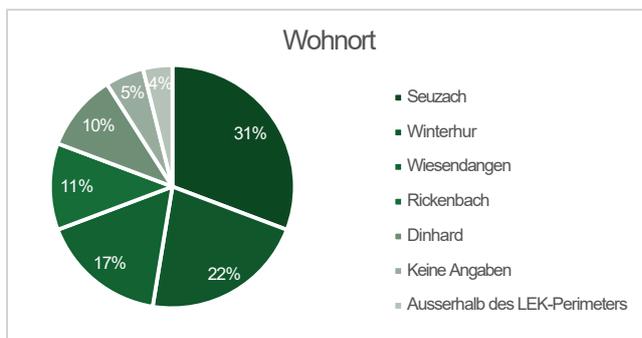


2 E-Mitwirkung Welle 2

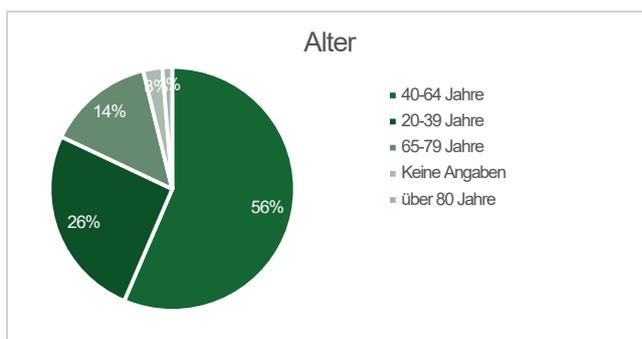
2.1 Beteiligung, Demografie, Teilnahmeperspektive



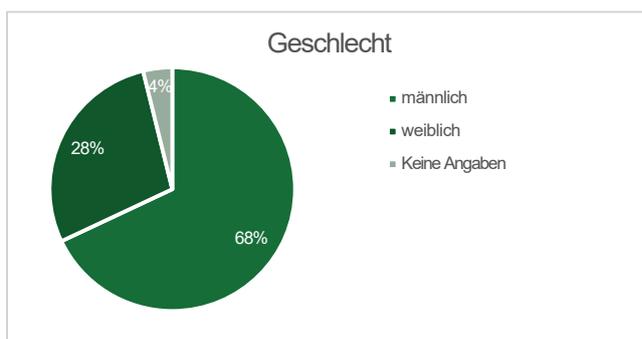
Wohnort	Beteiligungen
Seuzach	24
Winterhur	17
Wiesendangen	13
Rickenbach	9
Dinhard	8
Keine Angaben	4
Ausserhalb des LEK-Perimeters	3



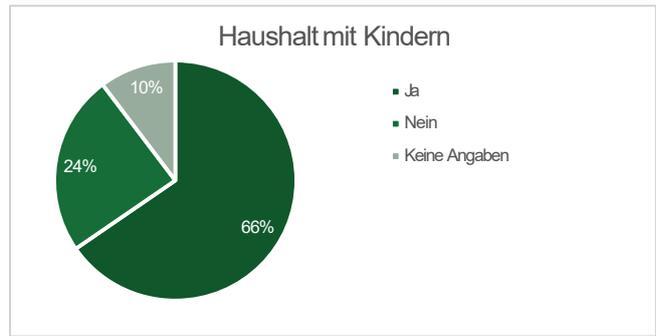
Alter	Einträge
40-64 Jahre	44
20-39 Jahre	20
65-79 Jahre	11
Keine Angaben	2
über 80 Jahre	1



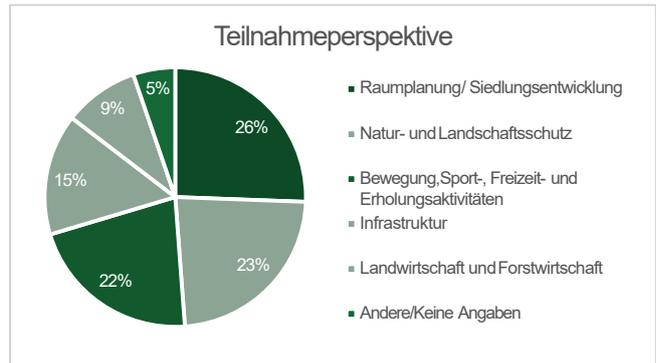
Geschlecht	Einträge
männlich	53
weiblich	22
Keine Angaben	3



Haushalt mit Kindern	Einträge
Ja	51
Nein	19
Keine Angaben	8



Teilnahmeperspektive	Einträge
Raumplanung/ Siedlungsentwicklung	44
Natur- und Landschaftsschutz	40
Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten	37
Infrastruktur	26
Landwirtschaft und Forstwirtschaft	16
Andere/Keine Angaben	9



Alter	Wohnort	Geschlecht	Haushalt mit Kindern	Ich nehme an der Befragung mit folgender Perspektive teil
40-64 Jahre	Wiesendangen	weiblich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
20-39 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
65-79 Jahre	Winterthur	männlich	Nein	Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Ausserhalb des LEK- Perimeters	weiblich	Ja	Natur- und Landschaftsschutz
20-39 Jahre	Winterthur	weiblich	Ja	Andere/Keine Angaben
40-64 Jahre	Keine Angaben	männlich	Keine Angaben	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
20-39 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Winterthur	männlich	Ja	Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
20-39 Jahre	Wiesendangen	weiblich	Keine Angaben	Andere/Keine Angaben
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Andere/Keine Angaben
20-39 Jahre	Winterthur	männlich	Nein	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Andere/Keine Angaben
65-79 Jahre	Wiesendangen	männlich	Nein	Andere/Keine Angaben
40-64 Jahre	Wiesendangen	weiblich	Keine Angaben	Infrastruktur
20-39 Jahre	Rickenbach	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung

20-39 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Winterthur	weiblich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
20-39 Jahre	Seuzach	weiblich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Winterthur	weiblich	Nein	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
65-79 Jahre	Rickenbach	männlich	Nein	Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
65-79 Jahre	Ausserhalb des LEK- Perimeters	männlich	Nein	Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Winterthur	männlich	Nein	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Ausserhalb des LEK- Perimeters	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben	Andere/Keine Angaben
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Keine Angaben	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Dinhard	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
40-64 Jahre	Dinhard	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Rickenbach	Keine Angaben	Ja	Natur- und Landschaftsschutz

40-64 Jahre	Rickenbach	männlich	Ja	Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
20-39 Jahre	Dinhard	weiblich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Rickenbach	weiblich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur Andere/Keine Angaben
20-39 Jahre	Rickenbach	weiblich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
40-64 Jahre	Rickenbach	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Dinhard	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
20-39 Jahre	Rickenbach	weiblich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Infrastruktur
Keine Angaben	Winterthur	weiblich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Natur- und Landschaftsschutz Infrastruktur
20-39 Jahre	Winterthur	weiblich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
65-79 Jahre	Winterthur	weiblich	Nein	Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Winterthur	weiblich	Nein	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
65-79 Jahre	Winterthur	männlich	Nein	Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur

40-64 Jahre	Winterthur	männlich	Ja	Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
65-79 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
20-39 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Winterthur	weiblich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
20-39 Jahre	Keine Angaben	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz
20-39 Jahre	Keine Angaben	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Winterthur	weiblich	Nein	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Winterthur	männlich	Nein	Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
20-39 Jahre	Dinhard	weiblich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Seuzach	weiblich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
65-79 Jahre	Seuzach	männlich	Keine Angaben	Landwirtschaft und Forstwirtschaft Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Nein	Natur- und Landschaftsschutz

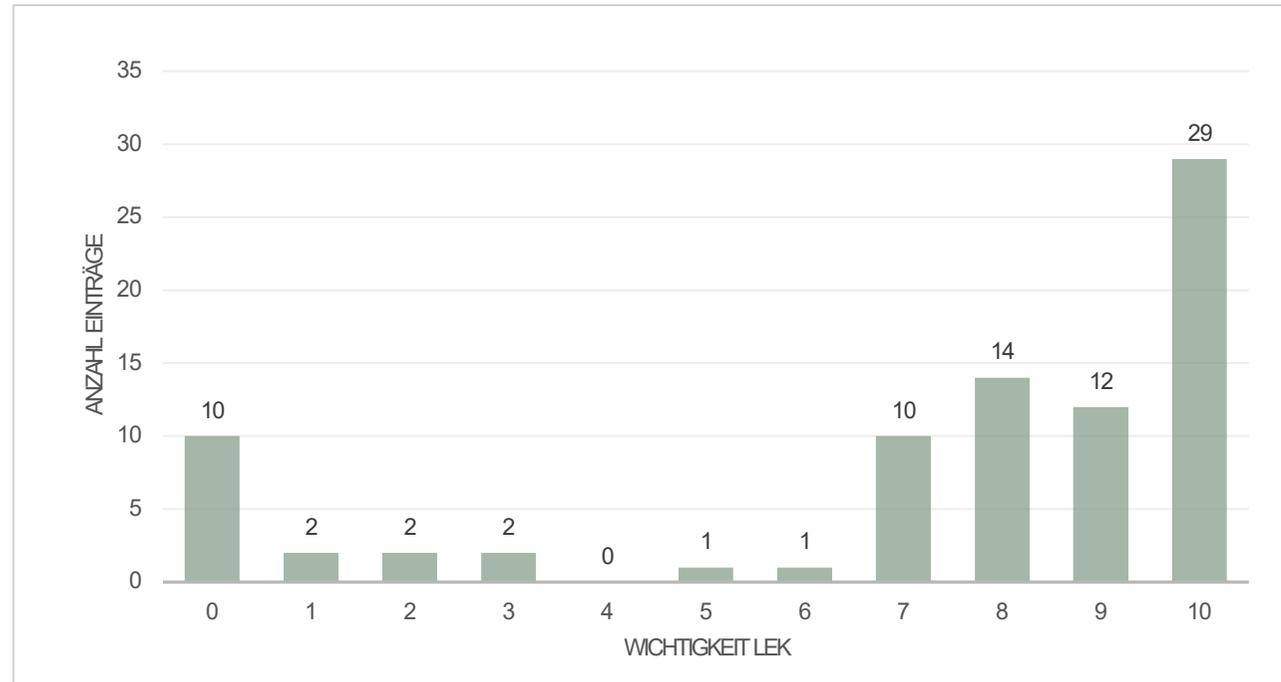
20-39 Jahre	Dinhard	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
65-79 Jahre	Seuzach	männlich	Nein	Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
20-39 Jahre	Seuzach	männlich	Nein	Infrastruktur
65-79 Jahre	Seuzach	weiblich	Nein	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Winterthur	weiblich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Nein	Natur- und Landschaftsschutz
20-39 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
20-39 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Dinhard	männlich	Ja	Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
20-39 Jahre	Dinhard	männlich	Nein	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Andere/Keine Angaben
40-64 Jahre	Wiesendangen	männlich	Ja	Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Winterthur	weiblich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung

				Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	
über 80 Jahre	Seuzach	männlich	Keine Angaben	Natur- und Landschaftsschutz
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Andere/Keine Angaben
65-79 Jahre	Seuzach	weiblich	Ja	Natur- und Landschaftsschutz
20-39 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Landwirtschaft und Forstwirtschaft
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Nein	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
65-79 Jahre	Winterthur	weiblich	Nein	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Raumplanung/ Siedlungsentwicklung
40-64 Jahre	Ausserhalb des LEK- Perimeters	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Infrastruktur
Keine Angaben	Wiesendangen	Keine Angaben	Keine Angaben	Infrastruktur
40-64 Jahre	Seuzach	männlich	Ja	Bewegung, Sport-, Freizeit- und Erholungsaktivitäten Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung Infrastruktur
40-64 Jahre	Rickenbach	männlich	Ja	Natur- und Landschaftsschutz Raumplanung/ Siedlungsentwicklung

2.2 Empfundene Wichtigkeit des LEK

Wichtigkeit	Einträge
0	10
1	2
2	2
3	2
4	0
5	1
6	1
7	10
8	14
9	12
10	29

Total 83



Wichtigkeit	Spalte1	Begründung
10		Wenn nicht frühzeitig darüber nachgedacht wird welche Bedürfnisse in der Zukunft erfüllt werden sollen, vergeben wir wertvolle Chancen.
10		Genügend Erholungsraum mit Ruhe ist wichtig für die Gesellschaft. Kleine Flächen genügen nicht, weil der Mensch/Familien ohne Gefahr und in Ruhe beispielsweise spazieren gehen können sollten.
10		Die A1 ist bereits jetzt ein Einschnitt in die Umgebung. Eine Gesamtbetrachtung mit gültigem Konzept bietet Chancen, dies zu verbessern. Die Gelegenheit den Raum links und rechts der Autobahn für diverse Anliegen besser zu vernetzen darf deshalb nicht ungenutzt bleiben.

10	Die Landschaftsgestaltung definiert schlussendlich den Raum wo sich das Leben abspielt. Dieser Raum sollte auf alle Bedürfnisse der Gesellschaft aber auch aus Respekt der Natur gegenüber, welche vor Ort prägend ist, gestaltet werden. Sehr wichtig ist vor allem, die Anpassungen an das Klima von Morgen. Die Bereiche Wohnen/Arbeiten/Kulturland/Biodiversität sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden! Es gibt mittlerweile viel Wissen und Beispiele wie sich die Bereiche kombinieren lassen...
10	Landschaft ist Leben, Autobahnen zerstören nur.
10	Die A1 durchschneidet bereits heute die Landschaft und separiert, was eigentlich zusammengehört. Der Spurausbau bringt für die Bevölkerung weitere Lärmbelastung und verbraucht wertvolles Kulturland. Aus diesem Grund ist zwingend, dass flankierende Massnahmen die Lärmbelastung reduzieren, ökologische Ausgleichsflächen geschaffen und idealerweise durch Überdeckungen an geeigneter Stelle Land zurückgewonnen wird.
10	In den letzten Jahren wurden landwirtschaftliche und andere Bauten ausserhalb der Bauzonen bewilligt, die teilweise sehr störend wirken (Aussichtsschutz, massive Eingriffe in bisher kaum berührte Landschaft, hohe Silos usw.)
10	Das gewonnene Land mit einer unterirdischen Verkehrsführung könnte durch Agrarland oder Energiegewinnungen norm genutzt werden!
10	Es soll weiterhin Naturgebiete geben. Wohngebiete sollen dort bleiben, wo sie sind.
10	Mithilfe eines guten und zielführenden Projektes könnte die Wohnqualität erheblich verbessert werden. Momentan ist die Lärmbelastung von dem immer noch zunehmenden Verkehr auf der A1 erheblich.
10	Naherholungsgebiet von Winterthur sicherstellen, bewusstes Anpassen der Landschaften an Bevölkerungsdichte und -bedürfnisse
10	Mitsprache heisst etwas zu erreichen und etwas zu unternehmen um das zu schützen und erhalten
10	Die Autobahn zerteilt die Landschaft in jeder Hinsicht (optisch, akustisch, sozial...) jetzt schon massiv. Durch einen Ausbau auf 6 Spuren wird dies noch verstärkt. Wenn jedoch verbindende und verbergende landschaftsarchitektonische Massnahmen ergriffen werden, kann dieser Misstand gemildert resp. sogar aufgewertet werden.
10	Die Gemeinden Seuzach, Rickenbach und Wiesendangen sind enorm vom Lärm und dem Verkehr der Autobahn geplagt. Durch gezielte Massnahmen (wie unterirdische Autobahn, Erachliessungsstrasse, Kreiseltal kreuzung usw.) könnte dies, aber auch die Sicherheit, der Verkehrsfluss sowie die Attraktivität der Region markant gesteigert werden. Zudem könnte man auch wertvolles Kultur- und/oder neues Bauland zurück gewinnen.
10	Erhaltung Naherholungsgebiet. Lebensqualität Anwohner
10	Bereits heute ist der Verkehr so stark, das Geräusch- und Staub- Emissionen stark belasten. Ein Schallschutz und mit Begrünung der Autobahnflanken bietet Entlastung und den Schutz des Naherholungsgebiet. Nachts dient der Autobahnabschnitt gerne als Rennstrecke.
10	Viele Leute gehen in diesem Gebiet spazieren und möchten sich erholen.

10	Landschaftsentwicklungskonzept muss Ueberdeckung beinhalten.
10	Die Lärmbelastung muss reduziert werden und das im Einklang mit der Natur und Umwelt.
10	<p>Sowie wir leben, ist Stress und zu wenig Erholung eine der grössten gesundheitsschädigenden Faktoren für den Menschen. Die Erholung in der Natur wird, um dem entgegenzuwirken, einen immer wichtigeren Stellenwert einnehmen. Dies gelingt nur mit guter und umsichtiger Planung - an dessen Anfang steht ein gut durchdachtes Konzept.</p> <p>Gleichzeitig zerstören wir für unsere Bedürfnisse immer mehr natürlichen Lebensraum unserer Tier- und Pflanzenwelt. Damit schaufeln wir unser eigenes Grab. Das können wir nur verhindern, wenn wir diese Lebensräume besser schützen, aufwerten und zum Teil wiederherstellen (z.B. durch Autobahn durchtrennte Gebiete überbrücken/ überdachen für Tier, aber auch für Menschen).</p>
10	Grossprojekte sollten genutzt werden um allgemeine Verbesserungen zu erreichen, die der lokalen Bevölkerung und Natur zu Gute kommen, da sie ja auch die Hauptlast des Ausbaus der Autobahn tragen.
10	<p>Ich habe bemerkt, dass durch Neubau von Häusern und damit verbundenen Eingriffen in die bestehenden Landschaftsmerkmale, Veränderungen sichtbar werden, die auf einen Verlust von natürlicher Diversität hinweisen. Durch Fällung von Baumbeständen sinkt in Oberohringen, südlich der Schaffhauserstrasse die Anzahl von Individuen und Arten der Vögel: Das Verschwinden von Goldammer, Zilzalp, Kleiber als brütende Arten und z.B. von Schwanzmeise als Besucher auf dem Durchzug, konnte ich in unmittelbarem, zeitlichen Zusammenhang mit dem Verlust von altem Baumbestand, beobachten. Wir haben bereits jetzt eine nicht unerhebliche Lärm- und Feinstaubbelastung. Dann kommt der Ausbau der A4 und dann noch der Ausbau der A1? Die A1 verläuft um Oberohringen entlang Waldstücken. Ein Ausbau würde diese Waldstücke dezimieren und weiter voneinander trennen. Ökologische und erholungsrelevante Aspekte der Waldstücke in diesem Bereich würden stark in Mitleidenschaft gezogen. Lebensqualität würde reduziert werden, Immobilienpreise würden sinken. Ein Ausbau der A1 sollte nur unterirdisch, oder eingehaust erfolgen.</p>
10	auch wenn Strassen mehr Raum einnehmen, können die angrenzende Landschaft und bestehende Siedlungen aufgewertet werden. Dies sollte unbedingt langfristig geplant werden. Ich sehe eine grosse Chance darin
10	Die Landschaft heute ist ziemlich verschandelt. Ich bin in Wiesendangen, im Ortsteil Steinegg aufgewachsen. Das war vor 70 Jahre beschaulich und ziemlich naturnah, bis die Autobahn gebaut wurde, sehr dicht am Quartier vorbei.
10	Der Ausbau der A1 auf 6 Spuren hat eine massive Erhöhung des bereits zu hohen Lärmpegels an diversen Orten in Seuzach zur Folge.
10	Dem schönen Landschaftsbild ist unbedingt Sorge zu tragen. Die Aussicht - von der Goldackerstrasse bis Mörsburg - auf die natürlichen Magerwiesen mit Hochstammobstbäumen ist dauerhaft zu erhalten. Magerwiesen anstelle von 4mal im Jahr gemähten "grünen Wüsten" neu festzusetzen und aufzuwerten. Natur und Artenreichtum im ganzen Gürtel Seuzach-Mörsburg ist besser zu schützen.

10	Der ländliche Charakter zwischen Seuzach und Wiesendangen muss erhalten bleiben. Insbesondere das Dorf Stadel, das noch bis zum Dorfkern von Landwirtschaftsland umgeben ist.
10	Es ist vor allem sehr wichtig, dass das Quartier Steinegg in Wiesendangen in die Entwicklung einbezogen und vom Verkehrslärm geschützt wird, z.B. mit verlängerten Schallschutzwänden entlang der Autobahn mit der Autobahnausfahrt Oberwinterthur/Wiesendangen Richtung Seuzach/Ohringen.
10	Es müssen die Bedürfnisse der Bevölkerung abgeholt und ernstgenommen werden.
9	perfekte Orte für äusserst wichtige Ruderalflächen oder ähnliches (Biodiversität)
9	Die Fläche wird knapp, somit muss bedacht mit ihr umgegangen werden.
9	Wichtig, damit 'alle' etwas davon haben und nicht nur die lautstarken. Also auch diejenigen die nicht laut rufen (Biodiversität).
9	Berücksichtigung lokaler Interessen
9	Lebensqualität I
9	-
9	Kein Bauboom entfachen!
9	Die Autobahn und ihr Lärm ist in dieser Zone allgegenwärtig. Wichtig ist deshalb eine ökologisch aufgewertete Zone für die vielen natursuchenden Wanderer. Durch die erhöhte Lage des Wanderweges oben am Waldrand ist die Aussicht einzigartig. Dass so bleiben und nicht etwa durch Windräder beeinträchtigt werden. Es ist ein sensibles Gebiet. Blühwiesen und Hochstammobstbäume sollen gefördert werden.
9	Die Landschaft um Winterthur herum soll geschützt bleiben für einen einfachen Ausflug ins Grüne
9	Die Landschaft um Winterthur herum soll geschützt bleiben für einen einfachen Ausflug ins Grüne
9	Wege nur beschränkt für Verkehr (i.e. Forst- und Landwirtschaft) = entscheidend für Mensch und Uha Kosten. Hochstammbäume und richtige Wiesen sind wichtig für das Leben (i.e. Bienen, bestäuben von Blüten). Enorm wichtig und stets vernachlässigt. Gilt auch für die neuzeitliche masslos übertriebene Waldbewirtschaftung zu Lasten der nächsten zwei Generationen.
9	Die Autobahn zerschneidet die Landschaft, trennt Menschen und Siedlungen. Noch mehr Autobahn zerstört diese Landschaft noch weiter.
8	Die Landschaft sollte sinnvoll genutzt werden.
8	Es muss weiterhin genügend Grünzonen und Landwirtschaftsflächen geben.
8	Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen
8	Planungssicherheit
8	Anliegen der Bevölkerung ernst nehmen
8	Mit Klimawandel und Bevölkerungszuwachs ist die Landschaft gefordert, es gilt, sie zu schützen.

8	Winterthur und Wiesendangen- Ohringen könnten immer mehr zusammenwachsen- Synergienutzen
8	Siehe nachfolgend
8	Das Konzept ist wichtig, weil es die geplanten Anpassungen dieses Lebensraumes berücksichtigt (z.B. 6-spuriger Autobahnausbau)
8	Hoch, die Strecken entlang der Autobahn sollten dichter mit einheimischen Hecken und Bäumen bepflanzt sein. Allenfalls auch in Form eines Walles um die Lärmbelastung zu senken.
8	Land ist begrenzt und muss sinnvoll eingesetzt werden. Ein Ausbau der A1 auf sechs Spuren ist daher schon im Grundsatz denkwürdig und widerspricht der CO2 Reduktion und Stärkung des ÖVPN in der Schweiz! Es gilt die Landschaft so gut wie möglich davor zu schützen
8	Immer mehr Flächen verschwinden
8	Mit einem Entwicklungskonzept kann eine stimmige Entwicklungsstrategie erarbeitet werden.
8	Wir dürfen nicht noch mehr vernichten. Verzicht / Beschränkung ist jetzt angesagt
7	Landwirtschaftsland sollte erhalten bleiben
7	Es ist sehr ländlich und idyllisch hier. Leider stört der Autobahnlärm in Sulz und im Gebiet um die Mörsburg.
7	Ich wünsche mir, dass die Natur einen hohen Stellenwert hat und Ausbauten genau hinterfragt werden.
7	Ein ständiger Lärmpegel schmälert die Lebensqualität enorm.
7	Wichtig, da Region Autobahn Richtung Nord Landwirtschaftszone bleiben soll. Der Ausweichverkehr bei Stau auf der Autobahn wird immer mehr
7	-
7	Natur muss erhalten bleiben
7	Bessere Naherholungszonen verringern ggf. auch den Wunsch nach vielen Fernreisen und Leute verbringen einen Teil der Ferien eher lokal und regional.
7	Dieser Raum ist ein wichtiger Naherholungsraum, nicht nur für Anstösser und sollte in seiner Ursprünglichkeit erhalten bleiben. Die Geschichte der Mörsburg, die Rebenanlagen, die Pappelallee in der Ebene etc. sind wichtige Landschaftsmerkmale.
7	Die Autobahn zerteilt einen Landschaftsraum, insbesondere die Verbindung zwischen Reutlingen/Zinzikon/Deponie Riet und Stadel/Mörsburg. Es besteht Potential für eine bessere Vernetzung für die Ökologie (z.B. Wildtiere zwischen Lindberg-Schooren-Mörsburg), die städtische Naherholung (direkte Verbindung Richtung Mörsburg für Fuss- und Veloverkehr) und eine naturräumliche Aufwertung des Landschaftsbildes (akutell ziemlich ausgeräumte Landschaft)
6	Die Ruhe und die Natur muss geschützt werden
5	Normalität ist gefragt

3	Angesichts des Ausbaus der Autobahn auf 6 Spuren könnte ein LEKO-W zum Feigenblatt werden. Der Autobahnausbau wäre ein massiver Eingriff in die Landschaft und müsste verhindert werden. Beim ÖV geschieht in weitem Umfeld keine Verbesserung. Vor allem nicht im Verknüpfungspunkt des regionalen ÖV im HB Winterthur.
3	Gute Erschliessung der Siedlungszonen ist wichtiger
2	Die Landschaft ist schon genug geschützt.
2	Defintion des Entwicklungsgebiets ist weitgehend absurd. Z.B. Chrebsbach ist ausgeschlossen??
1	Viele Worte, wenig Wirkung.
1	In diesem Gebiet ist schon vieles vorhanden für Landwirtschaft, Natur und Erholung. Es braucht daher keinen zusätzlichen Ausgleich. Der Ausbau der Autobahn ist in Frage zu stellen.
0	abc
0	meist nur ein Papiertiger. Das Konzept alleine bewegt die Personen nicht, etwas zu machen. Deshalb kann auf den Planungsaufwand verzichtet werden.
0	Die Schweizer Politik hat sich entschieden, in Kürze eine 10 Mio. Schweiz zu haben. Ohne radikalen Politikwechsel werden heute 20 Jährige eine 16 Mio. Schweizer leben. Wir leben in einer Grossstadt Schweiz, also kann man die Landschaft in städtischem Gebiet nur noch in Parkanlagen schützen. Die Region Winterthur und mit ihr die Nord-Ostschweiz braucht nun im Überschalltempo Strasseninfrastruktur. Wenn man die Landschaft schützen will, dann mit Tunnel. St. Gallen schaffte das ja auch - vor 20 Jahren und erhält nun weitere Tunnel. Winterthur? Spricht über 30er Zonen, Lastenfahräder und total verstopfte Region. Also RWU: Es braucht endlich den grossen Wurf! Think big!
0	nicht wichtig
0	Die bestehenden Strassen sind absolut ausreichend.
0	Es wird schon genug gemacht
0	Alles ist jetzt schon schön genug
0	Schutz ist genügend vorhanden.
0	Es sind bereits genügend Auflagen zur Landschaft in diesem Gebiet vorhanden. Ausbau der A4 kann nicht Grundlage für weitere Auflagen und Naturkonzepte sein.
0	Für die Förderung der Artenvielfalt sowie der Ökologie werden übermässig viele Massnahmen getroffen auf Kosten der Lebensmittelproduktion.

Weitere Hinweise zum LEK

keine Windkraftanlagen im Landschaftsentwicklungsgebiet!

die Natürlichkeit der Veränderungen hat höchste Priorität - keine Betonmauern, sondern Wälle, Hügel, Büsche, Bäume, Wasserläufe, Biotope...

Zu viele Feld- und Waldwege werden von Fahrzeugen als Schleichwege benutzt. Deshalb mehr Fahrverbote signalisieren und durchsetzen.

Zu viel Geld verschwindet bei solchen Projekten in Büros, statt einen effektiven Nutzen an der Ökologie zu erbringen.

Stark frequentierter und wichtiger Raum am Waldrand für Spaziergänger, Wanderer und Velofahrer. Schöner Blick nach Winterthur, bis in die Bergkulisse. Wird getrübt von der nackt, kahl und laut liegenden Autobahn.

Nun das Tool, die Webseite ist noch verbesserungsfähig - gerne mehr im Gespräch

Nein

Mich stören im Landschaftsbild die verstreuten Einzelhäuser und eingezäunten Privaten Wochenendsitze. Längerfristig sollen diese weg.

Mehr Lärmschutz gegen Sulz

Lärmschutz ist das wichtigste

Leider ist nicht klar, wie das oben erwähnte Lärmschutz-Thema in dieser Umfrage angesprochen und zur weiteren Bearbeitung eingebracht werden kann.

Lebensräume und Lärmschutz werden immer wichtiger. Für Menschen und Tiere. Nicht zu vergessen auch die Lichtverschmutzung könnte reduziert werden.

Lassen Sie doch auch „Laien“ mit Natur- und Lebens- und Welterfahrung zu. Nicht nur Studies ab immer wieder ändernden Professuren.

Insgesamt handelt es sich jetzt um eine extrem ausgeräumte Landschaft. Eine Aufwertung tut dringend Not, eventuell könnten auch die bisherigen kleinen Gewässer aufgewertet werden.

Ich würde mir wünschen, dass diese Zerschneidung, diese Teilung der Landschaft in zwei Teile, die im Alltag hier sehr spürbar und störend ist, weniger wird.

Ich wünsche mir, dass die Stimmen der Bürger einen hohen Stellenwert haben. Dass der Verkehr abgeschirmt wird und somit die Lebensqualität stark ansteigt.

Es sollte viel mehr der ÖV ausgebaut werden in diesem Gebiet, sodass auch Seuzach/Dinhard mit Rickenbach Sulz und Wiesendangen verbunden wird.

Esgibt Gebiete, die man aufwerten kann, und sollte (ob mit Wald, oder Wohnraum oder Infrastruktur)
Entweder Nettozuwanderung auf 0 drücken oder akzeptieren, dass wir eine betonierte Grossstadt werden. Beides, unkontrollierte
Zuwanderung und Landschaftsschutz geht nicht.
Dämmungen entlang der Autobahn auf der Seite Richtung Sulz.
Die Vernetzung für Tiere ist in keiner Weise gegeben aktuell. an geeigneten Stellen sollten die Lebensräume südlich und nördlich
verknüpft werden.
Die Rückmeldungen aus der 1. Umfragerunde sind sehr ermutigend. Das LEK ist als Ganzes in Frage zu stellen.
Die Autobahn soll sich unsichtbar und natürlich wie ein Bach in die Landschaft einschmiegen
Der grösste Einfluss von der Autobahn ist der Lärm.
Das ist ein Witz.
Autobahnerweiterungen ziehen mehr Verkehr an, es gibt nur wieder anderswo Staus. Redet den Blödsinn dich nicht schön. Das
kommt einer Verarschung der Bevölkerung gleich.

2.3 Begriffe

Einträge	Mit Projekt assoziierte Begriffe
	5 Natur
	4 Naherholungsgebiet
	3 Naherholung
	3 Naturnahe
	3 Landwirtschaft
	2 dicht besiedelt
	2 Stadtnah
	2 Lebensqualität
	2 Erholung
	2 Gemütlich
	2 Wald
	2 naturnah
	2 Agglomeration
	2 lebenswert
	2 familienfreundlich
	2 Friedlich
	2 Mörsburg

1 attraktiver Wohnraum
1 Attraktive Region mit top Verkehrsanbindung
1 aktiv
1 Heckendie gepflegt sind nicht einfach Ablagerungsstelle für Schnittware
1 die Orte und Wahrzeichen sind organisch in die Landschaft eingefügt (Reutlingen Stadel Mörsburg...)
die Verkehrswege inkl. Autobahn sind nicht mehr vorwiegend trennend sondern verbindend und sind ebenfalls organisch in die
1 Landschaft eingefügt
1 Dörflich mit Stadtanschluss.
dringend öV verbessern: Alte Behinderte Verletzte oder grundsätzlich mobilitätseingeschränkte Personen können z.B. momentan
1 NICHT in Stadel wohnen...
1 Bündelung des Verkehrs auf die Hauptachsen
1 Attraktiv
1 Biodiversität
1 Gewerbebezonen
1 biodivers
1 Atobahnlärm vermindern
1 2035: Tunnel 2x3 spurig Oberwinterthur-Töss Anschluss Oberwinterthur Neuhegi Anschluss Schützenwiese
1 Biken
1 Bevölkerungsdichte nicht überborden lassen
1 Artenvielfalt! (Auch die Tierwelt ist angewiesen auf viele Naturflächen und Ruhe. Laute Autobahnen vertreiben die Tiere.)
1 Nachhaltig
1 Geringere Lärmbelastung
1 Gesellschaftsdruck auf Natur
1 Gesundheit
1 Gewerbegebiet beim Bhf Wiesendangen schaffen
1 Naturschutz
Gleichwertigkeit - es muss zusammengespannt werden um einerseits steuertechnisch weniger gut ausgestattete Gebiete zu unterstützen; andererseits auch die Aussenwachtengleich zu behandeln wie die Stadtmitte (Glasfaser... Strassenrenovationen...)
1 ÖV!!!!!!...)
1 grün
1 gut erschlossen
1 Gute Internetanbindung

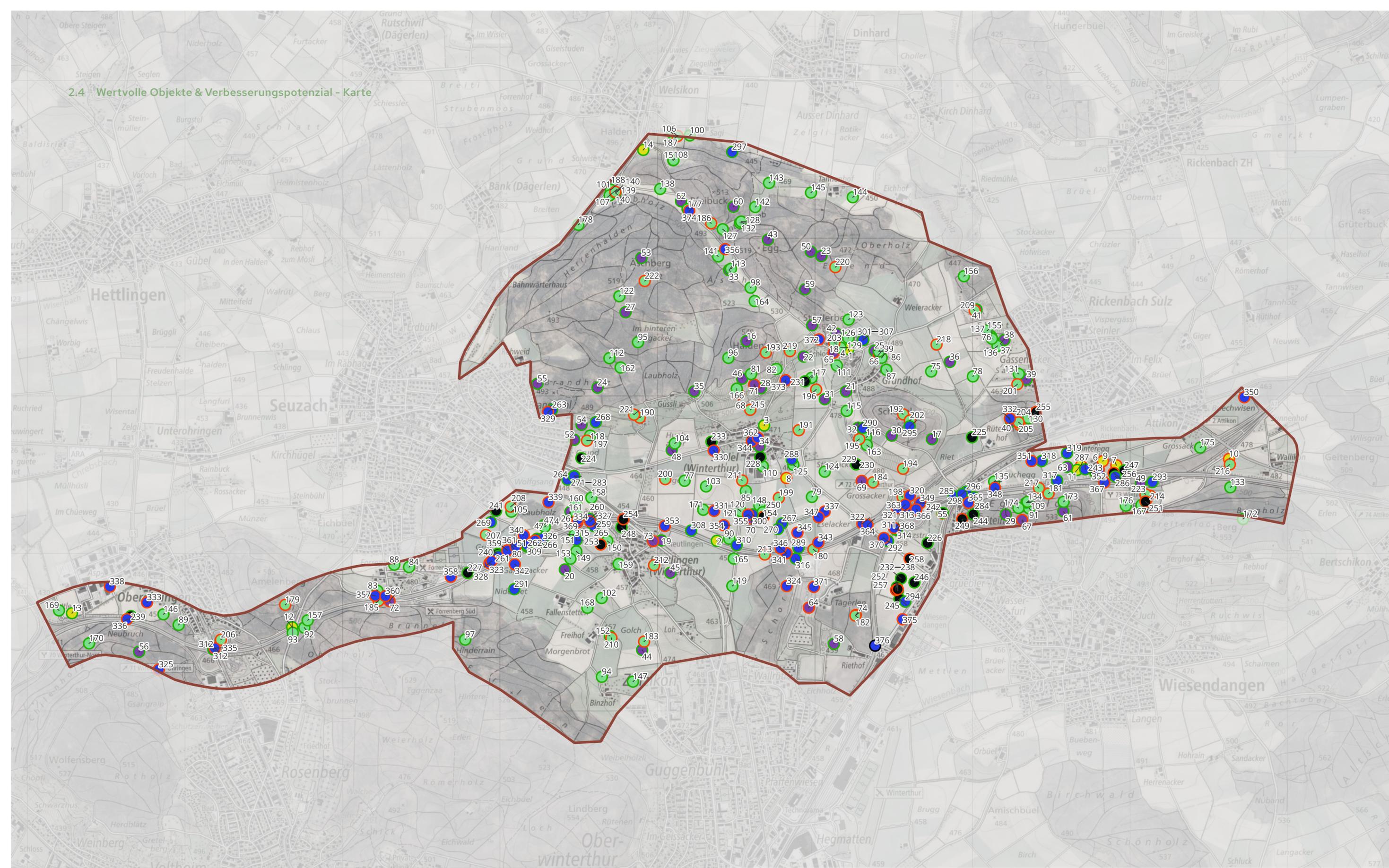
1 Gute verkehrstechnische Lösungen
1 Ruhe
1 Hügelzug mit Rebberg
1 Idyllisch
1 Im Grünen gelegen.
keine Windkraftanlagen in diesem Gebiet erlauben sie würden das besondere an diesem Naturerholungsgebiet mit schöner Aussicht
1 zerstören.
1 Keine zerschnittene Landschaft durch die A1
1 Kulturland
1 Kulturland schützen
1 Kulturlandschaft
1 ländlich
1 gelungenes verkehrskonzept
1 Bevölkerungs-orientiert
1 Magerwiesen Hochstammobstbäume Streuobstwiesen
1 flüssiger Verkehr auf Autobahn keine Umfahrer
1 Autobahnquerungen für Mensch und Tier erweitern
1 Arbeitsplätze fehlen
1 Ackerbaulich wertvoll
1 Familienfreundlichkeit.
1 Lärmschutz
1 Autobahnlärm vermindern/verhindern um die Natur und Menschen zu entlasten
1 Lärmreduktion
1 Viel weniger Durchgangsverkehr in den Dörfern als heute
1 Lärmschutz
1 Lärmschutzmassnahmen
1 Lärmschutzwand für Sulz
1 weniger Autobahnlärm in Seuzach
1 Wertsteigerung des Wohnens und Optimierung des Verkehrs
1 wunderbare glazial geformte Naturlandschaft
1 Zufahrten die nicht eingehalten werden
1 Mörsburg Erholungsgebiet

1 Mülleimer der Stadt Winterthur (Stinkberg CridecBioenergie Durchgangsplatz)optimieren
1 Lärmpegel
1 Erholung mit dem bestehendem.
1 Naherholung auf offener Fläche
1 lärmgedämpft
1 Verkehr
1 Lärmbelastung
1 Autobahnlärm reduzieren
1 angemessen
Natur! (Naherholungsgebietewie Wald und Wiesen sind enorm wichtig für das allgemeine Wohlbefinden und die Gesundheit der 1 gestressten Gesellschaft.)
1 Natur- und Erholungsräume verbessern verbinden
1 naturerhaltend
1 Naturerhaltung
1 nicht alles zubauen
1 Ökologie und Landwirtschaft
1 ÖkologischeAufwertung
1 ökologische ausgleichsflächen
1 ÖkologischeAusgleichsmassnahmenfür die durch den Infrastrukturausbau verlorenen Grünflächen.
1 ökologischer Lebensraum
1 Optimierungsbedarf
1 Ortsbild erhalten
1 PVentlang der Autobahn
1 Raumentwicklung mit zunehmenden Wohnbedarf
1 Landwirtschaft
1 Ruhe! (Einruhiger Verkehr wird immer mehr an Wert gewinnen - da der Alltag immer lauter wird.)
1 Ruhezonenfür Mensch und Umwelt
1 Ruhig
1 Ruhig und Familienfreundlich
1 Ruhiger
SchaffhauserEinfahrt Richtung Zürich muss umgehend in die Mitte der Fahrspur Oberwinterthur-Töss verlegt werden. Sonst kann 1 man x-zusätzliche Spuren bauen Chaosbleibt.

1 Schnelle Verkehrsverbindungen
1 schöne Spaziergänge in den Weinbergen
1 Schöne Umgebung
1 Schutz der umliegenden Erholungsflächen / Verbesserung der Autobahnimmissionen
1 Schutz der Landschaft
1 Schutz des Waldes
1 Siedlungsentwicklungen
1 stichlos
1 Stadtgebiet
1 Verbindung der Landschaftskammern zwischen Wiesendangen und Attikon für Mensch und Tier
1 Erhalt der Lebensqualität
1 Stadtnähe
1 stadtnahe Kulturlandschaft
1 Stadtnahes Erholungsgebiet
1 Landschaftsschutz
1 Landschaftsbild ökoologisch aufwerten
1 Emissionsschutz
1 Autobahn mit fast vollständiger Kreuzung und Lärm
1 Landschaftlich schön
1 ursprünglich
1 Velofahren
1 Veloweg
1 verantwortungsvoll
1 Verbesserter Lärmschutz für die Reutlingen und Seuzach
1 Verbindung
1 Verbindung Nord/Süd
1 Verhindern Bauboom
1 Verhindern umleiten von Verkehr
1 Urban und doch dörflich
1 Verkehr reduzieren
1 Verkehr steuern
1 Verkehrsberuhigung in den Dörfern um Weiler. Verhinderung Schleichverkehr

1 Verkehrsinfrastruktur erhalten Kapazität den Bedürfnissen anpassen und ausbauen
1 Verkehrskonzept für Zubringer zu Autobahnen
1 Verkehrstechnisch auch für PKW'sgut erschlossen
1 Vernetzt trotz Autobahn
1 Umgebungsschutz
1 Landschaft erhalten (es ist schön hier)
1 Eingrenzung der Autobahn
1 Viel weniger Lärm als heute
1 Viele Amphibien
1 wachsende Bevölkerung
1 Wachstum einschränken keine zusätzlichen Einzonungen
1 Weite
1 Wenig Verkehr
1 weniger Lärm
1 Tourismus und Naherholungsgebiete
1 Wiedervereinigung getrennter Räume
1 Temporeduktionen
1 Ländlicher Charakter
1 zu lärmig durch Autobahnen
1 Zusammenbinden
1 Strassenlärm muss deutlich reduziert werden
1 Standortangepasst
1 Ländlich trotz Stadtnähe
1 Durchmischte Nutzung
1 Aussicht und Weitsicht in die Berge von Goldackerstrasse bis Mörsburg
1 Anbindung Stadt
1 A
2024: Solar-Lärmschutzwand nord-mitte-süd doppel belegt. Einbindung der Finanzierung Bevölkerung über LEG/EWZ Modell. Jeder Interessierte kauft paar Panels.

2.4 Wertvolle Objekte & Verbesserungspotenzial - Karte



- Natur & Landschaft / Ökologie / Kulturland
- Erholung & Freizeit
- Siedlungsentwicklung
- Verkehr & Infrastruktur
- Andere
- Wertvolle Objekte
- Verbesserungspotenzial
- Projektperimeter LEK Ohringen Wiesendangen
- Gemeindegrenzen
- LEK Ohringen-Wiesendangen - E-Mitwirkung
- 21 Verweis zu Tabellennummer

Hintergrundkarten
 Landeskarte 1:25'000 | LK25
 Orthofoto ZH aktuell (2020)

Landschaftsentwicklungskonzept Raum
 Ausbau A1 Ohringen-Wiesendangen
 E-Mitwirkung Stand 2. Welle

52

Rötelistrasse 84, 8057 Zürich
 Quadra GmbH

Massstab: 1:30'000
 Gezeichnet: dg/KF
 Datum: 23.02.24

0 500 1000 m

Situationsplan Marker

2.5 Wertvolle Objekte & Verbesserungspotenzial - Daten

Nummer	Markertyp	Kommentar	Typ
1	Andere	Burghuegel mit Moersburg und Grundhof, von weit sichtbar	Wertvolle Objekte
2	Andere	Ueberdeckung der Autobahn vom Forrenberg bis Stadel wuerde eine Verbindung gewaehrleisten.	Wertvolle Objekte
3	Andere	Das Dorf Stadel muesste durch Laermschutzwaende geschuetzt werden.	Wertvolle Objekte
4	Andere	Geschichte	Wertvolle Objekte
5	Andere	Laermschutz	Verbesserungspotenzial
6	Andere	Laermschutz	Verbesserungspotenzial
7	Andere	Laermschutz	Verbesserungspotenzial
8	Andere	Bitte Schallschutzmauern in Richtung von Stadel	Verbesserungspotenzial
9	Andere	Laermeruhigende Massnahmen waeren sehr wuensenswert. (entlang der A1)	Verbesserungspotenzial
10	Andere		Verbesserungspotenzial
11	deleted	Wiederverbinden der Landschaft zwischen Wiesendangen und Rickenbach, so dass das Wild sich wieder frei bewegen kann und diese Raume auch fuer die Anwohner wieder eine attraktive Einheit werden.	Wertvolle Objekte
12	deleted	Ueberdeckung der A1 am Amalenberg, damit die beiden Waelder links und rechts der A1 nach 50 Jahren wieder zusammenwachsen koennen.	Wertvolle Objekte
13	deleted	Verbesserung Schallschutz im Raum Oberohringen	Wertvolle Objekte
14	deleted	Ackerland	Wertvolle Objekte
15	deleted	Ackerland	Wertvolle Objekte
16	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
17	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
18	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
19	Erholung & Freizeit	Gartenbahn mit Dampflokmotiven, wo Kinder Lokfuehrer spielen koennen. gelaende ehemaliger Baumschule mit Bueschen, Hecken und naturnaher Wiese	Wertvolle Objekte
20	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
21	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
22	Erholung & Freizeit	spaziergaenge, aussicht, erholung oberhalb stadel/ rund um moersburg: bewahren/ laermbelaestigung durch autobahn verringern/ natur erhalten	Wertvolle Objekte
23	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
24	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte

25	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
26	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
27	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
28	Erholung & Freizeit	Gesamter Wald und Waldrand wird vielfaeltig zur Naherholung genutzt	Wertvolle Objekte
29	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
30	Erholung & Freizeit	Erholungsgebiet fuer Tiere	Wertvolle Objekte
31	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
32	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
33	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
34	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
35	Erholung & Freizeit	Naherholungsgebiet ueber Stadel in den Rebensoll erhalten bleiben	Wertvolle Objekte
36	Erholung & Freizeit	Schoene Spazierwege	Wertvolle Objekte
37	Erholung & Freizeit	Naherholungsgebiet	Wertvolle Objekte
38	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
39	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
40	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
41	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
42	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
43	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
44	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
45	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
46	Erholung & Freizeit	Wunderbares Naherholungsgebiet mit teaumhafter Aussicht aber mit massivem Autobahnlaerm ueber dem Stadler Rebberg	Wertvolle Objekte
47	Erholung & Freizeit	Ein vielbegangener Spazierweg, der mit Laermschutzwaenden versehen werden sollte	Wertvolle Objekte
48	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
49	Erholung & Freizeit	Es braucht absolut keinen Ausbau!!	Wertvolle Objekte
50	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
51	Erholung & Freizeit	Brueggli als Veloroute nach Seuzach	Wertvolle Objekte
52	Erholung & Freizeit	Seuzach gehoert in diesen Perimeter! Seuzach ist extrem beschallt und daher ist es geradezu hoenisch, Seuzach vom Kommentarperimeter auszuschliessen. Von der RWU wuerde ich etwas mehr Respekt von den Landgemeinden erwarten. Es geht nicht immer nur um die Stadt.	Wertvolle Objekte
53	Erholung & Freizeit	Ruhige Erholung im Wald (z.Z. ohne Autobahnlaerm)	Wertvolle Objekte
54	Erholung & Freizeit	Schlittelpiste fuer SeuzacherInnen	Wertvolle Objekte

55	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
56	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
57	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
58	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
59	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
60	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
61	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
62	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
63	Erholung & Freizeit		Wertvolle Objekte
64	Erholung & Freizeit	mittelfristig, d.h. nach Abschluss dieser Deponietappe, ist ein erhöhter gelegener Aussichtspunkt mit Rundumsicht realisierbar. Dazu gehört ein Fusswegnetz für eine gute Erreichbarkeit.	Verbesserungspotenzial
65	Erholung & Freizeit	Blick von hier auf die Autobahn ist nicht schön.	Verbesserungspotenzial
66	Erholung & Freizeit		Verbesserungspotenzial
67	Erholung & Freizeit		Verbesserungspotenzial
68	Erholung & Freizeit	Starke Lärmkulisse auf Wanderweg entlang des Naturschutzgebietes	Verbesserungspotenzial
69	Erholung & Freizeit	Die Biogasanlage stinkt und verleidet Spaziergänger in diese Richtung	Verbesserungspotenzial
70	Erholung & Freizeit	Lärmschutzmassnahmen sind notwendig	Verbesserungspotenzial
71	Erholung & Freizeit	Lärmemissionen dämpfen	Verbesserungspotenzial
72	Erholung & Freizeit	Unterquerung A1 für Spaziergänger derzeit bedauerlich	Verbesserungspotenzial
73	Erholung & Freizeit	Velounterführungen Reutlingen \eng\^"beklemmend\^"	Verbesserungspotenzial
74	Erholung & Freizeit		Verbesserungspotenzial
75	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	grosses zusammenhängendes Gebiet ohne Gebäude	Wertvolle Objekte
76	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Naturschutzgebiet	Wertvolle Objekte
77	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
78	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
79	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
80	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Stark zerschnittene Landschaft durch die A1. Die Landschaft entlang der A1 soll durch Überdeckungen und bessere Abdeckungen/Schutzwände (Lärm, Sicht, Energieerzeugung) aufgewertet werden und die Fläche um die A1 und somit auch die angrenzenden Gemeinden lebenswerter machen.	Wertvolle Objekte
81	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
82	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
83	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Diese Fläche soll zur landwirtschaftlichen Produktion erhalten bleiben.	Wertvolle Objekte

84	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	DieseFlaechesoll zur Landwirtschaftlichen Produktion erhalten bleiben.	Wertvolle Objekte
85	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Erhalt/Aufwertung Landschaftsbild (z.B. Pappelallee, Moersburg, Einbettung/Sichtbarkeit Stinkberg Stinkberg	Wertvolle Objekte
86	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
87	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	BestehendeLandwirtschaft erhalten, im Zusammenspielmit den vorhandenen naturnahen Freiraeumen	Wertvolle Objekte
88	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
89	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Waldstueck mit Schallschutzwirkung. Bedeutung fuer Vogelwelt. Bedeutung fuer die Wahrnehmung und Charakteristik der Landschaft.	Wertvolle Objekte
90	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	verwildeter Lagerplatz eines Gartenbauers mit Hecken, Bueschen, Baeumen. Lebensraum	Wertvolle Objekte
91	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	SchoenerWald, naeheSiedlung, aber sehr laut wegen Autobahn	Wertvolle Objekte
92	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Autobahn ueberdecken, Wald verbinden	Wertvolle Objekte
93	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Waldflaeche, Erholungswert fuer Tier und Mensch	Wertvolle Objekte
94	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
95	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
96	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	GanzesGebiet um Stadel herum: Raeumefuer Tier- und Pflanzenreich achtsam belassen/ verbessern/ verbinden statt unterbrechen	Wertvolle Objekte
97	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
98	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
99	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Wertvolle Naturwiesen fuer Futterbau, BFFFlaechemit Hecken, fuer Insekten und Voegel. Alles vorhanden.	Wertvolle Objekte
100	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Wichtige Ackerbauflaechen fuer die Ernaehrungssicherheit, mit Naturwiesen fuer Weide und Futterbau, BFFFlaecheund Weier fuer Insekten und Voegel. Wald fuer Industrie, Eigenbedarf, Natur und Erholung. Alles vorhanden da braucht es keine Neuen Massnahmen!	Wertvolle Objekte
101	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Wertvolle Ackerbauflaechen fuer die Ernaehrungssicherheit, mit BFFFlaeche fuer Insekten und Voegel. Wald fuer Industrie, Eigenbedarf, Wildtiere, Natur und Erholung.	Wertvolle Objekte
102	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Hecken auch hier und Obstbaeume. Siehe den Hang zum Eschberg, wie sich eine solche Landschaft zeigen kann	Wertvolle Objekte
103	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Mehr Hecken. Diesebringen Struktur und verbinden oekologische Inseln	Wertvolle Objekte
104	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
105	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Mehr Straeucher rechts und links von der Autobahn, damit man die fahrenden Autos nicht sieht und den Laermweniger hoert.	Wertvolle Objekte

106	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Ackerland	Wertvolle Objekte
107	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Ackerland	Wertvolle Objekte
108	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Ackerland	Wertvolle Objekte
109	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	schoenerWald, musserhalten bleiben	Wertvolle Objekte
110	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Friedlichesund naturnahes Dorf	Wertvolle Objekte
111	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Moersburg als beliebtes Wanderziel	Wertvolle Objekte
112	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
113	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
114	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Autobahn unterirdisch oder immerhin Schallschutzwaende von Ohringen bis Verzweigung Winterthur Ost	Wertvolle Objekte
115	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Bluehweiesen	Wertvolle Objekte
116	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Bluehweiesen	Wertvolle Objekte
117	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	zusaetzliche Magerweiesen, und oekologisch wertvollere Gestaltung der gesamten Flaechen.	Wertvolle Objekte
118	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	oekologie aufwerten im Band ab Gemeindegrenze Seuzach Goldackerstrasse bis Grundstrasse . Schlittelhang. Ganzes Band bis ganz rechts Moersburgstrasse (nahe Autobahn) , der ganze Rundbogen, soll oekologisch noch mehr aufgewertet werden. Streuobstwiesen, Reben, Magerweiesen. Heute werden die Grasflaechen 4 mal pro Jahr gemaecht, neu sollen es nur 2 mal sein. Die alten Obstbaeume sind zu schuetzen, Die Obstgaerten sollen auf den Stand von 1990 wieder mit Hochstammbaeumenerhalten bleiben. Zurzeit werden pro Jahr 1-2 alte Baeume gefaellt, die nicht mehr ersetzt werden. Die Grasflaechen sollen nicht mehr geduegt werden duerfen, auch keine Viehhaltung auf diesen Flaechen-. Heute sind weite Teile dieser Landschaft tote Gruenflaechen, sie sollen als oekologische Lebensraeume mit Blumenweiesen und Hochstammobstbaeumenaufgewertet und geschuetzt werden.	Wertvolle Objekte
119	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Stadler Allee muss unbedingt erhalten und gepflegt bleiben	Wertvolle Objekte
120	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Stadler Allee muss unbedingt erhalten und gepflegt bleiben	Wertvolle Objekte
121	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Stadler Allee muss unbedingt erhalten bleiben	Wertvolle Objekte
122	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
123	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
124	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
125	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Erhalt des Agrarlands	Wertvolle Objekte

126	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Die Schlosshaldeals oekologisches Gastronomieunternehmen ist heute schon vom Autobahnlaerm betroffen	Wertvolle Objekte
127	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Ist jetzt schon BFFFlaeche	Wertvolle Objekte
128	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	BestesAckerland dassoll so bleiben!	Wertvolle Objekte
129	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
130	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
131	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
132	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
133	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
134	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
135	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
136	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
137	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
138	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Ackerland	Wertvolle Objekte
139	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Ackerland	Wertvolle Objekte
140	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Ackerland	Wertvolle Objekte
141	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	ackerland	Wertvolle Objekte
142	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	ackerland	Wertvolle Objekte
143	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	ackerland	Wertvolle Objekte
144	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	ackerland	Wertvolle Objekte
145	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	ackerland	Wertvolle Objekte
146	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Natur mit Wild und seltenen Vogelarten	Wertvolle Objekte
147	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
148	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Die Felder der Autobahn entlang sind wichtig fuer die Bauern.	Wertvolle Objekte
149	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
150	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
151	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
152	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
153	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
154	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Fruchtbarstes und gut bearbeitbares Ackerland, dasses zu schuetzen gilt	Wertvolle Objekte
155	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	weiter aufwerten und besservernetzen mit anderen Naturschutzgebieten in der Naeh	Wertvolle Objekte
156	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	unbedingt erhalten und weiter aufwerten/schuetzen	Wertvolle Objekte

157	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Da die A1 im Bereich Amelerberg bereits auf tieferm Niveau gefuehrt wird, bietet sich eine Ueberdeckung geradezu an. Dadurch koennen die Waelder beidseits der A1 wieder zusammenwachsen, es koennen oekologische wertvolle Ausgleichsflaechengeschaffen und das in diesem Perimeter ohnehin stark unter Druckstehende Wild wieder mehr Raumbekommen.	Wertvolle Objekte
158	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Erweitern mit Trockenbiotop/ auch als Ueberlaufbecken gegen Ueberschwemmungsgefahr im angrenzenden Siedlungsgebiet (2008, 2013, Im Habermark) durch Fahrbahnerweiterungen.	Wertvolle Objekte
159	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
160	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Biber	Wertvolle Objekte
161	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Gewaessermitt Biber	Wertvolle Objekte
162	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Wald / Erholungszone	Wertvolle Objekte
163	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
164	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Erhalt Ruhegebietes	Wertvolle Objekte
165	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Allee entlang Stadlerstrasse	Wertvolle Objekte
166	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Schoener Spazierweg in den Reben	Wertvolle Objekte
167	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
168	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
169	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
170	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Laermschutzrichtung Wald	Wertvolle Objekte
171	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
172	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
173	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
174	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
175	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
176	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
177	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
178	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Wertvolle Objekte
179	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Stark zerschnittene Landschaft durch die A1. Die Landschaft entlang der A1 soll durch Ueberdeckungen aufgewertet werden.	Verbesserungspotenzial
180	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Hier ist ein moeglicherweise geeigneter Standort fuer eine laengere Ueberdeckung der Autobahn fuer eine oekologische Vernetzung (Wildtiere) oder eine Verbindung von Erholungsgebieten (westlicher Deponiebereich/Wald) mit Moersburg	Verbesserungspotenzial

181	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
182	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
183	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
184	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Natur/ gleichzeitig aber auch der Mensch und Entspannung/ Erholung fuer ihn muss verbessert werden, indem die Autobahn bei Stadel (Richtung Norden) besser laerm- und sichtschtzmaessig versorgt wird. Ueberdachen und begruenen als Idealfall sonst zumindest mit bepflanzten Waellen etwas versteckt	Verbesserungspotenzial
185	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Laermschutz notwendig	Verbesserungspotenzial
186	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Erhalt und Verbesserung der Ackerbauflaechen	Verbesserungspotenzial
187	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Erhalt und Verbesserung der Ackerbauflaechen	Verbesserungspotenzial
188	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Erhalt und Verbesserung der Ackerbauflaechen	Verbesserungspotenzial
189	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
190	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
191	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
192	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
193	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Ein paar Baenkli mehr fuer die vielen Spaziergaenger dem Wald entlang sind wuensenswert	Verbesserungspotenzial
194	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
195	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
196	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
197	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
198	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	in den "toten" Raeumenvon Autobahn-Ausfahrten resp. Kreuzungen sollen Biotope resp. Weiher angelegt werden um Froeschen Insekten Voegeln und anderen Tieren mehr Lebensraum zu gewaehren. Ein gesicherter Zugang fuer Tier und Mensch muss gewaehrleistet sein!"	Verbesserungspotenzial
199	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
200	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Biodiversitaet entlang der Autobahn steigern, zB Sichtschtz durch Hecken, Baeume (CO2 Ausgleich)	Verbesserungspotenzial
201	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Zu viel Autobahnlaerm. Eine Daemmung wie auf der Seite gegen Wiesendangen waere wuensenswert.	Verbesserungspotenzial
202	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
203	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
204	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
205	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Wald wieder aufforsten	Verbesserungspotenzial

206	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Hier sollte die Autobahn unterirdisch verlaufen. Ohringen und Seuzach sind zweigeteilt.	Verbesserungspotenzial
207	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
208	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
209	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Naturschutzgebiete erweitern, vernetzen und besser pflegen	Verbesserungspotenzial
210	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
211	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
212	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
213	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland	Einsehbarkeit der A1 von Stadel/Moersburg negativ	Verbesserungspotenzial
214	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
215	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
216	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
217	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
218	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
219	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
220	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
221	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
222	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
223	Natur & Landschaft/ Oekologie/ Kulturland		Verbesserungspotenzial
224	Siedlungsentwicklung	Siedlungsehr stark vom Laerm der A1 beeinträchtigt	Wertvolle Objekte
225	Siedlungsentwicklung	Allmendartige Landschaft zum spazieren, joggen und schlitteln	Wertvolle Objekte
226	Siedlungsentwicklung		Wertvolle Objekte
227	Siedlungsentwicklung	Laermschutz notwendig	Wertvolle Objekte
228	Siedlungsentwicklung	Ständiges Autobahn Rauschen, je nach Windrichtung starkes Rauschen von der Autobahn her	Wertvolle Objekte
229	Siedlungsentwicklung		Wertvolle Objekte
230	Siedlungsentwicklung		Wertvolle Objekte
231	Siedlungsentwicklung	allenfalls zum entwickeln - zum ueberbauen	Wertvolle Objekte
232	Siedlungsentwicklung	wurden in der Gemeindegemeinschaft schon mal abgestimmt....	Wertvolle Objekte
233	Siedlungsentwicklung		Wertvolle Objekte
234	Siedlungsentwicklung	Gewerbegebiet bietet sich an. Auch Einkaufsmöglichkeiten würden hier Sinn machen. Würde wohl auch zu besseren Verkehrsanbindungen führen (direkte Bus- oder Postautoverbindungen ab Wiesendangen?).	Wertvolle Objekte
235	Siedlungsentwicklung	als Gewerbezone einzonieren	Wertvolle Objekte
236	Siedlungsentwicklung	als Gewerbezone einzonieren	Wertvolle Objekte

237	Siedlungsentwicklung	als Gewerbezone einzonen	Wertvolle Objekte
238	Siedlungsentwicklung	als Gewerbezone einzonen	Wertvolle Objekte
239	Siedlungsentwicklung	In diesem Bereich ist eine Verbesserung des Laermschutzes fuer die Bevoelkerung von Oberohringen zwingend.	Wertvolle Objekte
240	Siedlungsentwicklung	Die A1 erzeugt in diesem Bereich sehr viel Laerm, der in der ganzen gemeinde Seuzach gehoert wird. Bei einem Spurausbau ist hier eine Verbesserung des Laermchutzes absolut zwingend. Idealerweise ausgefuehrt durch einen Erdwall mit Photovoltaik auf der Suedseite und oekologisch wertvolle Flaechen auf der Nordseite.	Wertvolle Objekte
241	Siedlungsentwicklung	Laermschutzwaende	Wertvolle Objekte
242	Siedlungsentwicklung	Laermschutz erweitern	Wertvolle Objekte
243	Siedlungsentwicklung	Laermschutz	Wertvolle Objekte
244	Siedlungsentwicklung	Laermschutz Steinegg	Wertvolle Objekte
245	Siedlungsentwicklung		Wertvolle Objekte
246	Siedlungsentwicklung		Wertvolle Objekte
247	Siedlungsentwicklung		Wertvolle Objekte
248	Siedlungsentwicklung		Verbesserungspotenzial
249	Siedlungsentwicklung	Bei allen Wetterlagen ist Autobahn sehr laut, v.a. wenn Fahrbahn nass	Verbesserungspotenzial
250	Siedlungsentwicklung	Stadel muss als Teil von Winterthur besser geschuetzt und unterstuetzt werden - hat wichtige Funktion, um den Ballungsraum etwas zu dezentrieren, kriegt aber vom Steuerkuchen weniger ab: Strassenbelag und Strassenneigung auf Stadlerallee: katastrophal, muss dringend saniert werden. Veloweg daneben: wird stiefmuetterlichst behandelt, obwohl es als Schul- und Veloweg fuer saemtliche Schueler:innen Stadel/ Reutlingen/ Sek Oberi benutzt werden muss. Obwohl trotz vieler Bemuehungen der Bevoelkerung noch immer kein oeV existiert fuer die Stadler und Grundhoefler, gibt es auch 0 (!!!) Parkplaetze. Auch da muss besser geplant und umgesetzt werden.	Verbesserungspotenzial
251	Siedlungsentwicklung	allenfalls zum entwickeln - zum ueberbauen	Verbesserungspotenzial
252	Siedlungsentwicklung	allenfalls zum entwickeln - zum ueberbauen	Verbesserungspotenzial
253	Siedlungsentwicklung	Weiterentwicklung von Reutlingen ermoeglichen	Verbesserungspotenzial

254	Siedlungsentwicklung	eine begruente und begehbare Ueberdachung der Autobahn im Raum Reutlingen verbindet diesen Ort mit Seuzach & Stadel sowie der grossflaechigen umgebenden Naturlandschaft inkl. Wald. Der sehr dichte Knotenpunkt rund um den Bahnhof Reutlingen wuerde dadurch massiv aufgewertet...	Verbesserungspotenzial
255	Siedlungsentwicklung	Leider gibt es bei Westwind in Sulzviel Autobahnlaerm	Verbesserungspotenzial
256	Siedlungsentwicklung	Laermschutzmassnahmen fuer das Doemler-Quartier	Verbesserungspotenzial
257	Siedlungsentwicklung	geeignet fuer Gewerbezone	Verbesserungspotenzial
258	Siedlungsentwicklung	Siedlungsentwicklungen nur in unmittelbarer Naehede der S-Bahnhoefe ermoeglichen. Max. 300m Fussdistanz. Verdichtungen innerhalb bestehender Bauzonen ermglichen und erzwingen und immer mit Ausbau oeV (z.B. Bus/Postauto) koppeln.	Verbesserungspotenzial
259	Verkehr & Infrastruktur	Auf Grund der fehlenden Kapazitaet der A1 (fehlender konstanter 6-Spur-Ausbau), viel Durchgangsverkehr und entsprechende Laermbelastung in Seuzach	Wertvolle Objekte
260	Verkehr & Infrastruktur	Erdwall fuer Laermschutz A1	Wertvolle Objekte
261	Verkehr & Infrastruktur	Erdwall fuer Laermschutz A1	Wertvolle Objekte
262	Verkehr & Infrastruktur	Erdwall fuer Laermschutz A1	Wertvolle Objekte
263	Verkehr & Infrastruktur	Laermppegelder 6 spurigen Autobahn mussu.a. hier reduziert werden !	Wertvolle Objekte
264	Verkehr & Infrastruktur	Tempobeschraenkung/Gefahrenpunkt	Wertvolle Objekte
265	Verkehr & Infrastruktur	Schallschutzmassnahmen	Wertvolle Objekte
266	Verkehr & Infrastruktur	Laermschutz verbessern	Wertvolle Objekte
267	Verkehr & Infrastruktur	Autobahn weniger sicht- und hoerbar \einpacken\!"	Wertvolle Objekte
268	Verkehr & Infrastruktur	Das Einfamilienquartier Brandbueel, Herbstackerstrasse, Gladiolenstrasse ist vom Laerm der A1 stark betroffen. Bei der Planung sollte dies beruecksichtigt werden.	Wertvolle Objekte
269	Verkehr & Infrastruktur	Die Autobahn liegt in diesem Bereich sehr nahe am Sportplatz, sowohl auch an den Wohngebieten, ohne dass irgendwelche Laermschutzmassnahmen getroffen wurden. Mit zunehmendem Verkehr (6-spurige Autobahn) sind zwingend Laermschutzmassnahmen vorzusehen.	Wertvolle Objekte
270	Verkehr & Infrastruktur		Wertvolle Objekte
271	Verkehr & Infrastruktur	Radwege	Wertvolle Objekte
272	Verkehr & Infrastruktur	Radwege	Wertvolle Objekte
273	Verkehr & Infrastruktur	Radwege	Wertvolle Objekte

274	Verkehr & Infrastruktur	Radwege	Wertvolle Objekte
275	Verkehr & Infrastruktur	Radwege	Wertvolle Objekte
276	Verkehr & Infrastruktur	Radwege	Wertvolle Objekte
277	Verkehr & Infrastruktur	Radwege	Wertvolle Objekte
278	Verkehr & Infrastruktur	Radwege	Wertvolle Objekte
279	Verkehr & Infrastruktur	Radwege	Wertvolle Objekte
280	Verkehr & Infrastruktur	Radwege	Wertvolle Objekte
281	Verkehr & Infrastruktur	Radwege	Wertvolle Objekte
282	Verkehr & Infrastruktur	Radwege	Wertvolle Objekte
283	Verkehr & Infrastruktur	Radwege	Wertvolle Objekte
284	Verkehr & Infrastruktur	Die Autobahnbruecke ist durch die erhoehete Lage besonders laut und weit zu hoeren. Um die Einwohner von Sulz, Atikon und Wiesendangen vom hohen Laermpegel zu entlasten, sind Laerm Schutzwaende oder eine hohe immergruene Bepflanzung einzusetzen, um die Lebensqualitaet der Einwohner zu gewaehrleisten.	Wertvolle Objekte
285	Verkehr & Infrastruktur	Die Autobahnbruecke ist besonders laut und weit zu hoeren. Besonders in Sulz Tag und Nacht	Wertvolle Objekte
286	Verkehr & Infrastruktur	Als Anwohner in Sulz an der Rosenstrasse hoeren wir Tags und Nachts den Laerm der Autobahn. Insbesondere der Fahr-laerm der Lastwagen reflektiert es durch die Haeu-ser bis ins Schlafzimmer mit geschlossenen Fen-ster. Es benoetigt bereits heute dringend Laerm Schutzwaende oder eine grossflaechige immergruene Bepflanzung, welche auch fuer die Landschaftsentwicklung vorteilhaft ist. Danke fuer Ihr Verstaendnis.	Wertvolle Objekte
287	Verkehr & Infrastruktur	Heute ist die Autobahn in Sulz schon sehr laut. Ohne Laerm Schutzwaende oder grossflaechige wintergruene Bepflanzungen entlang der ganzen Autobahn duerfte das Projekt nicht bewilligt werden.	Wertvolle Objekte
288	Verkehr & Infrastruktur	Ausweichverkehr bei Stau auf der Autobahn: Stadel, Seuzach, Ohringen	Wertvolle Objekte
289	Verkehr & Infrastruktur	Autobahn ragt aus dem Gelaende, aktuell fehlende Massnahmen zur Geraeuschdaemmung, keine Begruenung	Wertvolle Objekte
290	Verkehr & Infrastruktur	In Stadel ist die Laerm belaestigung norm, vor allem von Richtung Einfahrt	Wertvolle Objekte
291	Verkehr & Infrastruktur		Wertvolle Objekte
292	Verkehr & Infrastruktur	Kreiselstatt Kreuzung	Wertvolle Objekte
293	Verkehr & Infrastruktur	Erschliessungsstrasse unterirdisch ab Verzweigung Winterthur Ost bis Kreisel Schulhaus Neu-Hegi	Wertvolle Objekte

294	Verkehr & Infrastruktur	Busoder Postautoverbindung: z.B. Attikon, Bertschikon & Gundetswil anbinden. Dann ueber Wiesendangendirekt nach HBWinterthur. Oder Stadtbuslinie ueber Elsau,Gruezenach Winterthur pruefen.	Wertvolle Objekte
295	Verkehr & Infrastruktur	Landschaftsschutzgebiet,keine Windraeder hier erstellen. Im ganzen betroffenen Gebiet duerfen keine Windkraftanlagen erstellt werden.	Wertvolle Objekte
296	Verkehr & Infrastruktur	Strassewieder freigeben fuer Zubringerdienst.	Wertvolle Objekte
297	Verkehr & Infrastruktur	ScheibenstandSchuetzen	Wertvolle Objekte
298	Verkehr & Infrastruktur	Durchfahrt-Sperrungaufheben	Wertvolle Objekte
299	Verkehr & Infrastruktur	Schulweg	Wertvolle Objekte
300	Verkehr & Infrastruktur	Schulweg	Wertvolle Objekte
301	Verkehr & Infrastruktur	Moersburg und die Schlosshalde	Wertvolle Objekte
302	Verkehr & Infrastruktur	Moersburg und die Schlosshalde	Wertvolle Objekte
303	Verkehr & Infrastruktur	Moersburg und die Schlosshalde	Wertvolle Objekte
304	Verkehr & Infrastruktur	Moersburg und die Schlosshalde	Wertvolle Objekte
305	Verkehr & Infrastruktur	Moersburg und die Schlosshalde	Wertvolle Objekte
306	Verkehr & Infrastruktur	Moersburg und die Schlosshalde	Wertvolle Objekte
307	Verkehr & Infrastruktur	Moersburg und die Schlosshalde	Wertvolle Objekte
308	Verkehr & Infrastruktur	kein weiterer Ausbauder Autobahn, keinesfallsauf 6 Spuren!!!	Wertvolle Objekte
309	Verkehr & Infrastruktur		Wertvolle Objekte
310	Verkehr & Infrastruktur		Wertvolle Objekte
311	Verkehr & Infrastruktur	Anbindung Hegi mussgeloest werden	Wertvolle Objekte
312	Verkehr & Infrastruktur		Wertvolle Objekte
313	Verkehr & Infrastruktur		Wertvolle Objekte
314	Verkehr & Infrastruktur		Wertvolle Objekte
315	Verkehr & Infrastruktur		Wertvolle Objekte
316	Verkehr & Infrastruktur		Wertvolle Objekte
317	Verkehr & Infrastruktur		Wertvolle Objekte
318	Verkehr & Infrastruktur		Wertvolle Objekte
319	Verkehr & Infrastruktur		Wertvolle Objekte
320	Verkehr & Infrastruktur	Auffahrt/Abfahrt bei Verkehrsueberlastung/Stauverstopft	Verbesserungspotenzial
321	Verkehr & Infrastruktur	Laermschutz	Verbesserungspotenzial
322	Verkehr & Infrastruktur	Ausbau der A1 auf konstant 6-Spuren, dies, um den Durchgangsverkehrin den Doerfern zu reduzieren.	Verbesserungspotenzial

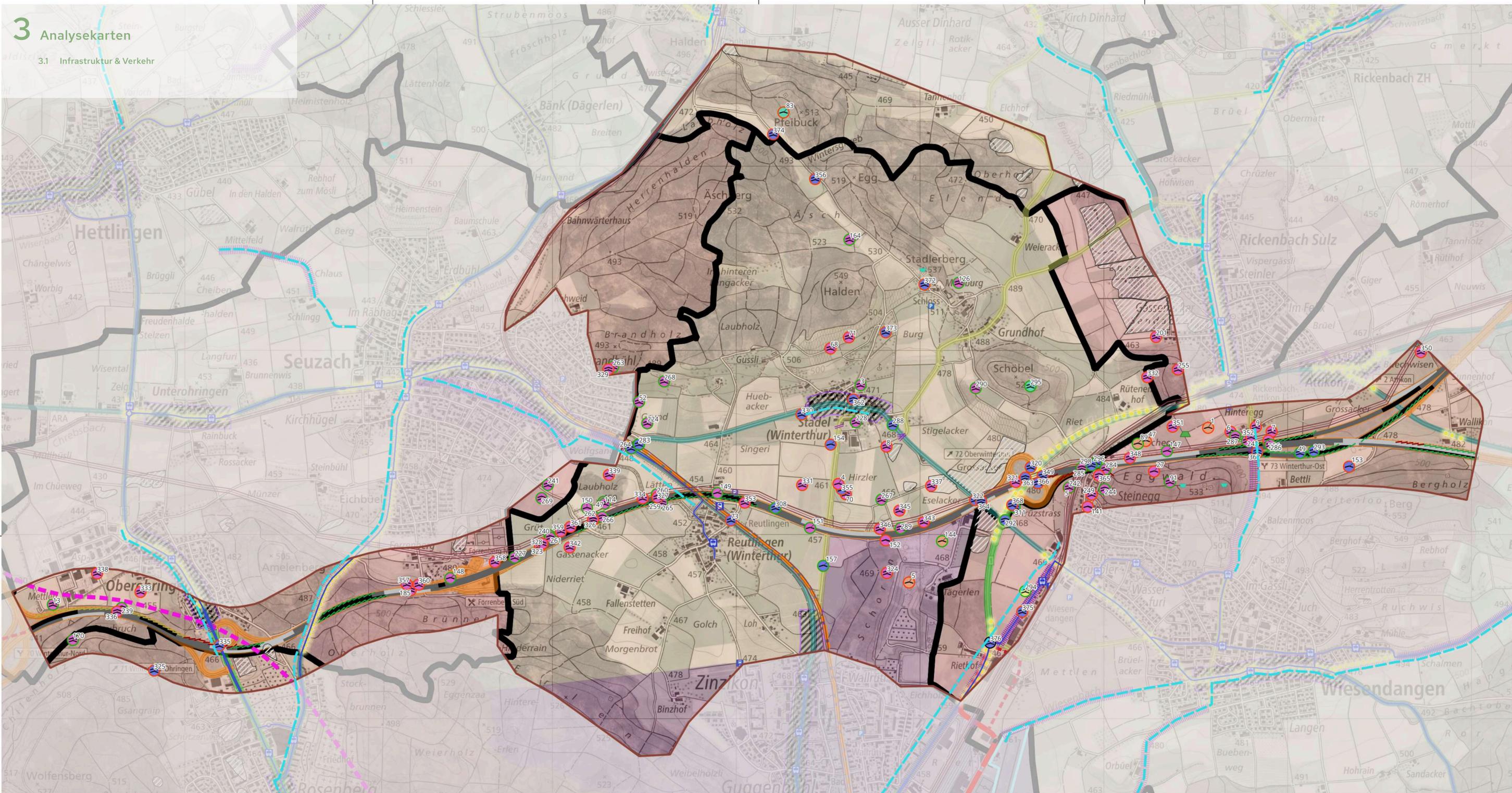
323	Verkehr & Infrastruktur	Ueberdeckung der A1 oder zumindest effektive Schutzwaende(Laerm- und Sichtschutz, sowie Energieerzeugung durch PV)um die Laermbelastung der angrenzenden Wohngebiete zu reduzieren.	Verbesserungspotenzial
324	Verkehr & Infrastruktur	SchallschutzAutobahn, mit Begrueung (Buesche)Sicht auf Autobahn reduzieren	Verbesserungspotenzial
325	Verkehr & Infrastruktur	StaatsstrasseOber-Ohringen	Verbesserungspotenzial
326	Verkehr & Infrastruktur	Erdwall fuer LaermschutzA1	Verbesserungspotenzial
327	Verkehr & Infrastruktur	Erdwackl fuer LaermschutzA1	Verbesserungspotenzial
328	Verkehr & Infrastruktur	Erdwall fuer LaermschutzA1	Verbesserungspotenzial
329	Verkehr & Infrastruktur	Laempegelder 6 spurigen Autobahn muss u.a. hier reduziert werden !	Verbesserungspotenzial
330	Verkehr & Infrastruktur	Verbesserung Anschluss Veloweg durch Stadel	Verbesserungspotenzial
331	Verkehr & Infrastruktur	mehr laermschutz	Verbesserungspotenzial
332	Verkehr & Infrastruktur	mehr laermschutz	Verbesserungspotenzial
333	Verkehr & Infrastruktur	Laermschutz.Wohnqualitaet wuerde durch Ausbau und erhoehtem Verkehrsaufkommen in Mitleidenschaft gezogen.Hinzu kommen Feinstaubbelastungen.	Verbesserungspotenzial
334	Verkehr & Infrastruktur	Laermemmissionen senken, Laermschutzwaende verbessern und fuer Solarenergie verwenden	Verbesserungspotenzial
335	Verkehr & Infrastruktur	Entflechtung Strasse, Parkplaetze, Veloweg, Fuessgaenger und Verengung Schaffhauserstrasse	Verbesserungspotenzial
336	Verkehr & Infrastruktur	Laermemmissionen senken, Laermschutzwaende verbessern und fuer Solarenergie verwenden	Verbesserungspotenzial
337	Verkehr & Infrastruktur	Verkehr muss unbedingt weniger Laerm in die Umgebung bringen das permanente Rauschen vermindert die Erholung der Anwohner und Freizeitgaenger in der Natur massiv	Verbesserungspotenzial
338	Verkehr & Infrastruktur	weniger Laerm	Verbesserungspotenzial
339	Verkehr & Infrastruktur	weniger Laerm	Verbesserungspotenzial
340	Verkehr & Infrastruktur		Verbesserungspotenzial
341	Verkehr & Infrastruktur		Verbesserungspotenzial
342	Verkehr & Infrastruktur	Laerm A1	Verbesserungspotenzial
343	Verkehr & Infrastruktur	Geraeuschaemmende Massnahmen und Begrueung der Flanken, mildern akustisch(!!!), Luftreinheit und optisch	Verbesserungspotenzial
344	Verkehr & Infrastruktur	es fehlen Einkaufsmoeglichkeiten	Verbesserungspotenzial
345	Verkehr & Infrastruktur	Ein Schallschutz Richtung Stadel sinnvollerweise mit Solarpanels waere wuensenswert	Verbesserungspotenzial

346	Verkehr & Infrastruktur	der noerdliche Rand der Autobahn soll zwischen Seuzach und Wiesendangen durch eine natuerlich gestaltete Laerm- und Sichtschutz-Baute verborgen werden (Wall, Gebuesch, Baeume...)	Verbesserungspotenzial
347	Verkehr & Infrastruktur	genuegend Wildkorridore	Verbesserungspotenzial
348	Verkehr & Infrastruktur	Laermschutzwand Richtung Sulz fehlt.	Verbesserungspotenzial
349	Verkehr & Infrastruktur	Das Leuchtsignal priorisiert die Autobahnausfahrt unnoetig stark und behindert so den Durchgangsverkehr	Verbesserungspotenzial
350	Verkehr & Infrastruktur	wenn der Wind von Osten her kommt, hoert man in Sulz und Attikon die Autobahn von Frauenfeld her.	Verbesserungspotenzial
351	Verkehr & Infrastruktur	Autobahnlaerm im oberen Teil von Sulz ist teilweise enorm. Schutzwaende wuerden da bestimmt eine grosse Hilfe sein	Verbesserungspotenzial
352	Verkehr & Infrastruktur	Laermschutzwaende einbauen	Verbesserungspotenzial
353	Verkehr & Infrastruktur	Besserer Laermschutz fuer Reutlingen	Verbesserungspotenzial
354	Verkehr & Infrastruktur	Sichtschutz auf Autobahn	Verbesserungspotenzial
355	Verkehr & Infrastruktur	Sicherheit der Schueler, die im Moment mit dem Velo eine 80-Strecke ueberqueren muessen	Verbesserungspotenzial
356	Verkehr & Infrastruktur	Mehr Feld- und Waldwege mit Fahrverbot belegen. Gilt fuer den ganzen Perimeter!	Verbesserungspotenzial
357	Verkehr & Infrastruktur	laermschutz	Verbesserungspotenzial
358	Verkehr & Infrastruktur	laermschutz	Verbesserungspotenzial
359	Verkehr & Infrastruktur	laermschutz	Verbesserungspotenzial
360	Verkehr & Infrastruktur	Laermschutz noetig	Verbesserungspotenzial
361	Verkehr & Infrastruktur	Laermschutz noetig	Verbesserungspotenzial
362	Verkehr & Infrastruktur	Die Durchfahrt durch Stadel wurde extra stark erschwert. Die Tempo-30-Zone ist beizubehalten, aber alle Hindernisse sind zu entfernen und die Fahrbahn sollte so breit sein, dass 2 Fahrzeuge kreuzen koennen und auch die Fussgaenger nicht gefaehrdet werden.	Verbesserungspotenzial
363	Verkehr & Infrastruktur	3 Lichtsignalanlagen hintereinander, die ueberhaupt nicht aufeinander abgestimmt sind, fuehren zu langen Staus und Wartezeiten	Verbesserungspotenzial
364	Verkehr & Infrastruktur	Der von Wiesendangen und Stadel her kommende Verkehr ist durch die kurze Gruenphase und die fehlende getrennte Links-Rechts-Abbiegespuren bzw. durch die viel zu kurzen Links-Rechts-Abbiegespur (von Wiesendangen her kommend) stark benachteiligt	Verbesserungspotenzial
365	Verkehr & Infrastruktur	Laermschutz erweitern	Verbesserungspotenzial
366	Verkehr & Infrastruktur	Lichtsignale entfernen	Verbesserungspotenzial

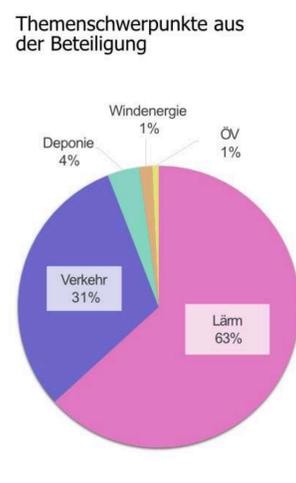
367	Verkehr & Infrastruktur	Schleichverkehrminimieren	Verbesserungspotenzial
368	Verkehr & Infrastruktur	Anbindung Hegi	Verbesserungspotenzial
369	Verkehr & Infrastruktur	Seuzachimmer noch nicht im Perimeter. Was ueberlegt sich eigentlich die RWU?Ist das eine rein staedtische RWU?Esgibt 3 Szenarien, die Sinn machen (nach Prio.): 1) Direktes Tunnel 2x3 spurig Oberwinterthur - Toess, Anschluss Neuhegi/Seenerstr., AnschlussNeuwiesen/Zuercherstrasse, kein Ausbau oberirdische N1. 2) DoppelstoeckigeFahrbahn, 1ben N1 direkt Oberwinterthur-Toess ohne Zu und Ausfahrten plus Solarlaerschutz, 3) 2x4 Spuren wie heute, aber mit Solarlaerschutz sowie P&RZentrum beim Buergi Wiesendangen sowie AnschlussStadtbahn. P&RZentrum mit Kita, Autowerkstatt, Einkaufszentrum, Zahnaerzten tutti - alles was so ein Umsteigeort bringen soll (hatte das Alt Stadtpraesi Wohlwend vor rund 15 Jahren schon mal empfohlen.	Verbesserungspotenzial
370	Verkehr & Infrastruktur		Verbesserungspotenzial
371	Verkehr & Infrastruktur		Verbesserungspotenzial
372	Verkehr & Infrastruktur	Strasse fuer motorisierte Fahrzeugesperren. Zufahrt Moersburg nur noch ueber Grundhof	Verbesserungspotenzial
373	Verkehr & Infrastruktur	Strasse fuer motorisierte Fahrzeugesperren	Verbesserungspotenzial
374	Verkehr & Infrastruktur	Strasse fuer motorisierte Fahrzeugeganzesperren	Verbesserungspotenzial
375	Verkehr & Infrastruktur	Wegen des Staus auf der Frauenfelderstrasse, fahren viele Fahrzeuge ueber die alte Frauenfelderstrasse und danach wieder links Richtung Kreuzung. Oder sie fahren direkt durch Wiesendangen und Bertschikon und gehen in Attikon/Bertschikon auf die Autobahn.	Verbesserungspotenzial
376	Verkehr & Infrastruktur	Am Feierabend ist der Rueckstau von der Autobahnauffahrt Richtung Frauenfeld resp. St. Gallen so gross, dass es bis zur Einfahrt Rietstrasse staut. Hier gibt es Optimierungsbedarf.	Verbesserungspotenzial

3 Analysekarten

3.1 Infrastruktur & Verkehr



- E-Mitwirkung**
- Phase 1**
 Marker Auswertung Verkehr/Infrastruktur
- Deponie
 - Lärm
 - Verkehr
 - Windenergie
- Phase 2**
 Marker Auswertung Verkehr/Infrastruktur
- Lärm
 - ÖV
 - Verkehr
 - Windenergie
- Verbesserungspotenzial
 ● Wertvolle Objekte



- Legende**
- Haltstellen ÖV**
- Bus
 - S-Bahn
 - Zusammengefasste Bahn- und Buslinien des ZVV
- Strassenachsen**
- Hochleistungsstrassen (Bund)
 - Hauptverkehrsstrassen (Kanton)
 - Regionale Verbindungsstrassen (Kanton)
 - Gemeindestrassen
- Infrastruktur**
- Stromleitungen (Hochbau)
 - Kiesgruben
 - Öffentliche Beleuchtung
- Autobahn in der Landschaft**
- Eben
 - Erhöht
 - Vertieft
- Kantonaler Richtplan**
- Ausbau Bahnlinie
 - Bahnlinie doppel- oder mehrspurig geplant
 - Bahntunnel doppel- oder mehrspurig geplant
 - Flugplatzperimeter bestehend
 - Hauptverkehrsstrasse geplant
 - Variante / zu prüfende Linienführung (Strasse)
- Regionaler Richtplan**
- Umgestaltung Strassenraum
 - Radweg geplant
 - Parkierungsanlage bestehend
 - Parkierungsanlage geplant
 - Reservoir bestehend
 - Wichtige Haltestelle geplant

- Lärmschutz an der Autobahn**
- gebaut
 - gebaut und begrünt
 - Böschung begrünt
- Erreichbarkeit mit dem ÖV**
- niedrig
 - eher niedrig
 - niedrig-mittel
 - gut
- Projektgrundlagen**
- Gemeindegrenzen
 - Projektperimeter LEK Ohringen-Wiesendangen
- Orthofoto ZH aktuell (2020)
 Landeskarte 1:25'000 | LK25

0 500 1000 m

Landschaftsentwicklungskonzept Raum Ausbau
A1 Ohringen-Wiesendangen

Auswertung E-Mitwirkung

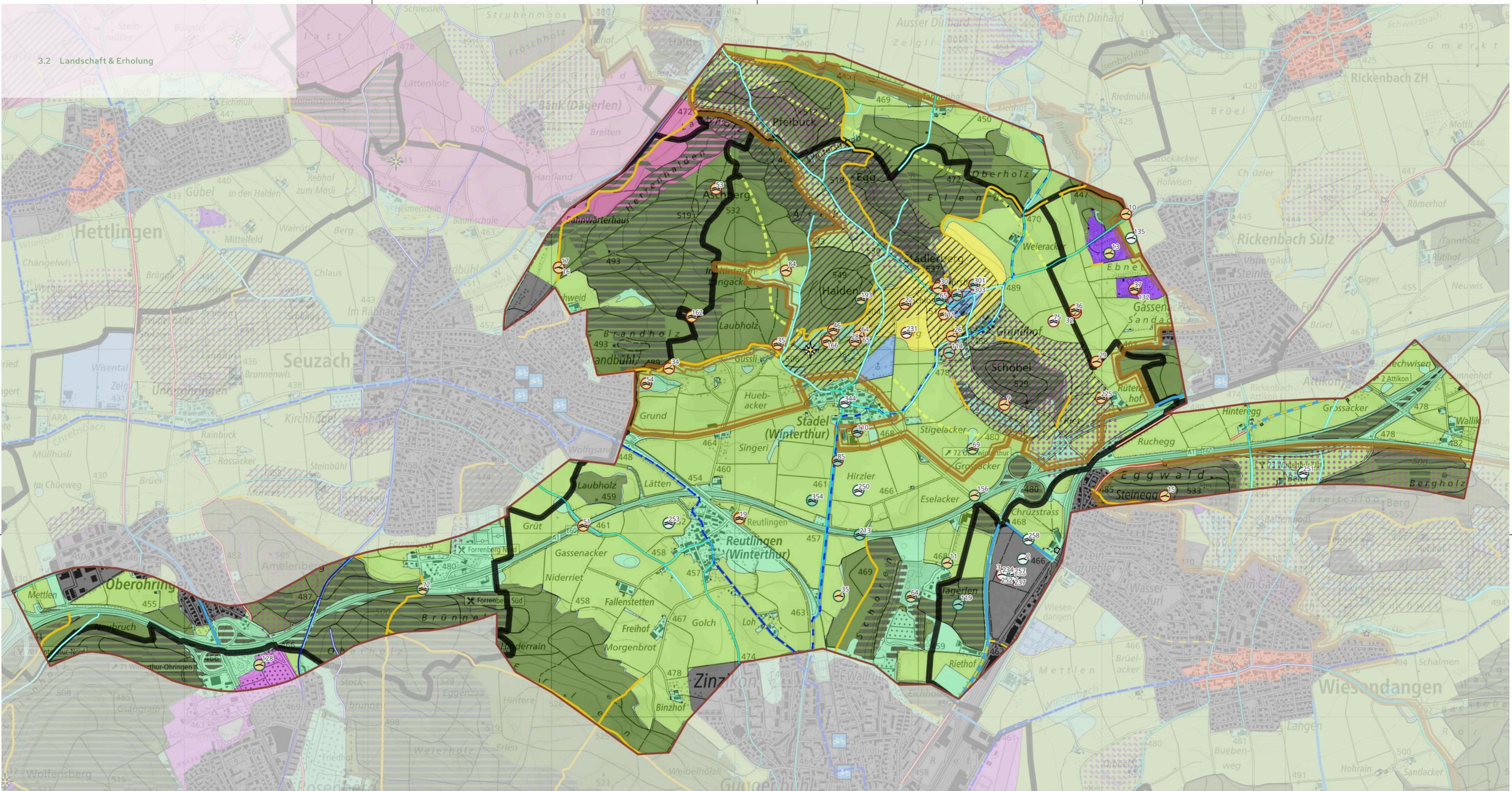
Situationsplan Verkehr & Infrastruktur

Gezeichnet: dg/KF
 Plangrösse: 594x841

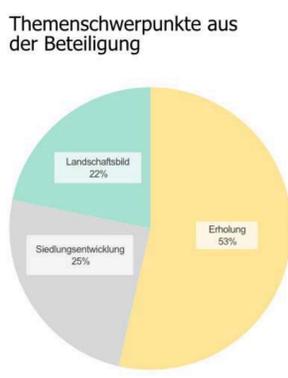
Datum: 23.02.2024

RWU
 Auftraggeber
 Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU)
 Ressort Landschaft, Technische Betriebe
 Turbinenstrasse 16, 8403 Winterthur
 www.rwu-planung.ch

QUADRA
 Lebensräume für Mensch und Natur
 Quadra GmbH
 Rötelstrasse 84, 8057 Zürich
 043 366 83 90
 www.quadragmbh.ch



- E-Mitwirkung**
- Mitwirkung Phase 1
- Erholung
 - Landschaftsbild
 - Siedlungsentwicklung
- Mitwirkung Phase 2
- Erholung
 - Landschaftsbild
 - Siedlungsentwicklung
- Verbesserungspotenzial
- Wertvolle Objekte



- Legende Grundlagenkarte**
- IVS Regional und Lokal**
- Historische Verkehrswege von regionaler Bedeutung
 - Historischer Verlauf mit viel Substanz
 - Historischer Verlauf mit Substanz
 - Historischer Verlauf
 - Historische Verkehrswege von lokaler Bedeutung
 - Historischer Verlauf mit viel Substanz
 - Historischer Verlauf mit Substanz
 - Historischer Verlauf
- IVS National**
- Historische Verkehrswege von nationaler Bedeutung
 - Historischer Verlauf mit viel Substanz
 - Historischer Verlauf mit Substanz

- IVS Wegbegleiter**
- Masstab < 1/200000
 - Masstab < 1/300000
 - Wegkreuz
 - Kirche
 - Kapelle
 - Burg, Schloss / Burgruine, Ruine
 - Profanes Gebäude
 - Gewerbebetrieb
 - Distanzstein
 - Anderer Stein
 - Bildstock/Wegkapelle
 - Brunnen
 - Einzelbaum
 - Innschrift
 - Anderer Wegbegleiter
 - Steinbruch/Grube
 - Bergwerk
 - Anlegestelle/Hafen
 - Fähre

- Kantonaler Richtplan**
- Erholungsgebiet
 - Fruchtfolgeflächen im Landwirtschaftsgebiet
 - Landschaftsverbund geplant
 - Naturschutzgebiet
 - Siedlungsgebiet
 - Übriges Landwirtschaftsgebiet
 - Wald
- Regionaler Richtplan**
- Erholungsgebiet
 - Landschaftsförderungsgebiet
 - Schutzwürdiges Ortsbild
 - Landschaftsschutzgebiet
 - Freihaltegebiet

- Landschaftsschutz**
- Geomorphologische Objekte
 - Inventar der Landschaftsschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung
 - Landschaftsförderungsgebiet (kantonaler Richtplan)
- Erholung**
- Veloparkierungsanlagen
 - Radwege
 - Nationale SchweizMobil Skatingroute
 - Regionale SchweizMobil Veloroute
 - Waldeigentum Gemeinden, Bund, Kanton Zürich
 - Erholungsanlagen Aussichtspunkte (kantonaler und regionale Richtpläne)
 - Erholungsanlagen Wanderwege (regionale Richtpläne)

- Projektgrundlagen**
- Gemeindegrenzen
 - Projektperimeter LEK Ohringen-Wiesendangen
- Orthofoto ZH aktuell (2020)
Landeskarte 1:25'000 | LK25



Landschaftsentwicklungskonzept Raum Ausbau
A1 Ohringen-Wiesendangen

Auswertung E-Mitwirkung

Situationsplan Landschaft & Erholung

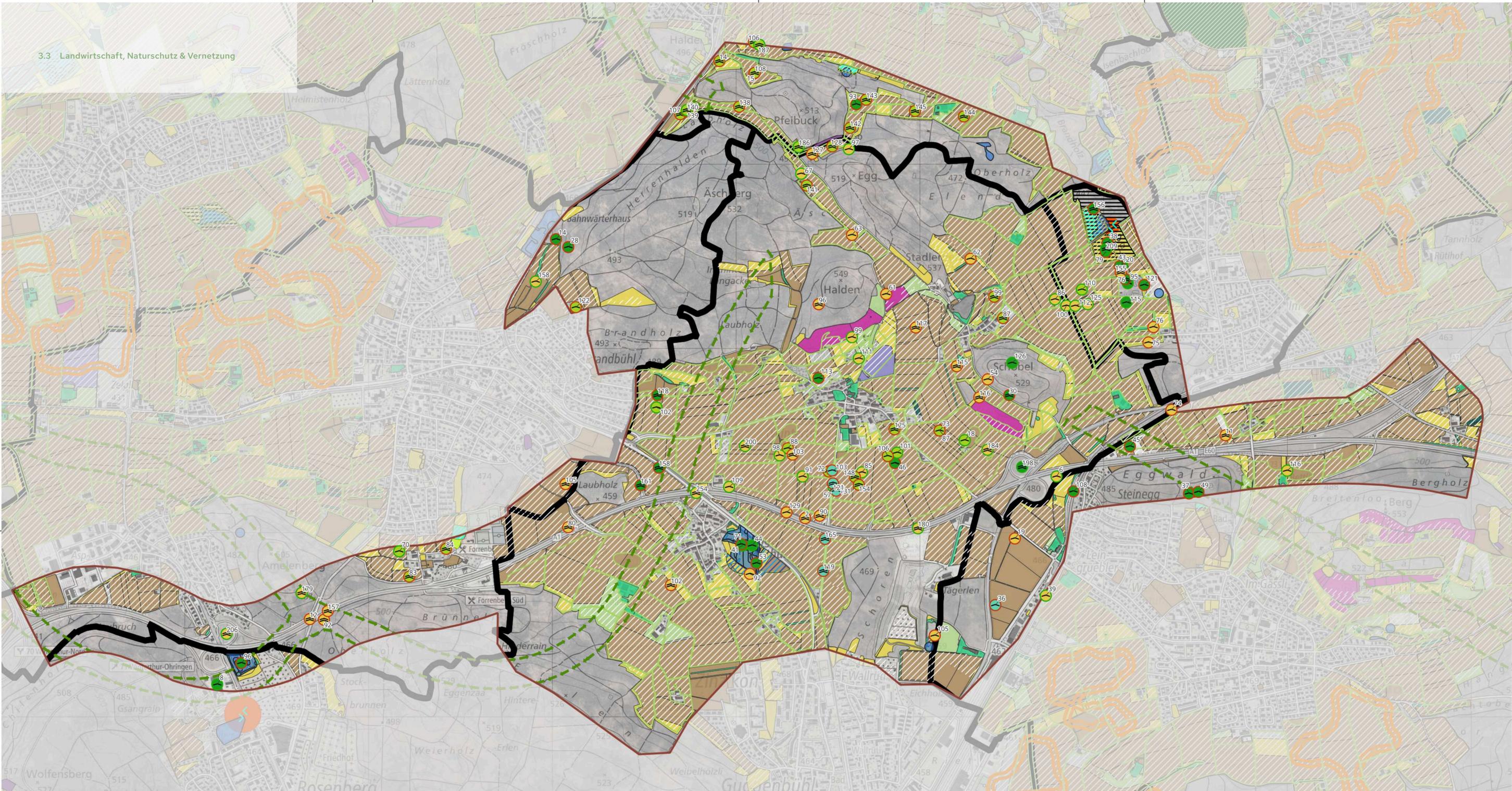
Gezeichnet: dg/KF

Plangrösse: 594x841

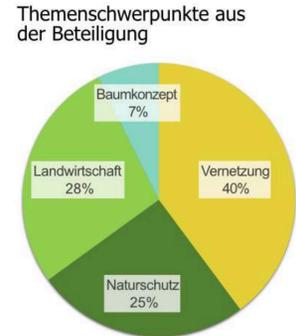
Datum: 23.02.2024

RWU
Auftraggeber
Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU)
Ressort Landschaft, Technische Betriebe
Turbinenstrasse 16, 8403 Winterthur
www.rwu-planung.ch

QUADRA
Lebensräume für Mensch und Natur
Quadra GmbH
Rötelistrasse 84, 8057 Zürich
043 366 83 90
www.quadragmbh.ch



- E-Mitwirkung**
- Mitwirkung Phase 1
- Baumkonzept
 - Landwirtschaft
 - Naturschutz
 - Vernetzung
- Mitwirkung Phase 2
- Baumkonzept
 - Landwirtschaft
 - Naturschutz
 - Vernetzung
- Verbesserungspotenzial
- Wertvolle Objekte



- Legende Grundlagenkarte**
- Naturschutz**
- Feuchtgebietinventar
 - Naturschutzumgebungszone IIA
 - Naturschutzzone I
 - Waldschutzzone IV
 - Objektflächen des Trockenstanortinventars
 - Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung

- Landwirtschaft**
- Landwirtschaftliche Nutzflächen zusammengefasst
 - Baumschulen, Obstanlagen, Gehölzkulturen
 - Gehölze, Saum, unproduktive Flächen
 - Extensiv genutzte Flächen, Nützlingsstreifen
 - Intensive genutzte Flächen
 - Fläche ohne landw. Hauptzweckbestimmung
 - Reben
 - Übrige
 - Wassergraben, Tümpel, Teiche
 - Weiden
 - Fruchtfolgeflächen

- Potenziale/Konzepte**
- Richtplan Vernetzungskorridor
 - Prioritäre Potenzialflächen für Feuchtgebiete (PPF)
- Fauna**
- Fördergebiete Feldphase
 - Fördergebiet Feldlerche
 - Amphibiezugstellen Kt. Zürich
 - Amphibienwanderungen mit Konflikten

- Projektgrundlagen**
- Gemeindegrenzen
 - Projektperimeter LEK Ohringen-Wiesendangen
- Orthofoto ZH aktuell (2020)
Landeskarte 1:25'000 | LK25



**Landschaftsentwicklungskonzept Raum Ausbau
A1 Ohringen-Wiesendangen**

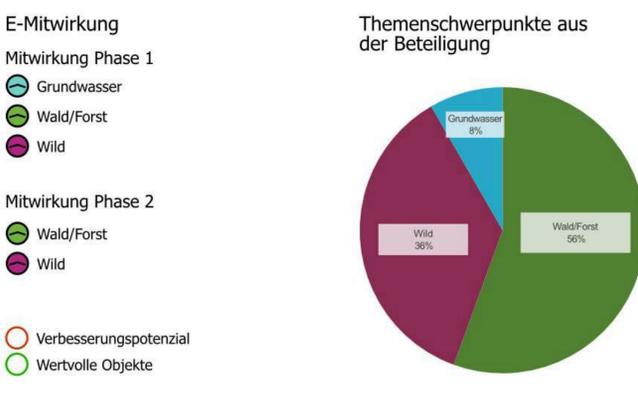
Auswertung E-Mitwirkung
Situationsplan Landwirtschaft, Vernezung & Naturschutz

Gezeichnet: dg/KF
Plangröße: 594x841

Datum: 23.02.2024

RWU
Auftraggeber
Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU)
Ressort Landschaft, Technische Betriebe
Turbinenstrasse 16, 8403 Winterthur
www.rwu-planung.ch

QUADRA
Lebensräume für
Mensch und Natur
Quadra GmbH
Rätelstrasse 84, 8057 Zürich
043 366 83 90
www.quadragmbh.ch



- ### Legende Grundlagenkarte
- Gewässer**
 - Ökomorphologie Abschnitte Fließgewässer
 - natürlich / naturnah
 - wenig beeinträchtigt
 - stark beeinträchtigt
 - künstlich / naturfremd
 - eingedolt
 - Gewässerraum
 - Revitalisierungspotenzial hoch
 - Wasserechtsweiher
 - Abstürze Fließgewässer
 - Wild**
 - Wenig begangene Wildlebensräume
 - Häufig begangene Wälder
 - Regionale Ausbreitungsachsen 2009
 - Leitstruktur
 - Barrieren III
 - Barrieren I
 - Flächige Barrieren I
 - Wildtierkorridor
 - Grundwasser**
 - Grundwasserschutzzonen
 - S1
 - S2
 - S3
 - Wald**
 - Inventar der Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung
 - Waldreservate
 - Waldrandförderobjekte
 - Waldrandförderung
 - Eichenförderung
 - Vorrangfunktionen Wald
 - ohne Vorrang
 - biologische Vielfalt
 - Holznutzung
 - Waldeigentum**
 - Bund
 - Gemeinde, Stadt
 - Kanton Zürich, Staatswald
 - Kirchgemeinde, Schulgemeinde, etc.
 - Korporation
 - Privatwald, Einzeligentum
 - Privatwald, Privatwaldkorporation
 - Stadt Zürich, Stadt Winterthur

Projektgrundlagen

- Gemeindegrenzen
- Projektperimeter LEK Ohringen-Wiesendangen

Orthofoto ZH aktuell (2020)
Landeskarte 1:25'000 | LK25

Datum: 23.02.2024

Gezeichnet: dg/KF
Plangröße: 594x841

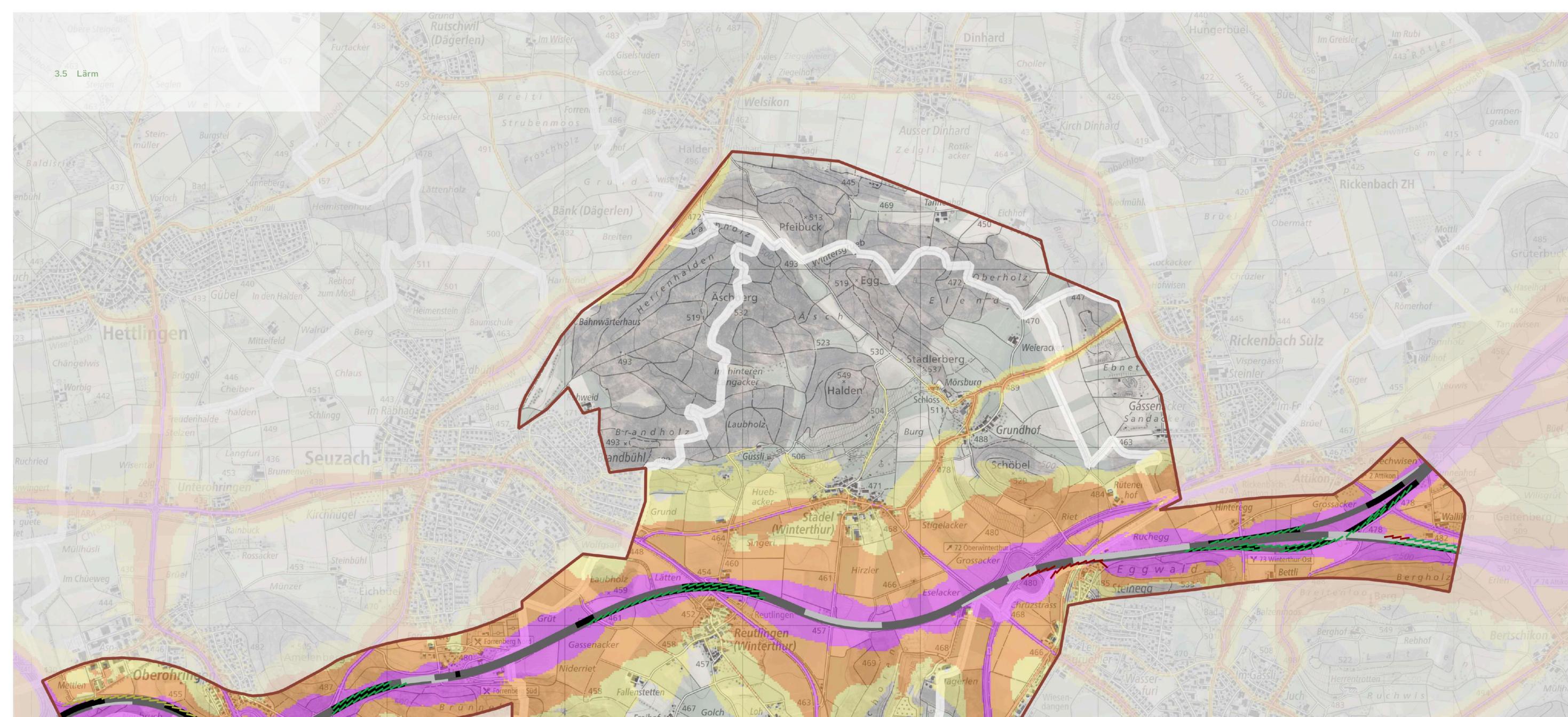
Landschaftsentwicklungskonzept Raum Ausbau A1 Ohringen-Wiesendangen

Auswertung E-Mitwirkung

Situationsplan Wild, Wald & Wasser

RWU
Auftraggeber
Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU)
Ressort Landschaft, Technische Betriebe
Turbinenstrasse 16, 8403 Winterthur
www.rwu-planung.ch

QUADRA
Lebensräume für Mensch und Natur
Quadra GmbH
Rötelstrasse 84, 8057 Zürich
043 366 83 90
www.quadragmbh.ch



3.5 Lärm

Legende

- Lärmbelastung von Strassen und Schienen (Tag)**
- 50.0 - 55.0 db(A) - Überschreitung Planerwert ES Erholung
 - 55.0 - 65.0 db(A) - Überschreitung Immissionsgrenzwert ES Erholung
 - 65.0 - 86.0 db(A) - Überschreitung Alarmwert ES Erholung

- Lärmschutzwände**
- gebaut
 - gebaut und begrünt
 - naturnah
- Autobahn in der Landschaft**
- Eben
 - Hoch
 - Tief

Projektgrundlagen

- Gemeindegrenzen
 - Projektperimeter LEK Othringen-Wiesendangen
- Orthofoto ZH aktuell (2020)
Landeskarte 1:25'000 | LK25



**Landschaftsentwicklungskonzept Raum Ausbau
A1 Othringen-Wiesendangen**

Landschaftsanalyse
Situationsplan Lärmbelastung

Gezeichnet: dg/KF
Plangrösse: 594x841

Datum: 23.02.2024



Auftraggeber
Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU)
Ressort Landschaft, Technische Betriebe
Turbinenstrasse 16, 8403 Winterthur
www.rwu-planung.ch



Lebensräume für
Mensch und Natur
Quadra GmbH
Rötelstrasse 84, 8057 Zürich
043 366 83 90
www.quadragmbh.ch

4 Indoor Workshop

4.1 Leitsätze und Schwerpunktthemen (Arbeitsstand)

Leitsätze	I	Schwerpunkt I: Längs- und Quervernetzung	Die Längs- und Quervernetzung stellt die Verbindung der Erholungs- und Lebensräume beidseits der Autobahn für Flora, Fauna sowie den Menschen sicher.
	II	Schwerpunkt II: Wild	Wildtiere finden in der Landschaftskammer ausreichend für den Rückzug nötige Lebensräume vor und können risikofrei von einem ungestörten Lebensraum zum anderen wechseln.
	III	Schwerpunkt III: Biodiversitätsförderung	Sowohl im Wald als auch im Offenland befindet sich eine Vielfalt wertvoller und widerstandsfähiger Ökosysteme, in denen ortstypische Arten Schutz finden.
	IV	Schwerpunkt IV: Landschaftsbild	Zwischen Ohringen und Wiesendangen präsentiert sich das Bild einer kleingliedrigen, mosaikartigen und ästhetisch vielfältigen Kulturlandschaft, welche sich an den Qualitäten vor dem Autobahnbau orientiert.
	V	Schwerpunkt V: Kulturland	Die landwirtschaftliche Nutzung ist gesichert, zukunftsfähig und mit Klima- sowie Biodiversitätszielen vereinbar. Sie unterstützt über die regionale Lebensmittelversorgung den nachhaltigen Konsum.
	VI	Schwerpunkt VI: Erholung	Die Landschaftskammer bietet vielfältige Naherholungsmöglichkeiten sowie attraktive und niederschwellige Zugänge für alle benachbarten Siedlungsräume.
	VII	Schwerpunkt VII: Lärmschutz	In den Naherholungsräumen sind die Emissionen des Verkehrs der A1 kaum wahrnehmbar.

Eintreten (6')
Offene Fragen, Anmerkungen, Generelles

Schwerpunkt I: Längs- und Quervernetzung

Die Längs- und Quervernetzung stellt die Verbindung der Erholungs- und Lebensräume beidseits der Autobahn für Flora, Fauna sowie den Menschen sicher.

Schwerpunkt II: Wild

Wildtiere finden in der Landschaftskammer ausreichend für den Rückzug nötige Lebensräume vor und können risikofrei von einem ungestörten Lebensraum zum anderen wechseln.

Was muss unbedingt erfüllt sein, damit sich eine hochwertig vernetzte Landschaft entwickeln kann?
(5')

Was muss unbedingt erfüllt sein, damit Wildlebensräume und Verbindungen dazwischen entstehen können?
(5')

Schlussrunde (4')
Diskussion, Zusammenfassung

Eintreten (6')
Offene Fragen, Anmerkungen, Generelles

Schwerpunkt III: Biodiversitätsförderung

Sowohl im Wald als auch im Offenland befindet sich eine Vielfalt wertvoller und widerstandsfähiger Ökosysteme, in denen ortstypische Arten Schutz finden.

Schwerpunkt V: Kulturland

Die landwirtschaftliche Nutzung ist gesichert, zukunftsfähig und mit Klima- sowie Biodiversitätszielen vereinbar. Sie unterstützt über die regionale Lebensmittelversorgung den nachhaltigen Konsum.

Was muss unbedingt erfüllt sein, um eine Zunahme der regionalen Biodiversität zu erreichen?
(5')

Was muss unbedingt erfüllt sein, damit sich die Landwirtschaft zukunftsfähig, regional und nachhaltig entwickelt?
(5')

Schlussrunde (4')
Diskussion, Zusammenfassung

Eintreten (6')
Offene Fragen, Anmerkungen, Generelles

Schwerpunkt IV: Landschaftsbild

Zwischen Ohringen und Wiesendangen präsentiert sich das Bild einer kleingliedrigen, mosaikartigen und ästhetisch vielfältigen Kulturlandschaft, welche sich an den Qualitäten vor dem Autobahnbau orientiert.

Schwerpunkt VI: Erholung

Die Landschaftskammer bietet vielfältige Naherholungsmöglichkeiten sowie attraktive und niederschwellige Zugänge für alle benachbarten Siedlungsräume.

Was muss unbedingt erfüllt sein, damit ein ästhetisches und charakterstarkes Landschaftsbild entstehen kann?
(5')

Was muss unbedingt erfüllt sein, damit eine zugängliche und attraktive Naherholungslandschaft entstehen kann?
(5')

Schlussrunde (4')
Diskussion, Zusammenfassung

Eintreten (6')
Offene Fragen, Anmerkungen, Generelles

Schwerpunkt VII: Lärmschutz

In den Naherholungsräumen sind die Emissionen des Verkehrs der A1 kaum wahrnehmbar.

Was muss unbedingt erfüllt sein, damit die akkustischen Auswirkungen durch die A1 reduziert werden?
(10')

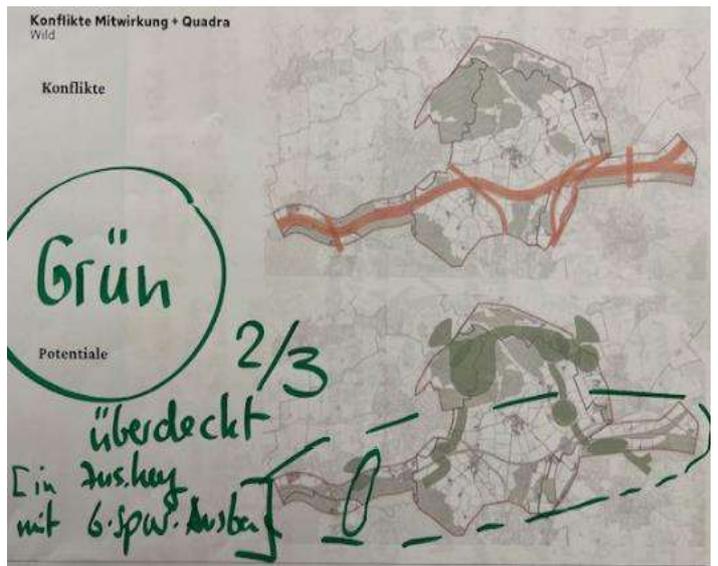
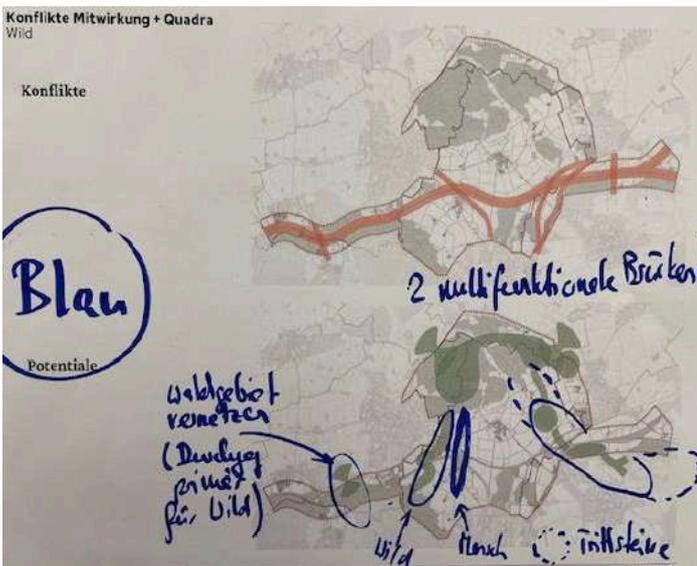
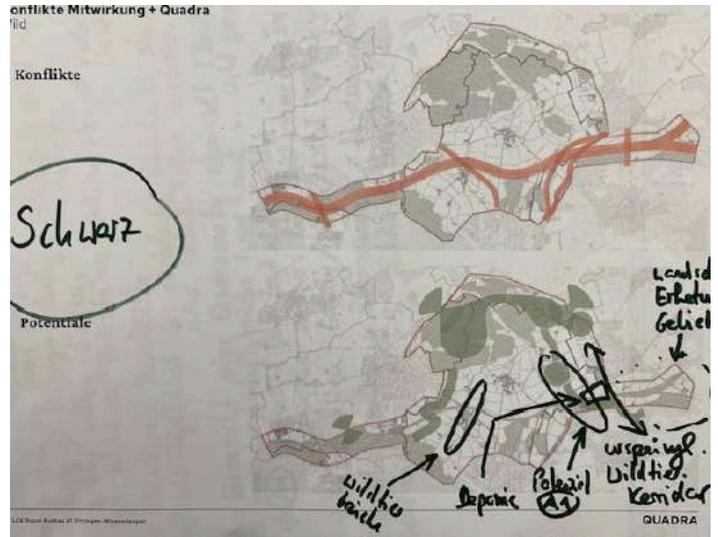
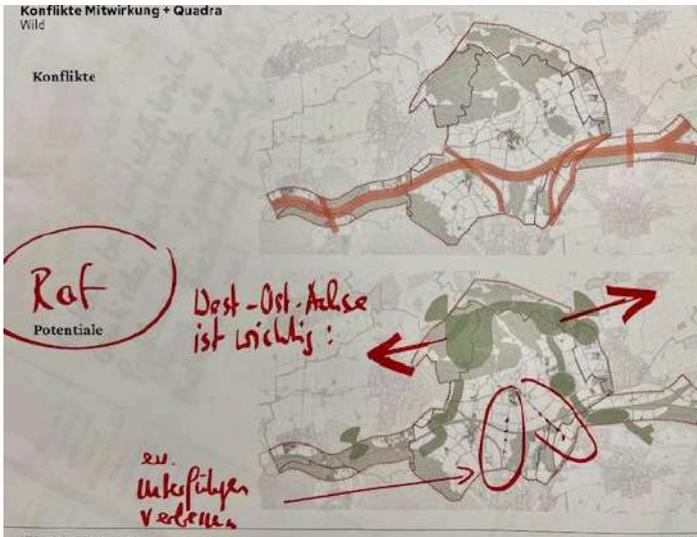
Schlussrunde (4')
Diskussion, Zusammenfassung

4.3 Fotoprotokoll

Thematisch A: Längs- & Quervernetzung (I); Wild (II) - Übersicht

<p>Eintritt (6') Offene Fragen, Anmerkungen, Generelles</p> <p>Vernetzen geizig (Rüssel); gutes vernetztes Umfeld; Längsvernetzung! Als große Barrierenwirkung</p> <p>Sichtlärm: Deckel drauf! → Kombi vs. Themen (Erlaubt, Lärm, Wild/Biodiversität).</p> <p>Keine Orientierung zum Thema "Wild": wird schwierig sein politisch.</p>	
<p>Schwerpunkt I: Längs- und Quervernetzung</p> <p>Die Längs- und Quervernetzung stellt die Verbindung der Erholungs- und Lebensräume beidseits der Autobahn für Flora, Fauna sowie den Menschen sicher.</p>	<p>Schwerpunkt II: Wild</p> <p>Wildtiere finden in der Landschaftskammer ausreichend für den Rückzug nötige Lebensräume vor und können risikofrei von einem ungestörten Lebensraum zum anderen wechseln.</p>
<p>Vernetzung auch für Flora wichtig; Quervernetzung für Fischgräten schwimmend; Quervernetzung Wild ausserhalb Perimeter</p> <p>Aufwändiger entlang Strassen → Leitschichten, Trittschritte, Gelände etc. → Verbesserung West-Ost-Verbindg.</p> <p>Kanalartig</p> <p>für Kleinlebewesen: Quelllässe</p> <p>taktische Möglichkeit: bei bestehende Bänke: Sanierung → event. oder Unterführung ausbauen</p> <p>Aus Lärmsicht wäre Quervernetzung einseitig (Deckel) i.S. von Landschaftsbrücke (Wild) und v. Wild genutzt.</p> <p>Bsp (A1): Potential für Landschaftsbrücke</p> <p>Daponie nutzen für Teil davon + Trittschritte</p> <p>→ Kombination: Erlaubt/Lärm/Wild → Multifunktional</p> <p>Gesamteinbettung in übergeordneten Zusammenhang ist sehr wichtig! (z.B. Wildtier-Korridor)</p> <p>"Beidseits" → nicht separate Gebiete gemeint!</p> <p>→ im ganzen Perimeter!</p> <p>2 Überdeckungen sowohl Wild + Erlaubt (multifunktional)</p> <p>Sollte eine Wildtier-Überdeckung im Westen</p> <p>Böschung: Asthaufen etc → Insekten! Es braucht Neophytenkonzept!</p> <p>Im LWZ Gebiet: Lebensraum aufbereiten.</p> <p>6-spw. Ausbau: Grossteil muss überdeckt sein! (Bsp. bei Hefflingen)</p> <p>Minimum 2/3 überdecken!</p>	<p>Was muss unbedingt erfüllt sein, damit sich eine hochwertige vernetzte Landschaft entwickeln kann? (5')</p> <p>Was muss unbedingt erfüllt sein, damit Wildlebensräume und Verbindungen dazwischen entstehen können? (5')</p> <p>Längsvernetzung ist sehr wichtig!</p> <p>Quervernetzung für Grosstiere schwierig; Kleinlebewesen möglich (Schleppwild) → kein Problem → Wild-Rent-Perimeter</p> <p>Quervernetzung Kleinlebewesen wichtig für genetische Vielfalt</p> <p>Problem bei Landschaftsbrücke für LW: Wildschweine... Genetischer Austausch ein Argument. → Gefahr von "Auslese"</p> <p>Problem bei Kombi Erlaubt/Wild (Landschaftsbrücke): Störung Freizeitnutzung → Wild</p> <p>Multifunktional. → deshalb: Landschaftsbrücken müssen ganz breit sein!</p> <p>Daponie Wiesendangen bietet sich an (Wild) höher als Autobahn)</p> <p>im urbanen Raum: viele Störungen in der Nacht</p> <p>Wichtig ist die Vernetzung der Wälder → Trittschritte</p> <p>Auch Lichtverschmutzung (Dunkelsäume) mitnehmen / bedenken</p> <p>Anlässe (z.B. OL) besser steuern</p> <p>Es gibt auch Vopelzuggebiete: Raubwölfe u.a.</p> <p>Eine reine Wildtierbrücke wird schwierig zu realisieren, es braucht eine multifunktionale Argumentation</p> <p>Grosse Wildtierbewegungen finden kreisförmig ausserhalb statt</p> <p>Wolfensberg-Wald ist ganz eingeschlossen!</p>
<p>Schlussrunde (4') Diskussion, Zusammenfassung</p> <p>West-Ost-Verbindg! 2 Brücken! Es braucht integrierte Lösungen! 2 Landschaftsbrücken + 1 Wildtierbrücke</p> <p>2/3 überdecken!</p>	

Thematisch A: Längs- & Quervernetzung (I); Wild (II) – Konflikte und Potenziale



Thematisch B: Biodiversitätsförderung (III); Kulturland (V) - Übersicht

Eintreten (6*)
Offene Fragen, Anmerkungen, Generelles

Erholung - Wald / Spiel & Erholung / Natur / Schönheit / Platz für alles.
Beibeh. d. & Bruchf. d. / gute Ansätze mit Landwirt. / Schönheit - Stütz (A) / Nachhaltigkeit - biodiv., aktives Unterst. / Erholungs

Schwerpunkt III: Biodiversitätsförderung

Sowohl im Wald als auch im Offenland befindet sich eine Vielfalt wertvoller und widerstandsfähiger Ökosysteme, in denen ortstypische Arten Schutz finden.
 ↳ + Teilweise

Schwerpunkt V: Kulturland

Die landwirtschaftliche Nutzung ist gesichert, zukunftsfähig und mit Klima- sowie Biodiversitätszielen vereinbar. Sie unterstützt über die regionale Lebensmittelversorgung den nachhaltigen Konsum.

'Biodiv.' vs. Landwirtschaft (von Baum weg)
 Landwirtsch. fläche auch für Biodiv.
 Vernetz. fehlt → Biodiv. Korridore brauchen.
 Hecke (Vielfalt), Pot. schaffen

Landwirtsch. ~~ist~~ ^{soll} ~~mitmachen~~ ^{mitmachen} aber dafür (!)
 prüfen, dass Maßnahmen zu Landwirtsch. politik
 praktik. kompatibel ist.

Dialog: **Austausch mit lokalen Vereinen / Gemeinde (!)**

Schon jung Vernetzungsprojekte in der Landwirtsch.
 direkt mit Bauern reden & planen die Vernetz. Maßnahmen
 Es gibt schon jung-
 Instrumente (verflecht.)

Wald - Potenzial noch fehlt.

Aufw. (z. B. Hecke) punktbef. Maßnahmen

Es braucht Personen die gerade die Projekt (!)
 Bauern involvieren bei Entsch. der Maßnahmen (*)

Begleitung wichtig bei Umsetz. der Maßnahmen
 ↳ Konkrete Aktionen auf Bauernhof

Landwirtsch. haben keine Zeit
bevorzugen auch dabei haben (Schule)

Schlussrunde (4*)
 Diskussion, Zusammenfassung

Kompromisse
 lieber kleine Schritte als große Schritte!
 Spannungsfeld / Einfluss von Verwaltung / Risikopolitik / Lösungen für Landwirtsch. / Regionalität der Landwirtschaft auch Fokus!

lieber kleine Schritte als große Schritte!
 Wie-Kann-Plan!
 Wer muss dabei sein (Landwirtsch. sehr wichtig)

Orte wo man selber Ernte kann. (wichtig ist Erholung)
 Sensitivity: "Saison" am Ort.
 lokale Produkte → Konsumenten

Was muss unbedingt erfüllt sein, um eine Zunahme der regionalen Biodiversität zu erreichen? (5*)

Was muss unbedingt erfüllt sein, damit sich die Landwirtschaft zukunftsfähig, regional und nachhaltig entwickelt? (5*)

Problematische Wasserverschmutzung (Grundwasserschutz) → Sensibilisierung
 Pestizide
 bessere Vernetzung
 Mehr strukturierte Fläche; Bodenbedeckung
 Konsent. Naturschutz (z.B. Vögel)
 'Zielkonflikte' → Qualität vs. / Quantität
 wasserbefähigkeitswert (!)
 kleine Strukturen und fläche für regionale Produktion etc.

gegenseitige Verständnis braucht es.

Landwirtsch. machen gut. (!) viele Ökofläche
 Natur ~~ist~~ ^{ist} ~~vital~~ ^{vital} auch für Landwirtschaft. (!)
 (vielleicht mit neuer Entz. → Konflikt...)

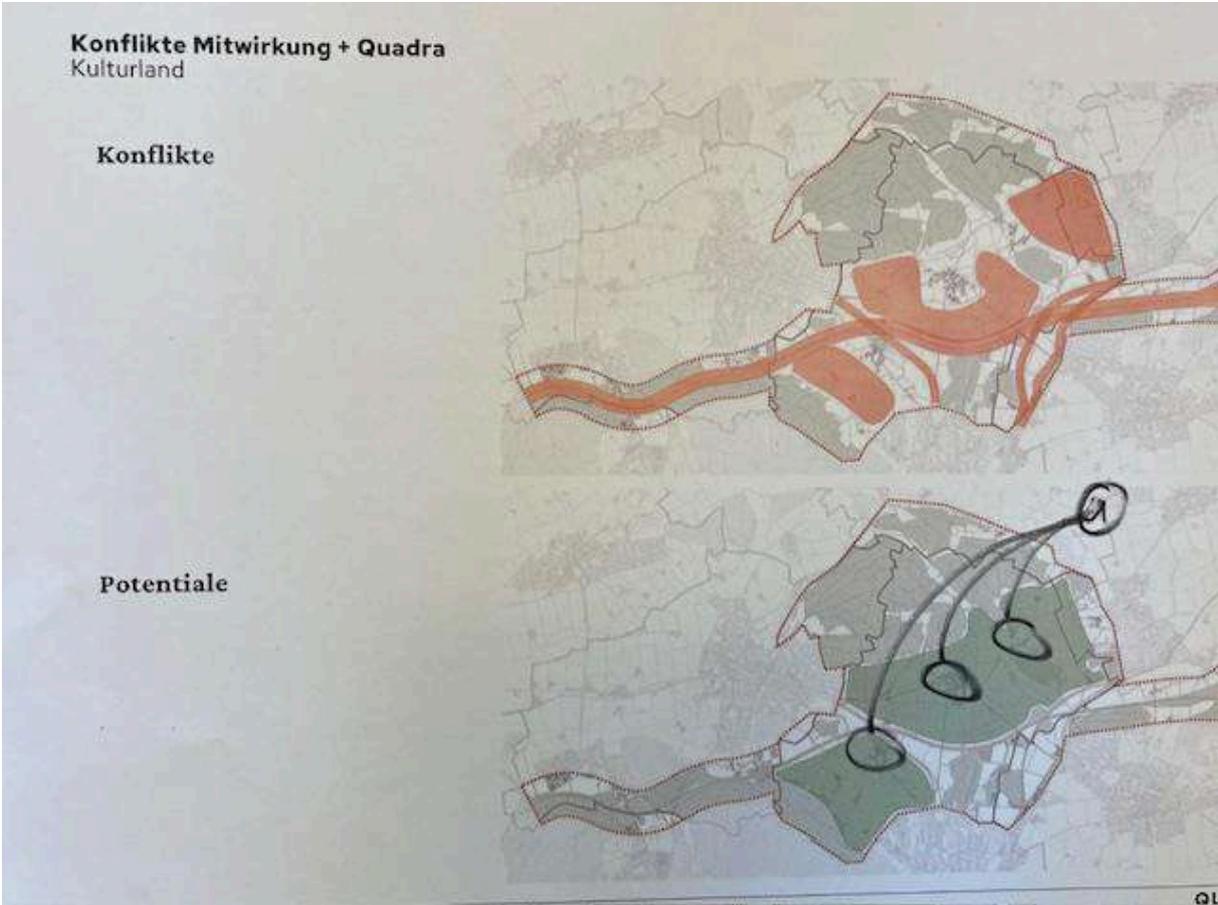
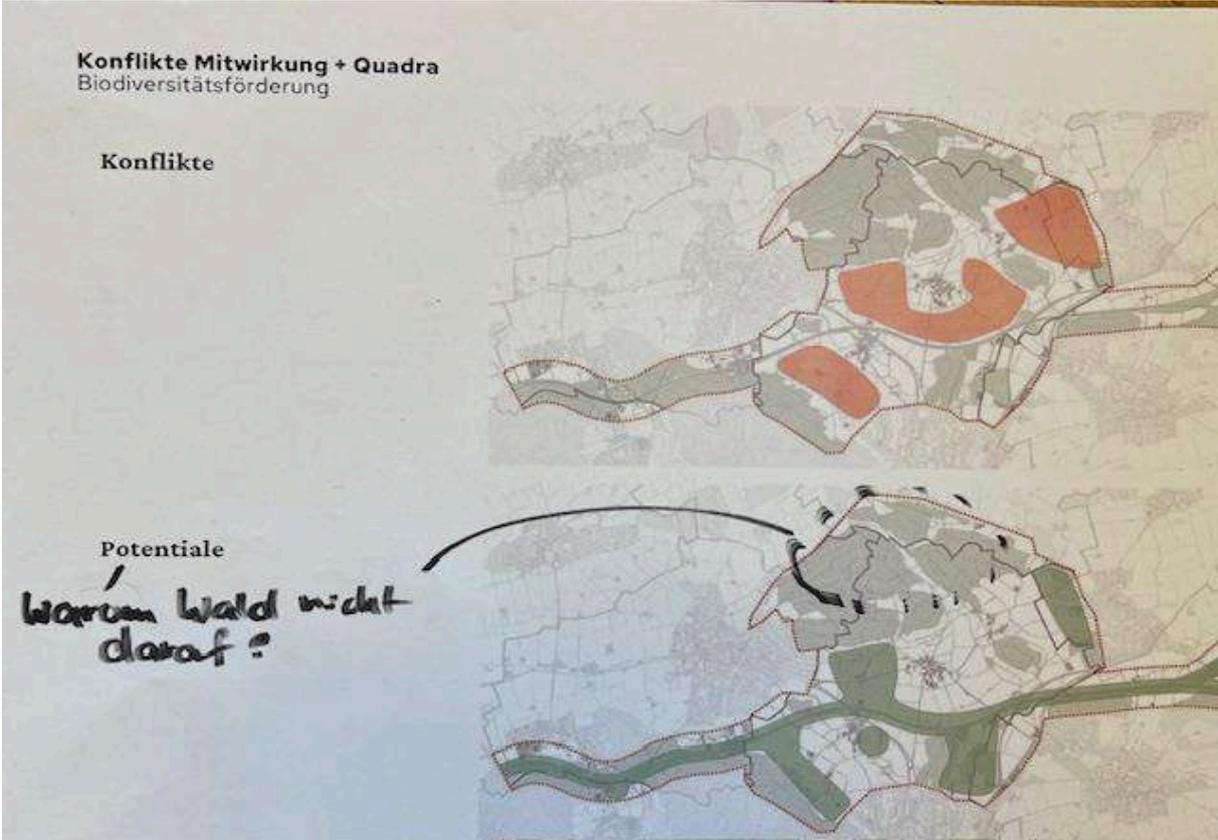
lokale. Vernetzung (!) mit Unterstützung von Gemeinde

Strukturarm

Mehr Austausch mit Konsumenten aus Urban
 Hofläden - nicht unbedingt rentabel in ZH
 Potential Leute anschaul. (Erhol.) zu erreichen
 Potenziel Bio-Beibeh.
 Pot. für kleine Infrastrukturen (aber nicht für große Fläche)

Netzwerkqualität

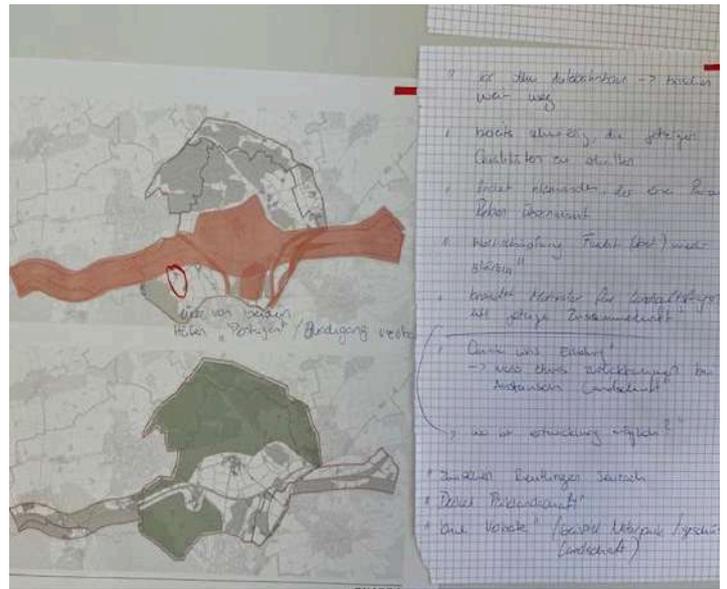
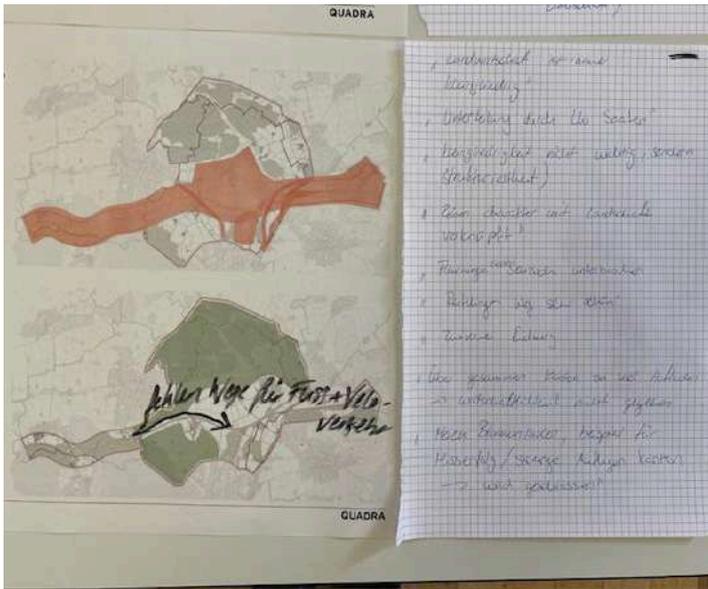
Thematisch B: Biodiversitätsförderung (III); Kulturland (V) – Konflikte und Potenziale



Thematisch C: Landschaftsbild (IV); Erholung (VI) - Übersicht

<p>Eintreten (6') Offene Fragen, Anmerkungen, Generelles</p>	
<p>Schwerpunkt IV: Landschaftsbild</p> <p>Zwischen Ohringen und Wiesendangen präsentiert sich das Bild einer kleinräumigen mosaikartigen und ästhetisch vielfältigen Kulturlandschaft, welche sich an den Qualitäten vor dem Autobahnbau orientiert.</p>	
<p>Kleinräumig → strukturiert Hecken/Baumgruppen/Agroforst/offene Gewässer Bad-begleitende Gehölze/Hochstammobstbäume Feldrandstreifen/Ruderalflächen/Asthaufen Weiterhin auch landwirtschaftliche Flächen! These: Ästhetik beeinflusst Landschaftsbild Maximalforderung: Anbau nur unter Baden Prominenz des AI reduzieren Motivator für Austausch <small>AI landschaftlich instabilisieren</small> zwischen Interessensgruppen Traditionelle Rebhänge erhalten</p>	<p>Was muss unbedingt erfüllt sein, damit ein ästhetisches und charakterstarkes Landschaftsbild entstehen kann? (5')</p>
	<p>Schwerpunkt VI: Erholung</p> <p>Die Landschaftskammer bietet vielfältige Naherholungsmöglichkeiten sowie attraktive und niederschwellige Zugänge für alle benachbarten Siedlungsräume.</p>
	<p>Ruhige Fuss + Velowege Vernetzung über/unter Autobahn Zugang zu benachbarten Landschaftsräumen Naherholungs-Infrastruktur (Bänke, etc.) Verknüpfung Landwirtschaft + Erholung (Hofläude, Kürbisfelder, etc.) Erholungs-Parkieren mitdenken Schleicher Verkehr Stadel reduzieren " ^{fern} _{nah} " Anzahl Übergänge über Autobahn massiv erhöhen Weg vom Schwerpunkt Wald → bessere Verteilung Es braucht eine Vermittlung der Sinnhaftigkeit Naturerlebnis auch von Vögeln + Insekten Vogelgezwitscher (Feldlerchen...)</p>
<p>Schlussrunde (4') Diskussion, Zusammenfassung</p>	

Thematisch C: Landschaftsbild (IV); Erholung (VI) – Konflikte und Potenziale



Klanglich: schwierig -> Lw
 ↓
 strukturiert

Fuss-/velowegnetz von Lärm stark beeinflusst

Neue Erholungsräume

Erholung schon da, der Weg ist das Problem



beim LB erscheint -> Erholung
 erscheint

- aktuelle Lage nicht für andere
- Integration Aktivität
- aktuelle Lage nicht für andere
- Integration Aktivität
- aktuelle Lage nicht für andere
- Integration Aktivität
- aktuelle Lage nicht für andere
- Integration Aktivität
- aktuelle Lage nicht für andere
- Integration Aktivität

Handwritten notes on the left page of the map:

- Landqualität vorrangig
- Umgebung durch die "Seiten"
- Umgang mit dem Gelände (Steilhangen)
- Plan charakteristisch "Landschaft" vorrangig
- Planung "Seiten" integrieren
- Planung im Gelände
- Planung "Seiten" integrieren
- Planung im Gelände
- Planung "Seiten" integrieren
- Planung im Gelände

Handwritten notes on the right page of the map:

- Planung "Seiten" integrieren
- Planung im Gelände

Thementisch D: Lärm (VII) - Übersicht

Eintreten (6')
Offene Fragen, Anmerkungen, Generelles

Zeit (10 min) / mit A1 generell vergleichen; Vogel mitdenken
Tut Materialabtrag vom Autoabwaben Lärmstärkungswarnung vorziehen, auf keine Fall-entwässerung
A1 Richtung HenggeA ~~und~~ Schaffhausen (Anscharen) zentrale Park-Ride Anlage (Reichtplanther)

Schwerpunkt VII: Lärmschutz
In den Naherholungsräumen sind die Emissionen des Verkehrs der A1 kaum wahrnehmbar.
+ im Siedlungsgebiet / Reduktion: rot halbieren unter Immissionsgrenzwert

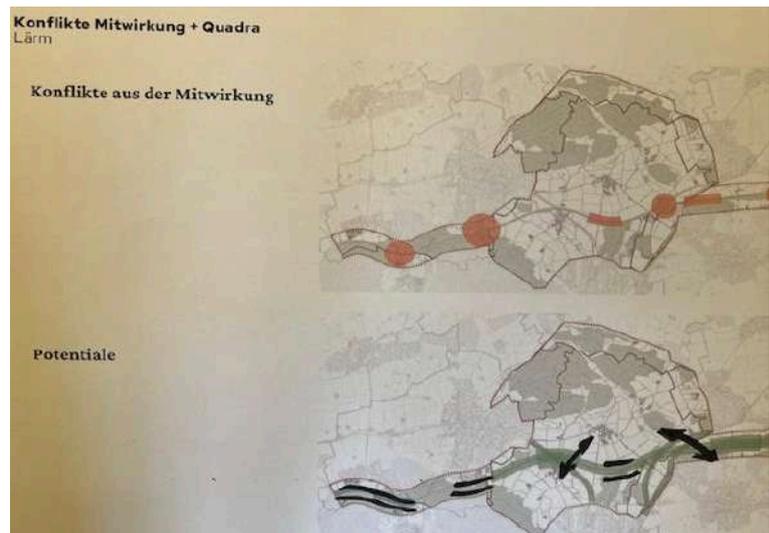
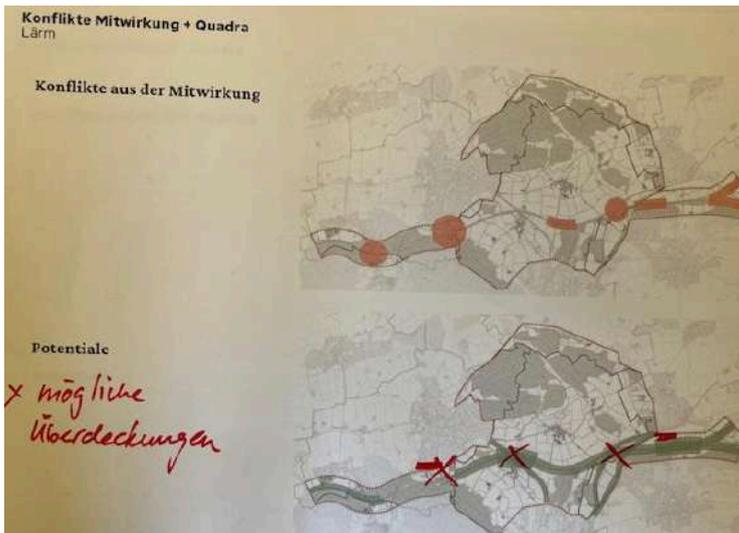
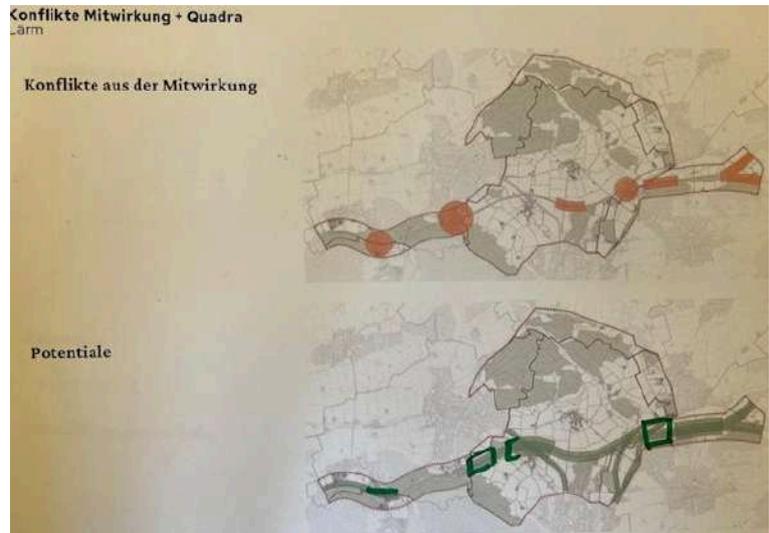
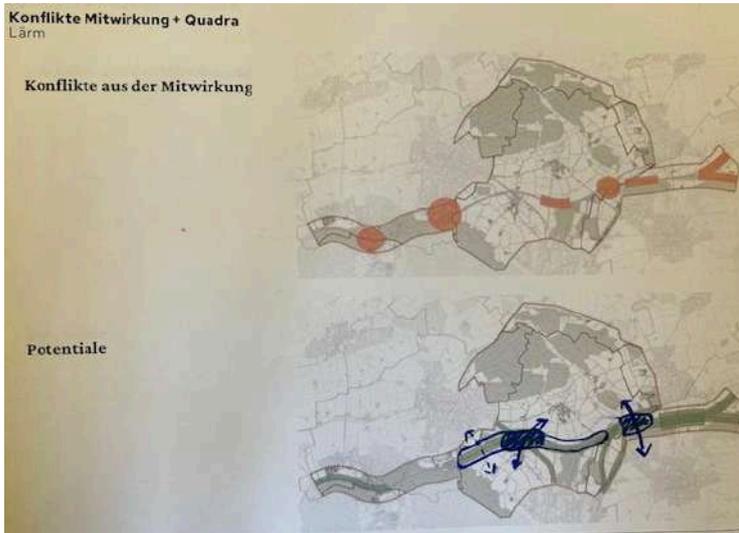
Kombination Lärmschutz mit Wildkorridore + Vermeidung
PV-Anlagen als Lärmschuttwände - hoch genug
Begrünte Wände hoch genug
Lärmschutzmassnahme sollte Siedlungs- und Wildverträglich sein
Im Rahmen des A1-Ausbaus umzusetzen!

Früherbeläge (7-2 dB) - "LÄRM-FLUCHT-TURISTEN" Reduktion
Maximalforderung: A1 im Perimeter absenken + überdachen (unter Boden)
Temporeduktion auf 80 km/h *Ruheegg*
Nutzen der Höhe der Deponie *- Biedtberg* für Anschluss an Brücke oder Überdeckung
- Quersch-wind: (2-5a)
Neue Elemente beidseitig

Schlussrunde (4')
Diskussion, Zusammenfassung
Lärmschutz 'richtig' planen.

Was muss unbedingt erfüllt sein, damit die akustischen Auswirkungen durch die A1 reduziert werden?
(10')

Thematisch D: Lärm (VII) – Konflikte und Potenziale



4.4 Auswertung/Zusammenfassung

LEK Ohringen-Wiesendangen

Workshop Erweiterte Projektgruppe vom 6. April 2024 – Zusammenfassung

Organisatorischer Rahmen

Datum: Samstag, den 6. April 2024

Zeit: 09.00 bis 12.30 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus Liebestrasse, Winterthur

Teilnehmende (erweiterten Projektgruppe; gemäss separater Liste)

Moderation: Andreas Bernasconi, Tanja Eggenberger, Karen Flügel, Denis Girard

Ziele

- Die Zielbilder für die Schwerpunktthemen sind geschärft, fachliche Inputs abgeholt.
- Anregungen und Hinweise zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen und offenen Fragen in der Umsetzung sind gesammelt.

Programm

Uhr	Workshop	Wer
09.00	Begrüssung und kurzer Einstieg	M. Wiesner
09.05	Einstieg zur Analyse Ziele	K. Flügel
09.10	Zusammenfassung Ergebnisse	K. Flügel
09.30	Erläuterungen Ablauf Workshop	T. Eggenberger
09.35	Vertiefungsrunde 1	Moderation
10.00	Vertiefungsrunde 2	Moderation
10.25	<i>Pause</i>	
10.50	Vertiefungsrunde 3	Moderation
11.15	Vertiefungsrunde 4	Moderation
11.45	Kurz-Zusammenfassung pro Thema	SpezialistInnen PSG
12.00	Schlussdiskussion: Herausforderungen & Konsequenzen LEK	Moderation
12.10	Validierung aus Sicht Projektsteuerung; Verdankung & Abschluss	S. Fritschi
12.15	<i>Ende</i>	

PSG: Projektsteuergruppe

Schwerpunktthemen

In den Vertiefungsrunden wurden insgesamt sieben Schwerpunktthemen an vier verschiedenen *Thementischen A bis D* wie folgt bearbeitet (Methode Weltkaffee).

Tisch	Thema	Moderation	Vertreter:in PSG
A	Längs- & Quervernetzung (I); Wild (II)	Andreas Bernasconi	Philipp Trauzl
B	Biodiversitätsförderung (III); Kulturland (V)	Tanja Eggenberger	Bianca Saladin (spontane Vertretung durch M.Wiesner)
C	Landschaftsbild (IV); Erholung (VI)	Denis Othenin	Philip Karg
D	Lärmschutz (VII)	Karen Flügel	Florian Fatz

Ergebnisse der vier Vertiefungsrunden

Auf den nachfolgenden Seiten sind die Ergebnisse der Vertiefungsrunden zusammengefasst.

Thematisch A: Längs- & Quervernetzung (I); Wild (II)

Allgemeines: Die beiden Themen «Längs- und Quervernetzung» und «Wild» waren sehr stark verhängt; in der Diskussion wurde nicht unterschieden, das heisst die Argumente wurden vorzu gesammelt und dann laufend den beiden Themen zugewiesen. In den Grundzügen gab es über alle vier Gruppen hinweg eine grosse Einigkeit, allerdings wurde das Ausmass der zu fordernden Quervernetzung unterschiedlich gewichtet (vgl. unten).

Längsvernetzung: Unbestritten war die grosse Bedeutung des waldreichen Gebietes im Norden als zentrales Element für die Vernetzung in der West-Ost-Achse. Diese Funktion als Querverbindung zwischen den beiden grossen Korridoren im Südwesten und im Osten des LEK-Perimeters sollte zumindest erhalten oder sogar noch weiter gefördert werden.

Lebensraumförderung im Landwirtschaftsgebiet: Im Landwirtschaftsgebiet angrenzend an die Autobahn steht die Förderung von artenreichen Lebensräumen und die Schaffung von Trittsteinen etwa durch Gehölze im Vordergrund («Leitstrukturen»). Diese Elemente sind nicht örtlich zu fixieren, sondern im Sinne eines übergeordneten Grundsatzes, dort wo möglich und in Kombination mit bestehenden Massnahmen der Landschaftsqualitätsförderung umzusetzen.

Kleinlebensräume entlang der Autobahn: Entlang der Autobahn sollen die Möglichkeiten zur Schaffung von artenreichen Lebensräumen vorgesehen werden. Ausserdem braucht es unbedingt ein Neophytenkonzept in Ergänzung zum Betriebskonzept.

Multifunktionale Argumentation: unbestritten war, dass es eine Argumentation mit Betonung der Multifunktionalität (Lärm/Erholung/Wildtierkorridore/Biodiversität) bedarf. Als wichtige Begründung für die Vernetzung ist auch das Thema der genetischen Verarmung respektive der genetischen Vielfalt einzubringen.

Überdachung: Die Forderung nach einer Überdachung der Autobahn wurde von Gruppe zu Gruppe stärker betont. Während die erste Gruppe eher ergänzende Massnahmen vorsah (Sanierung bestehender Übergänge und Unterführungen), forderte die zweite Gruppe zwei, die dritte drei Brücken und die vierte Gruppe gar eine Überdachung von rund zwei Dritteln der Strecke. In jedem Falle wurde betont, dass es Landschaftsbrücken braucht (Multifunktionalität). Im östlichen Teil des Perimeters ergeben sich Synergien mit der geplanten Deponie Wiesendangen (Verstärkung und Erweiterung des Korridors).

Verschiedene Aspekte: Weiter wurde die Lichtverschmutzung angesprochen respektive die Bedeutung von Dunkelräumen (etwa entlang der Korridore); es wurde festgestellt, dass der Wolfensberger-Wald eingekesselt ist; die Problematik von Anlässen (z.B. OL-Veranstaltungen) wurde erwähnt; und es wurde auf die Vogelzuggebiete hingewiesen.

Korrektur Leitsatz: Leitsatz I sollte wie folgt korrigiert werden: «...stellt die Verbindung der Erholungs- und Lebensräume im ganzen Perimeter sicher.»

Thematisch B: Biodiversitätsförderung (III); Kulturland (V)

Da die beiden Themen eng miteinander verknüpft sind, wurden sie in den Diskussionen gemeinsam behandelt. Die vier Gruppen gaben ähnliche Rückmeldungen. Hier eine kurze Synthese.

Biodiversitätsförderung

- Es braucht mehr Strukturen und Vernetzungen wie z.B. Korridore. Das Potenzial der Vielfalt in den Strukturen besser nutzen.
- Es braucht punktuelle und Linien Massnahmen sowie flächige Massnahmen. Aber es gibt vor allem Potenzial für kleine Strukturen (nicht für grosse Flächen), die auf die Vernetzung abzielen und eine hohe Qualität mit sich bringen.
- Der Wald hat Potenzial für die Förderung der Biodiversität (auf der Karte 'Potenziale' zu ergänzen)
- Es fehlt hauptsächlich an Biodiversität in der landwirtschaftlichen Zone.
- Landwirte sind Schlüsselakteure. Auch die Bevölkerung kann helfen, die Biodiversität zu fördern (z.B. durch konkrete Aktionen mit Schulen).
- Die Bekämpfung der Neophyten ist auch ein Thema.
- Es bedarf einer Begleitung bei der Umsetzung der gewählten Massnahmen.

Es besteht ein Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft und Biodiversität. Es braucht Kompromisse und Verständnis. Dafür ist der Dialog wesentlich; Es gibt die Notwendigkeit für mehr Austausch zwischen Verwaltung, Landwirtschaft und lokale Biodiversität/Naturvereine. Es ist wichtig, alle Programme zur Förderung der Biodiversität zu kennen, die bereits in der Landwirtschaft existieren, und zu prüfen, ob die im Rahmen dieses LEK vorgeschlagenen Massnahmen mit der Agrarpolitik vereinbar sind. Es wird auch vorgeschlagen, direkt mit den betroffenen Landwirten Kontakt aufzunehmen und die Massnahmen gemeinsam zu planen. Allgemein ist es besser, kleine Schritte zu planen als grosse, die nie realisiert werden.

Kulturland

Auf der einen Seite braucht es mehr Strukturen und Vernetzungen für die Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft, auf der anderen Seite gibt es viel Ökofläche und die Landwirte setzen bereits viele ökologische Massnahmen um (die von der Agrarpolitik gefordert werden).

- Es ist wichtig, sich auf Qualität, statt auf Quantität zu konzentrieren.
- Es wäre interessant, kleine Strukturen zu schaffen, die auch die Produktion und den Konsum von lokalen Produkten fördern.
- Die lokale Vermarktung sollte weiterentwickelt werden, braucht aber Unterstützung (z.B. der Gemeinde).
- Dies erfordert mehr Austausch zwischen Konsumenten und Produzenten, z. B. durch die Einrichtung von Hofläden und/oder Selbstpflücker-Fläche (für Lokale wie auch für Touristen; Verbindung zur Erholung und zum Tourismus).
- Es gibt einen Bedarf an Sensibilisierung (zu welcher Jahreszeit wird bei uns welches Gemüse produziert).
- Wasserverfügbarkeit sowie die Bedeutung gesunder Böden und eines naturnahen Landmanagements sind für Landwirte ebenso wichtig wie für die Gesellschaft im Allgemeinen.
- Das Thema Wasserverschmutzung sowie Grundwasserschutz wurde auch erwähnt.

Thematisch C: Landschaftsbild (IV); Erholung (VI)

Allgemeines: Die enge Verbindung zwischen den beiden Schwerpunktthemen war auch während des Workshops deutlich spürbar. Viele der Teilnehmenden haben in der Diskussion fließende Übergänge zwischen der Perspektive «Erholung» und der Perspektive «Landschaftsbild» gefunden. Ein Teilnehmer erwähnte, dass für ihn durch die Aufwertung des Bildes automatisch eine attraktive Erholungslandschaft entsteht. Die folgende Zuteilung sollte daher nicht als absolut betrachtet werden, sondern dient lediglich als Lesehilfe. Es folgt eine zusammengefasste Auflistung der Diskussionsinhalte.

Landschaftsbild:

- Die Landschaft ist bereits kleingliedrig (wird im Vergleich Schweiz-Ausland oft der Fall sein) und weitere «Unterteilung» ist nicht anstrebenswert in Bezug zur landwirtschaftlichen Nutzung. Der Fokus soll auf die Strukturierung fallen.
- Es ist bereits schwer die jetzigen Qualitäten zu erhalten. Eine Orientierung an den Qualitäten vor dem Autobahnbau scheint daher etwas weit gegriffen.
- Es braucht eine Organisation/eine Person in der «Motivations-Rolle», um die Interessen rund um das Landschaftsbild langfristig anzugehen.
- Um Kulturelemente wie Hochstammobstbäume und Reben wieder in die Landschaft zu bringen, muss deren Wertschöpfung gestärkt werden.
- Neben den «bekannten» Strukturelementen können auch alternative Formen der Landwirtschaft und unterschiedliche Saat das Landschaftsbild aufwerten.

Erholung:

- Die Landschaftskammer besitzt bereits einen guten Erholungswert, allerdings ist der Weg dorthin kaum attraktiv. Es soll an der Qualität und der Sichtbarkeit der Zugänge/Verbindungen gearbeitet werden.
- Es benötigt lärmberuhigte Routen und Übergänge zu den Erholungsorten. Je mehr Übergänge, umso besser.
- Die Verteilung der Erholung muss mitgedacht werden. Eine Fokussierung der Massnahmen auf bereits genutzte Räume würde einen unerwünschten Druck auf diese erzeugen.
- Der Verkehr beeinflusst die Erholung auch abseits der Autobahn. Umfahrungen durch Stadel oder der «Hundetourismus» aus dem Thurgau bringen viele Autos in die Erholungslandschaft. Auch dieser Verkehr soll bei der weiteren Planung einbezogen werden.

Viele Standpunkte innerhalb dieser Schwerpunktthemen sind der subjektiven Wahrnehmung untergeordnet. Unterschiedliche Ansichten sind zu erwarten. Um eine angemessene Lösung für alle zu finden, braucht es gemäss den Diskussionsgruppen weiterhin einen Austausch, wie er beim Workshop stattgefunden hat sowie eine gesunde und frühzeitige Kommunikation mit Betroffenen (Landwirt*innen, Waldbesitzer*innen, ...).

Die Attraktivität des Landschaftsbilds und der Erholungswert werden durch mehrere Sinne der menschlichen Wahrnehmung beeinflusst. Die Geräuschkulisse, Gerüche, Berührungsmöglichkeiten und viele weitere Aspekte bilden gemeinsam das Landschaftserlebnis. Andere Elemente, als nur das Seh-Erlebnis zu fördern, kann in diesem Projekt als Chance gesehen werden, die Landschaft vielfältiger zu gestalten.

Thementisch D: Lärm (VII)

Die Inputs zum Thema Lärmschutz lassen sich in drei Untergruppen aufteilen:

Prüfen/Vergleichen Für die Argumentation

Vorbilder anschauen Für Lerneffekt, Input und Stärkung der Argumentation

Ideen/Forderungen

Es wurde auch gefordert die Lärmsituation im Perimeter mit anderen Bereichen an der A1 zu vergleichen. Offenbar reicht der 'Leidensdruck' im Vergleich mit anderen immer nicht, um speziell für die Gemeinde Seuzach etwas für die Verbesserung des Lärmschutzes zu unternehmen.

Weiter wurde neuere Lärmschutzmassnahmen entlang der A4 Richtung Schaffhausen erwähnt. Diese sollen geprüft werden.

Zum Thema Lärmschutz wurden die Forderungen im Verlauf der Veranstaltung auch immer 'mutiger' resp. radikaler. Von einzelnen überdeckten Bereichen bis zur totalen Überdeckung/Untertunnelungsvariante. Für die einzelnen Überdeckungen wurden verschiedene Vorschläge eingezeichnet. Diese werden in der plangraphischen Auswertung des Workshops aufgezeigt.

Die Forderung nach Synergien in der Zielfindung mit anderen Schwerpunktthemen war durch alle 4 Gruppen einheitlich. (Wildübergänge, Vernetzung etc.) Zu den Synergien könnte auch die Auffüllung der Deponie Ruchegg gehören. Daran könnte eine Überbrückung sowie eine Überdeckung angeschlossen werden.

Quickwins für alle Schwerpunktthemen fördern, aber im Speziellen beim Lärmschutz. Dass soll auch helfen dem LEK an Glaubwürdigkeit zu verhelfen. Zeitlicher Horizont für die Quickwins ist 2-5a, maximum. (Generell die Ziele und die Massnahmen zeitlich staffeln.)

Gemäss der Lärmkarte sind die Lärmschutzmassnahmen im Perimeter auch nicht auf dem technisch aktuellsten Stand. Höhere Lärmschutzwände, mit autobahnseitigem Baldachin, bringen sehr viel oder auch Schüttungen, da wo es der Platz erlaubt.

Weiter sind Temporeduktionen ein gutes Mittel zur Lärmreduktion (Quick-Win?)

Die Quelle des Lärms ist nicht der Motor, sondern die Fahrgeräusche der Räder. Diese schaukeln sich an glatten Lärmschutzwänden empor und verteilt sich an der Krone der Wände in der Umgebung. Daraus entstand die Forderung nach der 'richtigen' (technisch optimalen) Planung der Lärmschutzwände.

Flüsterbeläge (Bringen nur 1-2dB Verbesserung)

Eine Park and Ride Anlage zur Verringerung des Verkehrsaufkommens wurde auch genannt. Wobei gleichzeitig schlechte Erfahrungen aus anderen Regionen als Gegenargument ins Feld geführt wurden.

Die P&R Anlagen könnten am Wochenende für Freizeittourismus genutzt werden.

Generell könnten mit dem Materialabbau für den Autobahnbau Lärmschutzwälle geschüttet werden.

Die Lärmschutzverbesserungen müssen spätestens mit dem Ausbau der A1 umgesetzt werden.

Lärmschutzwände mit PV-Anlagen versehen

Lärmschutzwände auch autobahnseitig begrünen, um den Schall zu brechen.

In einer Gruppewurde das Wort 'Lärmfluchtismus' kreiert. Es bedeutet, dass es für die Erholung im Raum nördlich der Autobahn so laut ist, dass Erholungssuchendes sich ins Auto setzen und in ruhigere Gefilde ausweichen. (Mehrverkehr wegen Autobahn)

Schlussdiskussion

Thementisch A: Längs- & Quervernetzung (I); Wild (II)

Gemäss Philipp Trautzi bleibt die A1 im Raum für die nächsten 6-12 Jahre eine absolute Barriere für Wildtiere. Die Planung für Massnahmen am Wildtierkorridor ZH 20 sind im Gange und Planungen für Massnahmen am Wildtierkorridor ZH 18 (rechts nahe Perimeter) haben begonnen. Bei Forderungen an die ASTRA bezüglich Überdeckungen wird höchstwahrscheinlich auf die Arbeit an diesen beiden Korridoren verwiesen und abgeblockt werden. Um die Diskussion mit treffenden Argumenten anzugehen, empfiehlt sich eine Verbindung der Themen Lärmschutz/Erholung/Landschaftsbild.

Thementisch B: Biodiversitätsförderung (III); Kulturland (V)

Die Landwirtschaftsbetriebe im Perimeter sind bereit sinnvolle BF-Massnahmen umzusetzen, wenn ein frühes Einbeziehen in die Planung stattfindet. Bei der Kommunikation sollen weitere Bemühungen stattfinden, die Bewirtschaftenden im Projekt mitzunehmen. Die Anpassungen an den Klimawandel werden ebenfalls als wichtig erachtet, sind jedoch noch weniger stark in den Köpfen verankert.

Die Biodiversitätsförderung soll über die bereits bestehenden Instrumente geschehen. Bestenfalls findet sich die Möglichkeit viele kleinere, dafür konkrete Massnahmen umzusetzen, anstatt einen grossen «Papiertiger» zu riskieren.

Thementisch C: Landschaftsbild (IV); Erholung (VI)

Das Landschaftserlebnis wird stark durch Erfahrungswerte, beziehungsweise die Subjektivität geprägt. Um die Diskussion voranzutreiben, muss die Wahrnehmung und das Bewusstsein für Qualitäten gestärkt werden. Oftmals werden die üblich langsam verlaufenden Veränderungen erst wahrgenommen, wenn dadurch ein «persönlicher» Verlust entsteht.

Die Landschaftskammer wird als wichtiger Erholungsraum wahrgenommen, welcher bereits viele gute Qualitäten vereint. Der Weg dorthin wird oftmals als Hürde betrachtet, welche sich durch Lärm und Unattraktivität auszeichnet. Bei der Diskussion wurden Verbindungen von Landschaftsräumen und die Qualität von Zugängen als prägende Punkte wahrgenommen.

Thementisch C: Lärm (VII);

Der Lärm kann als so prägnant betrachtet werden, dass er das Freizeitverhalten vieler Anwohner stark beeinflusst. Mit dem Wort «Lärmfluchttourismus» wurde eine Verhaltensweise beschrieben, die schlussendlich für mehr Verkehr und wiederum mehr Lärm sorgt. Um den vorhandenen Leidensdruck zu senken, werden eher Ziele/Visionen mit einem langen Umsetzungshorizont diskutiert. Dabei darf die Diskussion um «Quick-Wins» nicht vergessen werden, denn schnelle und konkrete Lösungsansätze motivieren auch bei der langfristigen Planung.

Im Rahmen des Workshops wurde das Thema Lärm oftmals in Verbindung mit anderen Schwerpunktthemen diskutiert. Es wird weiterhin empfohlen Verbindungen zu anderen Themen herzustellen, um angemessene Ziele entwickeln und erreichen zu können.

Zusätzliche Anmerkungen & Hinweise der Teilnehmenden

- Der Verkehr ausserhalb der A1 wird zu wenig beachtet. Stau/ hohe Verkehrsaufkommen durch Umfahrungen, Wildparkierende und Ähnliches besitzen ebenfalls einen wichtigen Einfluss auf die Landschaftskammer.
- Die Zusammenarbeit mit den Landwirtinnen und Landwirten ist unverzichtbar. Es benötigt weitere Bemühungen, um das Interesse abzuholen und die Mitwirkung zu erreichen.
- Es sollen realistische Ziele und Forderungen gesetzt werden. Es sollen kleine, dafür konkrete Schritte zum Einsatz kommen.
- Es braucht eine starke Leitidee, welche das LEK trägt.
- Die Problemstellung soll so klar wie möglich vermittelt werden.

5 Abendspaziergang

5.1 Einladung



Was alle angeht, können nur alle lösen.

Friedrich Dürrenmatt

Einstimmung auf den Abendspaziergang vom 02.07.2024

Für die Landschaftskammer, welche sich zwischen Wiesendangen, Dinhard, Winterthur, Rickenbach und Seuzach aufspannt, wird ein Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) erarbeitet. Im LEK wird aufgezeigt, wie die Schönheit, Eigenart und Vielfalt dieses Landschaftsraums langfristig erhalten und aufgewertet werden kann. Im Zentrum stehen die Natur- und Landschaftswerte zur Sicherstellung der Arten- und Lebensraumvielfalt sowie die Förderung der Erholung in diesem Gebiet.

Am 2. Juli findet ab 18.30 Uhr ein Abendspaziergang statt, zu dem Sie sich angemeldet haben. Herzlichen Dank, dass Sie die Möglichkeit wahrnehmen sich aktiv einzubringen! Auf der nächsten Seite finden Sie die Details zum Ablauf und zum Treffpunkt.

Was bisher geschah:

Nach der Auswertung der öffentlichen Online-Beteiligung von Ende 2023/Anfang 2024 wurden Schwerpunktthemen festgelegt und erste Ziele entworfen. Diese wurden an einem Indoor-Workshop mit der erweiterten Projektsteuerungsgruppe vertieft, diskutiert und angeglichen. Unter Berücksichtigung der Inputs aus dieser Veranstaltung wurden die Ziele festgelegt.

Heute liegen nun verschiedene Massnahmen vor, die zur Umsetzung dieser Ziele beitragen. Diese wollen wir Ihnen vorstellen, Ihre Gedanken und Anliegen dazu abholen, einzelne Aspekte vertiefen und Ihre Fragen beantworten. Zusätzlich möchten wir Sie in die Ausgestaltung des Landschaftszielbildes mit einbeziehen. Lassen Sie sich überraschen!



Ticket & Detailprogramm

Der Abendspaziergang ist in zwei Teile gegliedert. Zuerst werden wir in Gruppen einen Rundgang absolvieren und vier verschiedene LEK-Themen an fünf verschiedenen Posten vertiefen. Anschliessend werden wir uns alle zu einem gemütlichen Umtrunk und Austausch im Gusslihaus zusammenfinden.

Der Spaziergang beginnt an einem der fünf Posten. Alle Teilnehmenden sind einer Gruppe zugewiesen und starten somit an unterschiedlichen Orten. Auf der Karte finden Sie den Standort der Posten sowie Parkmöglichkeiten. Die Anreise erfolgt individuell. Es sind keine Zwischenverpflegungen vorgesehen. Die Wegstrecke umfasst eine Gesamtlänge von rund 3 bis 5 km. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Falls Sie kurzfristig verhindert sind, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an girard@quadragmbh.ch.

Bitte nehmen Sie das Ticket, dem Wetter angepasste Kleidung sowie einen Schreibstift mit.

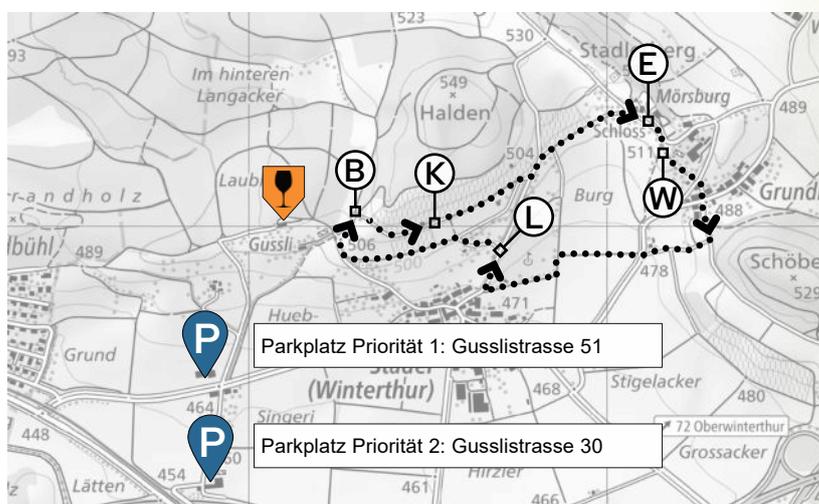
Gruppenzuteilung und Fahrplan: Sie sind der Gruppe **«Blau»** zugeteilt mit **Start beim Posten W**

Der Fahrplan der Gruppe «Blau» ist wie folgt (Standort der Posten: vgl. Karte unten).

Bitte finden Sie sich um 18.30 Uhr bei Posten W ein.

Fahrplan der Gruppe «Blau» mit Start bei Posten W

Zeit	Symbol	Posten	Themen
18.30	Ⓜ	Wahrnehmung	Treffpunkt der Gruppe «Blau»
18.35	Ⓜ	Wahrnehmung	Übung Landschaftswahrnehmung
19.00	Ⓛ	Landschaftsbild	Zielbild Landschaft auf den Punkt gebracht
19.25	Ⓟ	Biodiversität	Habitatbäume, punktuelle Biodiversitätsförderung
19.50	Ⓚ	Kulturland	Kulturland und Vernetzung
20.15	ⓔ	Erholung	Erholung und Lärm
20.40		Verschiebung zu Gusslihaus	Individuelle Verschiebung zum Gusslihaus
20.55	🏠	Gusslihaus	Willkommensreferat/Apéro



5.2 Auswertung/Zusammenfassung

Organisatorischer Rahmen

Datum: Dienstag, den 2. Juli 2024

Zeit: 18.30 bis 21.00 Uhr (mit anschliessendem Apéro)

Treffpunkt/Start (18:30): Stadel; Posten: zwischen Stadel und Mörsburg; Abschluss (21:00): Gusslihof

Teilnehmende: 46 Personen (offene Ausschreibung).

Ziele

- ♣ Die Ziele und wichtigsten Ergebnisse (Massnahmenblätter) des LEK sind bekannt.
- ♣ Offene Fragen sind beantwortet.

Programm (je Gruppe individuell)

Zeit	Was	Wer	Wie / Womit
18.15	Eintreffen der Teilnehmenden individuell	Teilnehmende	Ticket mit Karte, Zeitplan und Erläuterungen (Ticket)
18.30	Treffpunkt beim ersten Posten der jeweiligen Gruppen	Vier Gruppen	Gemäss Angaben auf Ticket mit Karte/Zeitplan
18:35	Start beim ersten Posten	In Gruppen	Gemäss gruppenspezifischem Fahrplan (Ticket)
19:00	Start beim zweiten Posten	In Gruppen	
19:25	Start beim dritten Posten	In Gruppen	
19:50	Start beim vierten Posten	In Gruppen	
20:15	Start beim fünften Posten	In Gruppen	
20:40	Verschiebung v. Posten zu Gusslihof	alle	
20:55	Ansprache	Stefan F.	
21:00	Start Apéro beim Gusslihof	alle	Catering

Posten Biodiversität (Postenleitung Lea Flückiger, PAN)

Allgemeines: Die Emotionen waren divers und haben in manchen Gruppen eine intensive Dynamik angenommen. Es zeigte sich, dass ein dringlicher Informationsbedarf besteht, inwiefern das LEK wirksam wird (insbesondere bezüglich Grundeigentümergebundenheit). In Bezug auf die Habitatbaum-Thematik zeigte sich, dass zumindest in manchen LEK-Gemeinden unter den Landwirten Unzufriedenheit bezüglich ökologischer Themen besteht («falsche» Anreizsysteme, Direktzahlungssystem).

Positive Reaktionen:

- Von diversen Personen kam die Rückmeldung, dass die Ästhetik durch Einzelbäume in der Landschaft geschätzt wird und sie sich mehr Bäume erwünschen (zusätzlich zur Erhaltung auch Neupflanzung). Manche Personen erwünschen sich sogar, dass jeder Baum «geschützt» wird.
- Einige (ausgenommen Landwirte) nehmen die Offenlandschaft im LEK-Perimeter als viel zu kahl wahr und wünschen sich mehr Strukturelemente.
- Die Allee in der Nähe der Autobahn wurde mehrfach als tolles Landschaftselement genannt.
- Von manchen Personen (nach Einschätzung eher Landwirte) wurde die bereits ausserordentlich vielfältige Landschaft im LEK-Perimeter gelobt.
- Eine Person meinte, man solle den Mut haben, Bäume zu pflanzen (das war aber keine Gruppenmeinung).

Negative Reaktionen:

- Beweidung und Bäume würden sich widersprechen (Bodenverdichtung um den Baum durch Vieh). Die Bewirtschaftung würde durch Bäume erschwert.
- Für Landwirte würden mit «geschützten Bäumen» die falschen Anreize gesetzt. Wenn jemand von der Gemeinde kommt und ihren Baum inventarisieren will, entsteht sofort Widerstand.
- Landwirte ärgern sich, dass alle ökologischen Aufwertungsmassnahmen auf ihrem Land geschehen müssen. Die Emotionen kamen hoch: Naturschützer:innen würden in den Dörfern mit ihren Steingärten wohnen und sollen doch bei sich auch einen Baum pflanzen. Einige Landwirte nehmen die Bestrebungen nach mehr Bäumen im Kulturland mit Ärger auf.
- Diverse Landwirte wollen auf keinen Fall, dass ihre Bäume einen «Schutzstatus» erhalten. Überraschenderweise hatte auch ein anwesender Biobauer eine sehr abwehrende Haltung gegen die vorliegenden Habitatbaum-Massnahmen.
- Stichworte «Habitatbaum», «Förderung», «Erhaltung», «Erfassung» löst bei einigen Landwirten sofort den Link zu «Unfreiwilligkeit» aus.

Weitere Anmerkungen:

- Von einer Person wurden verstärkte Wildtierschutz-Massnahmen gewünscht. Er fand, dass dies mit den vorliegenden Massnahmen zu wenig aufgegriffen würde.
- Es besteht Informationsbedarf, inwiefern Instrumente - wie z.B. Inventare - verbindlich werden.
- Es wurde angeregt im Zusammenhang mit der Biodiversität einen Überblick über die Anzahl und Verteilung der Bienenhäuser zu schaffen (problematisch, zu viel?).
- Es gäbe doch bereits Inventare innerhalb und ausserhalb Siedlungen!? Warum nun diese Massnahmen?

FAZIT und Folgefragen

Am Ziel 3.2 wird festgehalten.

Es wäre möglich das Ziel über die 'Hintertüre' der Massnahme 1.1 aus der Schusslinie zu nehmen.

Bei der nächsten öffentlichen Mitteilung ist herauszustreichen, dass das LEK behördenverbindlich ist.

Die Kommunikation zur Schnittstelle Landwirtschaft/Naturschutz/Biodiversitätsförderung/Vernetzung ist in verschiedenen Massnahmen thematisiert. Wir sehen von einer zusätzlichen Massnahme ab.

Braucht es eine gesonderte Massnahme zu den Bienen?

Auf den Massnahmenblättern könnte ein Hinweis auf die Verbindlichkeit angefügt werden. Ist das gewünscht?

Posten Wahrnehmung (Postenleitung Claudia Keller, Quadra)

Allgemeines: Alle haben eine Anleitung erhalten zur Wahrnehmung der Landschaft. Um ganz auf ihre Wahrnehmung zu fokussieren, erhielten alle Teilnehmenden Zeit für einen Spaziergang. Alle hatten als Einstimmung auf das Thema zumindest den Posten Erholung.

Nachfolgende Rückmeldungen wurden gesammelt.

Atmosphärenmodell

Was fällt auf?	«Ich bin hier aufgewachsen und es soll bleiben wie es ist.» Landschaftskammer Stadel-Mörsburg ist sehr vielgestaltig. Baumallee Historisches Stadel (Gibeldächer) Sehr schönes Schloss (Mörsburg ist Blickfang; Sehr grüne Gegend (Rebberg, Bäume, Hinterfeld, Golfabschlag).
Was erinnert an längst Geschehenes?	Burg Mörsburg; Mörsburg; Schloss Mörsburg; Geologie, glazial geformte Landschaft. Stadel. Baumfelder (teils kleine Felder übrig ... aufforsten).
Was wirkt eintönig? Was vielfältig?	Sehr schön: Abfolge Feldfrüchte; Bäume, Hecken, Blumenwiesen. A1 stört optisch und akustisch. Eintönig sind strukturarme Ackerflächen. Eintönig: Felder ohne Bäume und Biodiversitätsnischen. Viel Ackerland und teils Waldstücke, die etwas verloren sind ... als kleine Einzelstücke.
Was wirkt lebendig?	Kühe. Schöne Brunnenanlagen auf dem Spaziergang entdeckt (unbedingt erhalten und vielleicht mit Gewässer erweitern).
Was macht neugierig?	«Ich kenne die Geschichte besser als die meisten Zugezogenen.» Am Waldrand, wo man die Landschaft künftig in Ruhe genießen kann. In Richtung Waldnähe ...

Soziokulturelle Betrachtung

Element	Heute	In Zukunft
Natur	Schöne geschwungene, abwechslungsreiche Natur	«Nichts verändern, was viel kostet und nichts nützt!»
	Wälder ja (wenig, vereinzelt) Wiesen ja, Ackerland Tiere (wenige)	Gewässer wünschenswert Mehr Waldfläche, mehr Bäume (vor allem entlang der Autobahn).
Kultur	Wenig Energieflächen (1 Windrad).	Evtl. Entsiegelung von Asphaltstrassen, bessere Sickerfähigkeit. Siedlung im Grundhof sehr schön; evtl verdichten (Autobahn im Grundhof nicht hörbar)
Identifikation	Mörsburg (wunderschön)	Mörsburg auch in Zukunft historisches Gebäude (sehr schön).
Erholung	Ist schon immer so gewesen.	
	Mörsburg	Evtl. Holzturm (Aussichtspunkt?).
Sinneswahrnehmung	Landluft	
	1 Windrad/Energie; Geschmack des Waldes und Naturstrasse	Strasse / Autobahn können mit Baumreihen ergänzt werden (entlang der Böschung) Brücken werden begrünt Gewässergeschmack fehlt!

«Autobahnböschung mit Baumreihen aufwerten: => Guter Schallabsorbierer...

Eventuell Gewässer für Biodiversität einplanen.»



Posten Landschaftsbild (Postenleitung Andreas Bernasconi, PAN)

Allgemeines: Nach einer jeweils sehr kurzen Einführung wurden alle eingeladen, ihre Beobachtungen und Eindrücke zu schildern. Die Haltung der vier Gruppen war recht unterschiedlich, in Nuancen kamen aber viele wiederkehrende Elemente zum Ausdruck.

Positive Eigenschaften:

- Kleinstrukturiert und vielfältig: idyllische, vielfältige und abwechslungsreiche Landschaft (Hang); visuelle Durchmischung; Topografie; viele Wäldchen mit Hecken; viele verschiedene Nutzungen auf kleinem Raum (Fruchtfolgeflächen). Schöne Landschaft mit der Mörsburg mittendrin. Schöne Wiesen.
- Fauna und Flora: viele Vögel sind zu beobachten (mehrere Meldungen); es gibt viele Einzelbäume; Alleen.
- Dorfbild Stadel ist kulturhistorisch wertvoll.
- Ruhige Ecken: z.B. ist der Grundhof sehr ruhig.

Negative Eigenschaften:

- Autobahn wirkt kahl in der Landschaft, sie durchschneidet die Landschaft; die Ebene ist eher monoton.
- Lärm ist omnipräsent; Lärm stört;
- Driving Range als störendes Element (wurde mehrmals genannt).
- Parkplatzproblematik ist nicht gelöst. ÖV-Anbindung könnte verbessert werden (keine gute Verbindung von Wiesendangen her).
- Die bestehenden Wegeverbindungen sind zum Teil nicht attraktiv. Die Veloroute ist nicht attraktiv, weil die Strasse sehr holprig ist.
- Fehlende Wasserflächen; kleiner Teich oder Seelein fehlt; der Weiher ist nicht zugänglich.

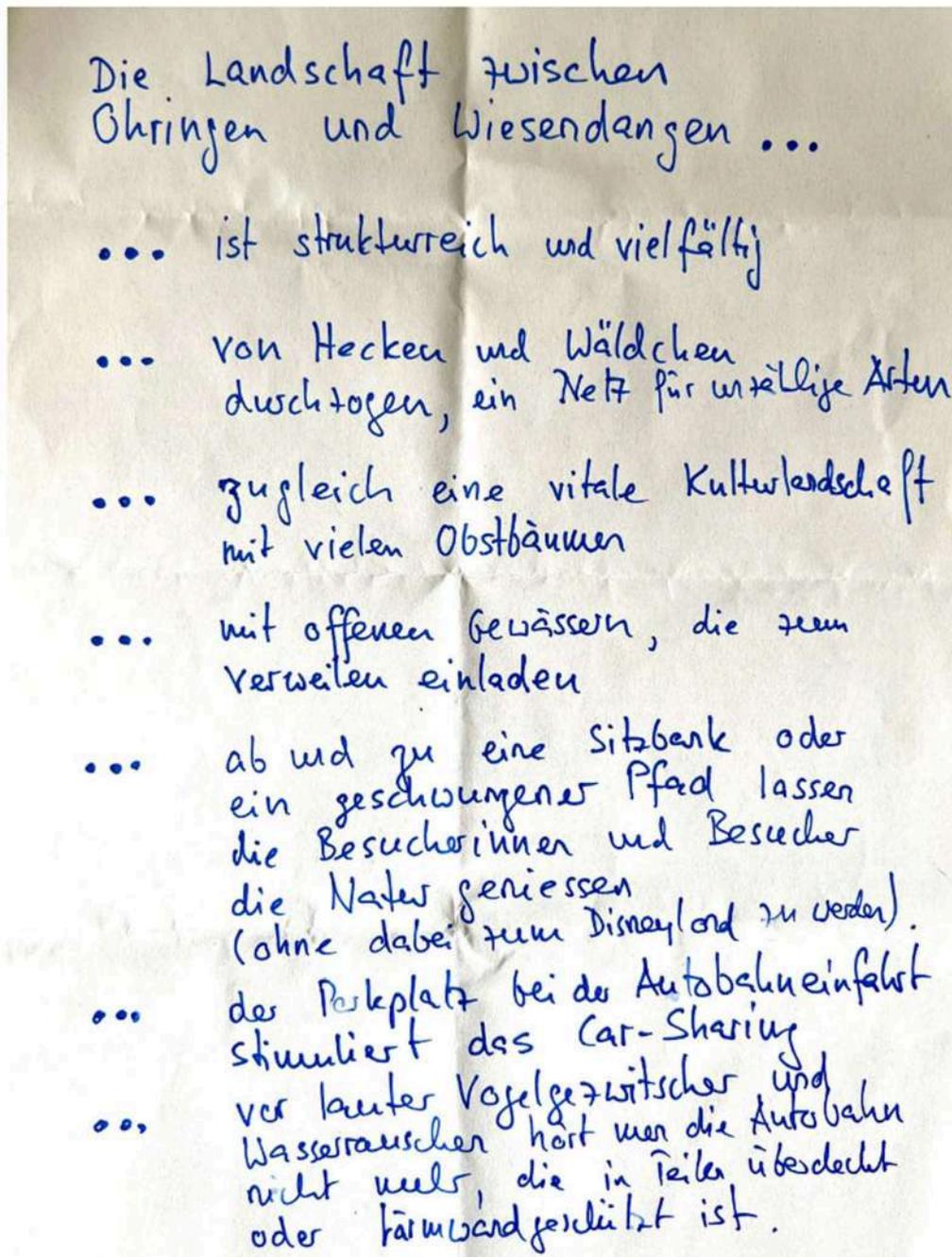
Hinweise auf Zielbilder oder Zielqualitäten:

- Autobahn verstecken/Hügellandschaft stärken: Die Moränenlandschaft könnte weitergeführt werden (Autobahn verstecken); Wald entlang von Autobahn als Sicht- und Lärmschutz; die Autobahn könnte tiefer gelegt werden. Eine Südumfahrung (Tunnel) wäre eine Lösung. Es braucht Lärmmessungen (auch die Quellgebiete eruieren; woher kommt der meiste Lärm?). Eventuell Temporeduktion einführen. Mindestens eine Überdeckung sicherstellen.
- Die Mobilität ist das Problem; Car-Sharing sollte raumplanerisch unterstützt werden (z.B. Parkplatz bei Autobahnzufahrt).
- Vernetzung/Biodiversität fördern: die verschiedenen Hecken weiter vernetzen; Strukturvielfalt erhöhen.
- Infrastruktur gezielt weiterentwickeln: zwischendurch bräuchte es noch mehr Bänke zum Sitzen (vor allem ältere Leute); aber nicht zuviel möblieren (kein Freilichtmuseum).
- Lärmschutz sicherstellen: z.B. durch Lärmschutzwände mit Fotovoltaik; «mein grösster Wunsch wäre, dass man den Lärm nicht mehr hört». Der Lärm ist ein Dauergeräusch (auch ganze Nacht); «der Lärm ist penetrant».
- Plätze: Plätze und Orte zum Zusammensein schaffen. Es sollte ruhiger werden.
- Naherholung: Es gibt viel Naherholung für Umliegergemeinden; «Die Natur so lassen, wie sie ist; nicht noch mehr Leute anziehen»; es braucht gezielte Besucherlenkung. Die ÖV-Anbindung müsste auch verbessert werden. Wünschbar wären auch kleinere Wegli (nicht nur geteerte breite Wege).
- Übergänge verbessern: Für Fussgänger und Velofahrer gibt es zuwenige Übergänge über die Autobahn.
- Gewässer sichtbar machen: «Teich fehlt»; es braucht mehr offene Wasserflächen; Bachläufe aufdecken. Den Weiher zugänglich machen.

- An den Unterhalt denken: daran denken, dass alles, was gebaut und neu angelegt wird, dann nachher auch unterhalten und gepflegt werden muss; den späteren Betrieb mitdenken. Die Obstbäume müssen periodisch auch erneuert werden.
- Kulturland fördern: Es braucht auch eine grosszügige Vision, welche die Landwirtschaftliche Produktion mit einbezieht; es sind fruchtbare Böden, die Landwirtschaft muss auch künftig erhalten bleiben. Das Kulturland muss gesichert sein.
- Dialog fördern: Es braucht einen verstärkten Dialog unter den verschiedenen Nutzergruppen.

LEK Ohringen-Wiesendangen: Abendspaziergang vom 2. Juli 2024

Posten Landschaftsbild: Erster Synthesevorschlag für ein Zukunftsbild



Fazitformel (Vorschlag):

Die Landschaft zwischen Ohringen und Wiesendangen ist ausgesprochen strukturreich und vielfältig, von Hecken und Wäldchen durchzogen, ein Netz für unzählige Arten.

Sie ist zugleich eine vitale Kulturlandschaft mit vielen Ostbäumen, mit offenen Gewässern, die zum Verweilen einladen. Ab und zu eine Sitzbank oder ein geschwungener Pfad lassen die Besucherinnen und Besucher die Natur geniessen (ohne dass das Gebiet zum Disneyland wird).

Der Parkplatz bei der Autobahneinfahrt stimuliert das Car-Sharing. Die Landschaft schafft Identität und fördert den Dialog.

Vor lauter Vogelgezwitscher und Wasserrauschen hört man die Autobahn nicht mehr, die in Teilen überdeckt oder lärmgeschützt ist.

FAZIT und Folgefragen

Das so entstandene Landschaftsbild fliesst in den Entwurf der Planenden mit ein. (separates Dokument) Es zeigt sich jedoch ein weitgehend deckungsgleiches Zielbild.

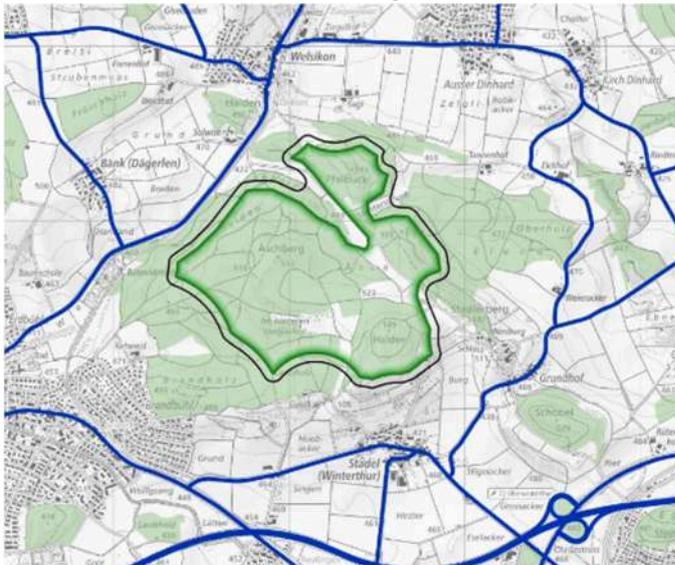
Das Car-Sharing ist im Arbeitsprozess des LEK herausgefallen. Soll das Thema als Massnahme wieder aufgegriffen werden?

Baumreihen entlang der Autobahn sind in verschiedenen Massnahmen möglich. Die Landschaftsgestaltung ist sorgfältig zu planen. (Text in Massnahmen ergänzen.)

Die Aufwertung der Grundstrasse ist in Massnahme 20 berücksichtigt.

Der Einbezug des Wassers (Bachöffnungen) ist in der Massnahme 1.1 enthalten. Braucht es dazu eine gesonderte Massnahme?

Das Thema Windenergie nimmt erst jetzt wieder Fahrt auf und gewinnt an Bedeutung für das LEK. Gemäss Steckbrief der Potentialgebiete vom 05.06. 2024.



(öffentliche Auflage bis zum 31.10 24) Intervention jetzt? Wer ist zuständig?

Massnahmen 14 und 16 nehmen Bezug darauf. Im Text könnte das noch verdeutlicht werden. Ist eine separate Massnahme für die Windenergie angebracht/gewünscht?

Posten Kulturland und Vernetzung (Postenleitung Denis Othenin, Quadra)
Gruppe 1 (Rot):

Hintergründe: 4-5 Landbewirtschaftende, 3-4 Naturschutz/Nachhaltigkeit, Restdivers/unkannt

- Landbewirtschaftende haben ihren Unmut gegenüber der Stadt Winterthur kundgetan
- Eine Austauschplattform ist nicht nötig, da die verschiedenen Gruppierungen (Landwirtschaft, Waldwirtschaft, etc.) ihre eigenen Organisationen haben und der Austausch dort intern stattfindet.
- Weiterführend hat sich noch mehr Unmut gegenüber Winterthur gebildet, da die Stadt vor kurzem eine Landwirtschaftskommission aufgelöst hat, welche genau für den Austausch etc. da gewesen wäre. Dass man jetzt im LEKerneut auf den Austausch zielen will, erschien ihnen in diesem Szenario heuchlerisch.
- Naturschutz- und Nachhaltigkeitsinteressierte haben die Massnahmen gutgeheissen.
- Im Grossen und Ganzen wurde von Seiten Bewirtschaftung kritisiert, dass man von «oben» (Kanton, Stadt u.ä.) schlecht behandelt wird. Beispiel, das aus der Gruppe kam: Links und Rechts der Autobahn sind keine Massnahmen im Vernetzungsprojekt möglich (Fläche ist leer). Dies, obwohl sich der Standort gut anbieten würde. Das ist für den Bewirtschaftenden völlig unlogisch. [Aus meiner Sicht ist genau in solchen Fällen ein Austausch zwingend nötig, wobei eine Moderation, welche alle Seiten versteht, von grosser Wichtigkeit sein kann.](#)

Gruppe 2 (Gelb)

Hintergründe: 4-5 Landbewirtschaftende, 2-3 Naturschutz/Nachhaltigkeit, Restdivers/unkannt

- In der zweiten Gruppe wurde der Austausch gutgeheissen. Allerdings wurde empfohlen keine neue Plattform zu gründen, sondern die bestehenden zusammenzuführen. [Idee wäre eine Planungsgruppe mit Vertretern aus allen Bereichen, die z.B. auch als Schlichtungsstelle oder ähnliches funktionieren könnte.](#)
- Vernetzungskommissionen der Gemeinden wurden als Beispiele für Instanzen genannt, die bereits einen Austausch gewährleisten.
- Das Naturnetz wurde von einzelnen sehr positiv aufgefasst. Eine Person war bereits gut über die Vorteile informiert und hat das Wissen mit der Gruppe geteilt. Aus ihrer Sicht würden auch viele Vorteile bei der Organisation (Zusammenführung von VP's, Finanzierung) entstehen.
- Im Weiteren wurde die Nähe zu den Bewirtschaftenden im System Naturnetz sehr angepriesen. Die kostenlose, persönliche Beratung wurde besonders positiv bewertet, da auch die Aussagen kamen, dass z.B. Instanzen wie der Kanton sehr weit von der Realität weg sind und man sich freuen würde, kämen von dort Vertreter mit auf einen Spaziergang, um Themen vor Ort zu diskutieren.

Gruppe 3 (Blau)

Hintergründe: Mehrheitlich divers/unkannt, 1 Person Landbewirtschaftend

- In der dritten Gruppe wurden die Ziele zum Kulturland nur kurz diskutiert. Eine Person fand den Austausch, den die Plattform LandGastWirt im Bezug zur Direktvermarktung bietet,

sehr attraktiv und empfiehlt dringend, den Austausch von Gastronomie und Landwirtschaft in der Region zu fördern.

- Bei der Diskussion zur Aufwertung von Über- und Unterführungen wurden viele aus dieser Gruppe hellhöriger. Die Massnahme erhielt keine negative Kritik. Es wurde noch darauf hingewiesen, dass die Unterführung zwischen Stadler- und Wiesendangerstrasse auffällig ungenutzt und gleichzeitig sehr breit ist. [Mögliches Argument, um diese Stelle ganz aufzulösen und als Wildtierunterführung auszugestalten?](#)
- Eine Person hat den Ausbau der A4 Kleinandelfingen-Winterthur Nord als Referenz angegeben, um die möglichen Aufwertungen bzgl. Vernetzung anzuschauen.
- Eine Person hat sich für konkrete Massnahmen an den Böschungen neben der Autobahn interessiert.

[Übersicht \(admin.ch\)](#)

Gruppe 4 (Grün)

- Diese Gruppe hat aufgrund der Wetterlage um ein verkürztes Programm beim Posten gebeten. Es ist keine Diskussion entstanden.

FAZIT und Folgefragen

Wir sind der Meinung, dass die Anliegen mit den vorliegenden Massnahmen gut abgedeckt sind.

Im Bericht wird darauf hingewiesen, dass alle, allen voran die Massnahmen im Bereich Kulturland, aus den Beiträgen und Anliegen der Mitwirkenden entstanden sind.

PostenErholungundLärmschutz(Postenleitung Karen Flügel, Quadra)

Gruppe 1, grün

PSGMitglieder Lucia und Fiona

Grundtenor Man ist neugierig was kommt. Die Gruppe wirkt recht ausgeglichen.

Feedback Lieber keine aufwändigen Massnahmen für Sitzkörbe oder ähnliche, spezielle Möblierung ausgeben. Lieber das Geld in die bestehenden Feuerstellen investieren und dieses Aufwerten. Das Ziel muss sein, dass es weniger wilde Feuerstellen im Wald gibt.

Sitzkorb wirkt mehr als Schallmuschel als gegen den Schall? Als erklärt wird, dass der Korb sich aus dem Schall rausdrehen kann (je nach Wind) ist das Argument entkräftigt.

Gruppe 2, rot

PSGMitglieder Nicolas und Michael

Grundtenor Die Gruppe kam schon sehr aufgewühlt beim Posten an. Die 'mickrige Massnahme' provoziert eher, als dass sie zu einer Diskussion anregt.

Feedback Sich für eine Überdeckung wehren! Das wäre die beste Massnahme gegen den Lärm. Möblierung kann das Thema nicht lösen.

Der Sitzkorb könnte, weniger wegen des Lärms, aber wegen der Sonne, z.B. auf dem Gemeindegebiet von Rickenbach zum Einsatz kommen. Für Senioren sind die jetzigen Bänke zu weit auseinander und es gibt zu wenig Schatten.

Gruppe 3, gelb

PSGMitglieder Manfred

Grundtenor Trotz Wetter ist die Gruppe aufgeschlossen und neugierig unterwegs. Eine Plaudertasche berichtet viel über Themen die nicht zum LEK gehören. Die Gruppe nimmt das hin.

Feedback Lärm ist für Menschen die hier aufgewachsen sind kein Thema, für Neuzuzüger hingegen schon, vor allem in Seuzach.

Die Nutzung des Raums für die Naherholung funktioniert, ausser bezüglich ÖV-Erschliessung.

Ein solcher Sitzkorb? Ja, warum nicht, muss aber nicht sein. Der Korb könnte zum Kiffen missbraucht werden. Dass der Korb drehbar ist, kommt gut an.

Gruppe 4, blau

PSGMitglieder Hanspeter und Stefan

Grundtenor Grundsätzlich ist die Gruppe guter Dinge aber die Luft zum Diskutieren ist draussen. Es ist kalt und nass. Man will zum Apéro.

Feedback Ein Sitzkorb wäre okay, einzelne würden ihn sogar sehr begrüßen, auch als Sonnenschutz und für Senioren, während wieder andere den Lärm nicht als Problem wahrnehmen.

Fazit und Folgefragen

Möbiliar der bestehenden Grillstellen aufwerten. (Kann jede Gemeinde selbst an die Hand nehmen)

Versuchskorb am Siedlungsrand Rickenbach unter Einbezug der Bevölkerung (vor allem Junge, z.B. Lernende könnten sich einbringen. Vielleicht hilft das auch gegen den befürchteten Vandalismus?)

Generell soll die Landschaft nicht übermöbliert werden.

Haben wir die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung genug einbezogen?

Auftraggeberin

Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU)
Ressort Landschaft
Turbinenstrasse 16
8403 Winterthur

Auftragnehmerin

Quadra GmbH
Rötelstrasse 84
8057 Zürich
www.quadragmbh.ch

Bearbeitung durch

Karen Flügel
Claudia Keller
Denis Othenin-Girard